download unter www.biologiezentrum.at

Bausteine zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna der n.-ö. Zentralalpen.

(Mit Beiträgen von Ing. R. Kitschelt, Prof. Dr. Kitt, Josef Nitsche, Fritz Preissecker, Dr. Ludwig Prohaska, Dr. Oskar v. Troll und Dr. J. Zerny.)

Von **Dr. Egon Galvagni.**

Der niederösterreichische Anteil an den Zentralalpen umfaßt das Rosaliengebirge, die Bucklige Welt, das Wechsel- und Semmering-Gebiet. Das Leithagebirge, welches die Ödenburger Pforte vom Rosaliengebirge trennt und dessen Rücken mit den Zentralalpen im geologischen Aufbau übereinstimmen, ist in diese Arbeit nicht einbezogen.

Das Rosaliengebirge erhebt sich südöstlich von Wiener-Neustadt ziemlich unvermittelt aus der Ebene des Steinfeldes und erstreckt sich vom Sattel zwischen Neudörfel und Sauerbrunn und dem Zillingdorfer Wald bis Hochwolkersdorf. Der Kamm des Hauptrückens bildet die Landesgrenze zwischen Niederösterreich und Ungarn. Es hat seinen Namen von der Rosalienkapelle erhalten, welche die höchste Kuppe, den Heuberg (746 m), krönt und bereits auf ungarischem Boden liegt. Von hier, dem südlichen Eckpfeiler des Gebirges, trennt sich ein breiter Ausläufer und zieht östlich auf ungarischem Gebiete über den Greimkogel, Brentenriegel und Hochriegel zum Brennberg bei Ödenburg, während weiter südlich das Gebirge in die Bucklige Welt übergeht. Von den Erhebungen des Hauptrückens seien erwähnt: der Krie-Riegel (684 m), der Steinkogel (637 m), der Gespitzte Riegel (587 m) und der Mitter-Riegel (554 m), der die Wiener-Neustädter-Warte trägt. Zwischen der Wiener-Neustädter-Warte und der Rosalienkapelle dehnt sich der Kaiser-Wald aus, dessen Hänge in eine größere Anzahl von meist kurzen Seitenkämmen und Seitenrücken gegliedert und teils durch schluchtartige, teils durch mäßig weite Gräben durchfurcht werden, die auch zeitweilig Wasser führen. Der bedeutendste Wasserlauf unseres Gebirges auf niederösterreichischem Boden ist der Ofenbach, der aus zwei Quellbächen zwischen Heuberg und Auerberg entspringt und

download unter www.biologiezentrum.at

gleich allen anderen Wässern der Westseite des Rosaliengebirges in die Leitha mündet, welche bei Haderswört aus der Vereinigung der Schwarza mit der Pitten hervorgeht. Die auf der Ostseite des Gebirges auf ungarischem Gebiete fließenden Wasserläufe führen ihre Gewässer dem Vulkabach zu, der sich in den Neusiedlersee ergießt.

Hauptgestein des Rosaliengebirges ist der Glimmerschiefer. Im südlichen Teile des Gebirges, vom Mittereck an, am Gerichtsberg bei Hochwolkersdorf bis zur Annakapelle bei Wiesmath, herrscht der Gneis vor, doch finden sich innerhalb des Gebietes, insbesondere an den Hängen des südlichen Teiles, teils inselartig, teils in größeren Massen Glimmerschiefer. Untergeordnet kommen noch im Glimmerschiefergebiet Chloritschiefer und Quarzite, im Gneisgebiete Talkschiefer, beziehungsweise Hornblendegneis vor. Als Einschlüsse des Urgesteins wären noch Eisen- und Kupfererze zu erwähnen. Die Grauwacke ist durch Rauchwacken, Kalk und Dolomit vertreten, insbesondere die dolomitischen Kalke treten uns stellenweise als etwas umfangreichere Klippen mit Felsbildungen und kleinen Geröllhalden entgegen, so am Aichbüheler Schloßberg und am Schloßberg von Forchtenstein. Das Gebiet des Urgesteines bildet ein großes, zusammenhängendes Waldgebiet und ist vorherrschend mit Nadelholz bestockt (Föhre, Fichte, Weißtanne), doch findet sich auch Buchenwald in größerer Ausdehnung sowie einzelne Eichenbestände, die vielleicht einst größere Verbreitung besaßen. Auf ungarischer Seite trifft man ausgedehnteren Buschwaldbetrieb und infolgedessen eine größere Mannigfaltigkeit an Laubhölzern (Birken, Espen, Erlen, Linden, Ulmen und Ahorn). Obstkulturen finden sich allenthalben, auf ungarischer Seite seien die schönen Bestände an Edelkastanien bei Sauerbrunn, Wiesen, Neustift und Forchtenau hervorgehoben. Weingärten gibt es auf österreichischem Gebiete an der Lehne zwischen Frohsdorf und Aichbühel sowie zwischen Aichbühel und Katzelsdorf. Wiesen und Hutweiden sind im ganzen nur spärlich, meist in den Randzonen des Waldes vertreten.

Die „Bucklige Welt" umfaßt die Höhenzüge zwischen dem Schwarza-, Pitten- und Feistritztal und das Gebiet, welches durch die Märkte Pitten, Aspang und Kirchschlag bezeichnet wird. (Krumbacher Berge, Wechselgebiet.)

Die vorwiegend mit Nadelholz bestockte Hochfläche des Harth wird durch das tiefer eingeschnittene, bei Warth in das Pittental

download unter www.biologiezentrum.at

einmündende Haßbachtal mit den idyllisch gelegenen Örtchen Kirchau und Haßbach von den das Feistritztal begleitenden Höhenzügen, welche im Hollenbrunner-Riegel (921 m, aus Glimmerschiefer gebildet), Sattelberg (854 m) und Eselsberg (972 m) gipfeln und mit dem Tachenberg gegen das Becken von Gloggnitz auslaufen. Der Hollenbrunner-Riegel fällt allmählich mit dem Rücken „auf der Rams", nächst der Einmündung des Feistritztales in das Pittental ab. Die nördlich von Haßbach gelegenen, meist Walddecke tragenden Höhenzüge verflachen allmählich gegen das Steinfeld. Die eine Höhengruppe entwickelt sich vom Rams-Sattel aus über Schönstadt (752 m), Altendorf, den Kohlriegel (651 m), die Sattelhöhe der Neunkirchner-Haßbacher-Straße, den Kulmberg (683 m), Tann- und Witzelsberg, von wo aus dieser Zug zum Pittentale abfällt. Von den Ortschaften dieser Gruppe werden im besonderen Teile öfters Penk am Fuße des Kohlriegels und Göttschach erwähnt, wo Ing. R. Kitschelt mehrfach sammelte. Die andere Höhengruppe verflacht jenseits der Sebenstein-Neunkirchner-Straße in den Kohlbühel (401 m) und jenseits der Sebenstein-Schwarzauer-Straße in den Schafberg (414 m), Brunnerberg bei Pitten und den Bischofskogel bei Schwarzau a. St. (373 m). Von Kirchau im Haßbachtal erreicht man den Kulm-Riegel (Grimmenstein, 757 m), welcher durch die Ebener Höhe (694 m) und den Ebenkogel (756 m) mit dem Hollenbrunner-Riegel zusammenhängt.

Die Grenze gegen das Semmering-Gebiet bildet die Straße über den Rams-Sattel und den Kranichberg, die dann im Sirntale nach Gloggnitz führt. Am Rams-Sattel liegt die Hermannshöhle, die Czižek (l. c. S. 302—303) eingehend beschrieben hat.

Von Hochwolkersdorf zieht, als Fortsetzung des Rosaliengebirges, ein breiter Rücken über Wiesmath, Hollenthon, über den Stickelberg (Silurschiefer, 879 m) zum Kaltenberg (Gneis, Glimmerschiefer, (859 m). Hier zweigt ein Ast ab, der sich in den Gsollberg (788 m) und Thernberger-Riegel (612 m) einerseits und in den Hochwachtberg (726 m) anderseits gabelt. Der vom Kaltenberg nordwestwärts ziehende Hauptrücken endet in dem mehrere Terrassen von Kalkklippen aufweisenden Buchberg (629 m). Bei Scheiblingkirchen mündet das Schlattental. Die größte Ortschaft des Schlattentales ist Thernberg. Die nördlich des Schlattenbaches, vollständig im Flußgebiete der Leitha gelegene Berggruppe gipfelt im Haidenberge bei Bromberg (Silurschiefer, 467 m). Dieses Gebiet hängt durch die Höhen bei St. Anna (586 m), beim Reissenbauer (626 m) und Furthof mit dem Haupthöhenzug zusammen. Die Abgrenzung gegen das

download unter www.biologiezentrum.at

Rosaliengebirge erfolgt durch den Auer- und Ofenbachgraben. Außer dem Haidenberg sind noch als Höhenpunkte dieser Gruppe zu nennen der Gai-Riegel (553 m), der Pittener Schloßberg (460 m), der Weißjackl (573 m), der Sebensteiner Schloßberg (613 m) und der Türkensturz (587 m).

Die Berge mit ihren Ausläufern haben auf ihren Höhen flach zugerundete Formen. Felsbildung tritt dort auf, wo dem Urgestein Kalke aufliegen, so bei Pitten und Sebenstein. Am bekanntesten ist die malerische Felsklippe des Türkensturzes oberhalb Gleißenfeld, auf deren Höhe Fürst Johann von Liechtenstein eine künstliche Ruine errichtet hat, botanisch auch bemerkenswert durch das tiefe Herabsteigen alpiner Pflanzen der Kalkflora.

Der Haupt-Höhenzug läuft vom Kaltenberg in Windungen südlich über die Höhen bei Sonbergen, Winterhof und Pregart, die Ebenhofer Höhe (Gneis, 860 m), den Wetterkreuz-Riegel (859 m) bei Wiesfleck, die Sattelhöhe der Edlitz—Krumbacher-Straße beim „weißen Kreuz" (631 m) zum Kulma-Riegel (811 m), der die Aspanger-Warte trägt und mit dem Königsberg (750 m) gegen Edlitz ausläuft. Der südliche Eckpfeiler des Haupt-Höhenzuges der Buckligen Welt ist der an der steirischen Grenze gelegene Hartberg (887 m); ihn benachbart der Tauchenberg nächst Mönichkirchen am Ostabhange des Wechsels. Es gehören diesem Zuge noch an der „Spitze Riegel" (810 m), die Paßhöhe der Aspang—Zöbener-Straße (706 m) und der östlich von Aspang gelegene Fuchsen-Riegel (814 m). An der Südgrenze der „Buckligen Welt" liegt jenseits des Zöbernbaches ein Höhenzug, der sich in südöstlicher Richtung von dem Hartberg aus über die Höhen beim Nathbauer (775 m), bei Schlag (794 m) und Pichl (819 m), den Waldbauern-Riegel (872 m), die Mölterer-Höhe (825 m) bis nach Hochneukirchen (772 m) erstreckt. Hier liegt die höchste Erhebung der „Buckligen Welt", der 897 m hohe Hutwisch, hart an der ungarischen Grenze, mit einer gegenwärtig verfallenen Aussichtswarte. Dieser Zug setzt sich südlich, jenseits der ungarischen Grenze, und westlich, gegen die Elsenau in Steiermark, noch mit ansehnlichen Erhebungen fort.

Im allgemeinen zeigen unsere Berge gerundete Formen mit Neigung zur Hochplateaubildung. Geologisch stimmt unser Berggebiet mit dem Rosaliengebirge überein. Die Hauptmasse bilden kristallinische Schiefergesteine (Gneis, Hornblendeschiefer, Glimmerschiefer), doch tritt stellenweise Granit und Gneis in größerer Ausdehnung zutage. Eingesprengt finden sich Quarzite, Talkschiefer und die

download unter www.biologiezentrum.at

Grauwackenkalke; wie bereits erwähnt, tritt dort, wo Kalke auftreten, auch Felsbildung auf.

Die ausgeprägteste Talfurchung und zugleich das größte und verkehrsreichste Tal der „Buckligen Welt" ist das Pittental, welches die Pitten in vorwiegend nördlicher Richtung durchfließt. Ihre wichtigsten rechtsseitigen Zuflüsse sind der Edlitzbach, welcher am Sattel des weißen Kreuzes entspringt und hauptsächlich die Westhänge des Wetterkreuzriegels, der Ebendorferhöhe und der Pregarterhöhe entwässert, und der bei Hollenthon entspringende Schlattenbach, der das Schlattenbachtal durchläuft und bei Scheiblingkirchen mündet. Linksseitig nimmt die Pitten bei Warth den Haßbach auf, der ihr Gewässer vom Eselsberg und Sattelberg zuführt.

Die Ostseite des Haupt-Höhenzuges entwässert sich ins ungarische Tertiärland und gehört zum Flußgebiet der Raab mit den Zuflüssen der Pinka, Güns und Rabnitz. Der Zöbernbach entspringt am Hartberg und Spitzen-Riegel, durchfließt das Zöbernertal, nimmt am linken Ufer beim Krumbacher Schloß den Krumbach, bei Schönau den von Wiesfleck kommenden Tiefenbach, bei Kirchschlag den Weißen- und Reißenbach und Ungerbach auf und fließt als Günsfluß in die Raab. Der Spratzbach entspringt am Kaltenberg, vereinigt sich mit dem von Hollenthon und Geretschlag kommenden Hirschauerbach und weiter mit dem östlich des Wetterkreuz-Riegels entspringenden Thalbach und erhält in Ungarn den Namen Rabnitz. Die Täler dieser Bäche sind ziemlich tief eingeschnitten und arm an größeren Talweitungen; dagegen ist unser Gebiet ziemlich reich an kurzen Erosionstälern (Gräben) und Waldschluchten, zumeist Sitz einer üppigeren Vegetation.

Wald, vorherrschend Nadelholz, findet sich in der Buckligen Welt auf den Hochplateaus und Kuppen nur in Parzellen, meist ist er in die eng eingeschnittenen Täler und steileren Abhänge gebannt. Auch hier macht man — wie im niederösterreichischen Waldviertel und dasselbe gilt auch für das Semmeringgebiet — die Beobachtung, daß die Fichte im allgemeinen die feuchteren Lagen (Luvseiten) bevorzugt. Ihr Niederwuchs bildet Heidelbeer- und Preißelbeerstruppe. Die trockeneren, wärmeren Hänge bestockt die Föhre mit Heidekraut (Calluna vulgaris) als Niederwuchs. Letzteres vertritt in höheren Lagen die fleischrote Frühjahrserike (Erica carnea), die im Frühling weite Flächen purpurn erglühen läßt.

In größeren Beständen finden sich noch Birken und Erlen und Wacholdergebüsch, so am Hutwisch, im Nadelwald einzeln oder

download unter www.biologiezentrum.at

in Anzahl untermischt Lärchen, Bergahorn, Vogelbeerbäume, in tieferen Lagen auch Eichen, Espen, Buchen, letztere als Hochwald bei Hochneukirchen. In den Ortschaften fallen die vielen uralten Linden auf. An Feldrainen gedeihen Haselnuß, Rosen, Schlehe, Berberitze, Schneeball und Weißdorn. Die zahlreichen Brombeerhecken mit ihrem Artenreichtum bilden eine Besonderheit der Buckligen Welt und des Semmeringgebietes.*

Die belebten Höhenzüge sind noch in bedeutender Höhe mit freundlichen Ortschaften und größeren Einzelgehöften besiedelt; weite Flächen sind kultiviert und mit Feldern bedeckt.

Das 980 m über dem Meere an der Straße aus Niederösterreich in die Oststeiermark gelegene Mönichkirchen ist eine der höchsten Ortschaften Niederösterreichs. Den Windfang gegen Norden der luftigen Ortschaft bildet der 1286 m hohe Kogl, der mehrere ausgedehntere Bestände alter Birken nebst größeren Erlenbrüchen aufweist, einer der besten Sammelplätze des Gebietes. Bei der Mönichkirchner Schwaige vereinigen sich die Wege um und über den Kogel mit dem von Mönichkirchen heraufführenden Fahrweg, der Weg auf den Wechsel deckt sich von nun ab vielfach mit der Landesgrenze zwischen Niederösterreich und Steiermark, die am Kamme verläuft. Über die Steinerne Stiege erreichen wir durch einen Waldgürtel das auf einer Lichtung auf steirischem Boden knapp an der Grenze stehende Hallerhaus (1338 m) und von da durch Nadelwald sanfter ansteigend den Kamm des Niederwechsel, der in ca. 1500 m Höhe die Grenze des Baumwuchses bringt. Das langgestreckte Wechselplateau bedecken Alpenmatten, welche einen ziemlich lebhaften Almbetrieb ermöglichen. Die Almen werden hier Schwaigen genannt. Eine Krummholzregion mit ausgedehnten Krummholzbeständen, welche die benachbarte östliche Kalkzone auszeichnet und für sie charakteristisch ist, fehlt unserem Gebirgsstocke, wenngleich sich gelegentlich einzelne Legföhren finden. Stellenweise finden sich isolierte Gruppen von Felsblöcken oder übereinander getürmte Felsmassen. Der Wechselzug gipfelt im Hochwechsel (1738 m). Unmittelbar neben der Pyramide stand das Wetterkoglerhaus, gegenwärtig leider abgebrannt; etwa 300 m tiefer liegt die Marienseer-Schwaige. Der Hauptstock gehört den kristallinischen Gesteinen an, vorherr-

* Halácsy, E. v., Österreichische Brombeeren. Verhandl. der k. k. Zool. bot. Ges. XLI. Bd., 1891, S. 197 ff. — Hayek, A. v., Zur Kenntnis der Rubusflora des Semmeringgebietes in Niederösterreich, l. c. LXVI (1916), S. 438 ff.

download unter www.biologiezentrum.at

schend sind körnige oder hornblendereiche Gneise, daran reihen sich Talk- und Chloritschiefer. Der Kamm läuft in fast nördlicher Richtung über den Umschuß-Riegel und Weißegg-Kogel zum Schöberl-Berg. Hier zweigt in nahezu westöstlicher Richtung der Kampsteinzug mit dem Arabichl und Kampstein (1466 m) ab, ein anderer nordöstlich gegen Kirchberg im Feistritztale verlaufender Ast ist der im Alpel (1497 m) gipfelnde Saurücken; der Hauptzug aber läuft westlich über den Rabenkopf und die beiden Pfaffen zum Stuhleck und stellt durch die Fischbacher Alpen die Verbindung mit dem Hauptzug der Zentralalpen her. Vom Fröschnitzsattel biegt nach Norden ein Seitenast ab, der über die Poirshöhe und den Alpkopf zum Semmeringsattel zieht und Sonnwendstein und Wechsel verbindet. Auf der Nordseite des Schöberlberges liegt auf Almboden die Kranichberger Schwaige, auf der Nordseite des Saurückens die Steyersberger Schwaige.

Zum Gebiete der Raab gehören die Gewässer der Westseite des Wechsels: der Tauchenbach, der in die Pinka mündet, die Lafnitz und die steirische Feistritz. Wichtiger für uns sind die der Leitha zuströmenden Gewässer der Ostseite, welche in ihren tiefer eingeschnittenen Tälern die drei Hauptzüge (Riedel) des Wechsels begleiten. Aus der Vereinigung des Trattenbaches mit dem Pfaffenbach entsteht der Otterbach, dessen Quellbäche sich durch besondere Üppigkeit der Vegetation ihres Flußbettes (Petasites, Clematishecken) auszeichnen, in seinem weiteren Verlaufe Feistritzbach genannt, welcher den im Molzgraben entspringenden Molzbach aufnimmt, der den Saurücken und Kampsteinzug trennt.

Die Gewässer der Nordseite des Wechsels und die der Südseite des Kampsteinzuges sammelt der am Schöberlberg entspringende Große Pöstling(Pisching)bach, dessen schwach besiedeltes Längstal — das kleine Mariensee ist die ansehnlichste Ortschaft — die beiden Höhenzüge umschließen, in seinem engsten Teile Große Klause genannt. Er nimmt unmittelbar bei Aspang den Bach der Kleinen Klause auf und vereinigt sich oberhalb Unter-Aspang mit dem vom Hartberg kommenden Kleinen Pischingbache zum Aspangerbach, der nach seiner Vereinigung mit dem Feistritzbach die Pitten (Pittenbach) bildet.

Die Schieferkuppen des Wechsels haben zu geringe Höhen, als daß sich daselbst die in den steirischen Tauern heimische, recht bemerkenswerte Schieferflora hätte ansiedeln können, sie be-

download unter www.biologiezentrum.at

herbergen eine ziemlich artenarme, einförmige Vegetation meist kalkfeindlicher (kieselholder) Pflanzen, welche von der Mannigfaltigkeit, Farbenpracht und Anmut der alpinen Flora der höheren Kalkberge absticht. Dementsprechend ist auch die Schmetterlingsfauna des Hochwechsels, soweit sie bisher bekannt geworden, recht artenarm, wozu auch die im Sommer stets unbeständige, oft plötzlich umschlagende Witterung, die häufigen Hagelschläge, deren Graupenmassen oft tagelang stellenweise liegen bleiben, lang anhaltende Nebel und die rauhen Winde, welche den vielfach sonnenliebenden alpinen Faltern den Aufenthalt verleiden, beitragen.

Weisen das Rosaliengebirge und das Wechselgebiet eine gewisse Einförmigkeit in geologischer Beziehung und in der Pflanzendecke auf, so kennzeichnet den Semmering, Wiens nächsten Höhenluftkurort, nebst seinen ausgedehnten Nadelwäldern die Mannigfaltigkeit seines geologischen Aufbaues, die innige Durchdringung von Kalken und Schiefern, die, wo Kalke auftreten, neben landschaftlichen Reizen auch die Ansiedlung einer üppigeren Flora ermöglicht. Kalk ist der Bildhauer in der Natur, der Maler der Herbst. Von der Paßhöhe beim Hotel Erzherzog Johann zieht in fast westlicher Richtung ein Höhenzug über den Pinkenkogel (1291 m), das Ziereck (1312 m) und die Ochnerhöhe (1404 m) zur Kampalpe (1535 m), biegt dann gegen Nordwesten, erreicht im schieferigen Drahtekogel die höchste Erhebung (1567 m), fällt dann nördlich zum Preiner-Gscheid ab und stellt auf diese Weise die kürzeste Verbindung des Semmerings mit der Raxalpe her. Es ist das nordöstliche Ende des Floningzuges der Cetischen Alpen, dessen sanfte Kuppen Wald und Wiesendecke tragen. Die kalkige Kampalpe stürzt steil gegen das Fröschnitztal ab.

Zur Erforschung dieses Teiles stehen drei sehr lohnende Wege zur Verfügung: Der Kammweg, längs dessen die Landesgrenze zwischen Niederösterreich und Steiermark verläuft; die Liechtensteinstraße, welche unseren Gebirgszug in einer Höhe von rund 1000 m umspannt, am Fuße des Ochner den unteren Adlitzgraben in 1272 m Höhe durchschneidet, zugleich an dieser Stelle ihren Höhepunkt erreicht — das landschaftlich schönste Stück der herrlichen Höhenstraße (durch den prächtigen Ausblick auf Schneealpe, Rax und Schneeberg) und gleichzeitig ein ausgezeichneter Sammelplatz für Schmetterlinge, namentlich reich an Erebien und Larentien — und sich von da zum Liechtensteinschen Jagdschloß Thalhof senkt, von dem wir in kurzem Anstiege durch den

download unter www.biologiezentrum.at

Stiebitz-Wald die Hochfläche der Kampalpe erreichen. Endlich führt von Thalhof aus ein Fußweg über den felsigen, aus dolomitischen Kalken aufgebauten Alpkamm und dann zumeist am Rande von Hochwald längs der Bergwiesen des Haidbachgrabens zur Semmeringer Hochstraße, von der ein Fahrweg durch den Myrtengraben in die Adlitzgräben führt. Westlich der Mündung des Myrtengrabens liegt der Doppelreiter und der Wolfsbergkogel. Der östlichste Ausläufer des Floningzuges, welcher eine fast vollkommen westöstliche Richtung verfolgt, ist das schieferige Kreuzbergmassiv — die Nordseite bestocken ziemlich ausgedehnte Birkenbestände und Grünerlengebüsch — mit dem Kreuzberg (1082 m), Toten-Berg (1014 m), Kobermannsberg (923 m), Eichberg und dem von der Semmeringbahn umfahrenen Gotscha-Kogel, welches vom Preinbach, der aus dem Höllental kommenden Schwarza, der Adlitz und dem Auebach umflossen wird.

Zwei kleinere, selbständige Züge, der Kaltenberg und die Hohe Reith und der höhlenreiche Falkenstein (Luckete Wand) sind aus Grauwackenkalken aufgebaut, letzterer durch den Sattel beim Ortbauer (Orthof), welcher den Übergang ins Preintal vermittelt, mit dem Kreuzberg verbunden.

Gegen Norden wird unser Höhenzug von einigen größeren Erosionstälern durchschnitten, von denen der Grienstinger-, Payerbach- und Kübgraben erwähnt seien, welche die Entwässerung in die Schwarza besorgen. Im Preintal liegen die beliebten Sommerfrischen und Touristenstationen Prein und Edlach, im Tale der Schwarza das vielbesuchte Reichenau und Payerbach sowie der industrielle Markt Gloggnitz.

Die grünlichen und grauen „Grauwackenschiefer" enthalten oft stockförmige Massen von Magnesit und Spateisenstein (in der Prein, Weißenbach, Gloggnitz), ersterer wird mehrfach, letzterer am Grillenberg abgebaut. Um Schottwien finden wir in den talkigen und quarzigen Schiefern der „Grauwacken"-Gesteine zahlreiche Gipslager eingelagert, die ebenfalls ausgebeutet werden.

Im südlichen Teile des Kreuzbergstockes, wo Kalke anstehen, tritt Felsbildung auf. Das schöne Erosionstal im Adlitzgraben mit den Steilabstürzen des Pfarrer- und Bürgerwaldes, der Pfeffer- und Weinzettelwand trägt nicht wenig zur Hebung des Landschaftsbildes bei.

Die grauen Schiefer, zu denen noch eine Schichte Werfener Schiefer tritt, reichen noch weiter nach Osten bis ins Sierningtal

download unter www.biologiezentrum.at

(bei St. Johann) und bilden den steil über Gloggnitz aufragenden Silberberg (758 m), auf dem einst Weinbau betrieben wurde, und den Weißjacklberg bei Pottschach. Der Schloßberg von Gloggnitz besteht aus Forellenstein, der auch beschränkt im Kreuzbergzuge vorkommt.

Das Wahrzeichen des Semmerings ist der Sonnwendstein oder Hohe Göstritz (1523 m), dessen Nordhänge ziemlich schroff gegen die Semmeringstraße abfallen, mit dem Wallfahrtsort Maria-Schutz am Fuße. Sonnwendstein und die Otterberge sind die letzten höheren Erhebungen der Fischbacher Alpen.

Vom Semmeringpaß, beim Hotel Erzherzog Johann, steigen wir durch den Herrenwald zunächst auf Urgestein (Quarzite) zum Dürr-Riegel, dessen Nordseite allmählich ansteigend die neue Fahrstraße zum Friedrich Schüler-Alpenhaus durchquert, wo Kalke anstehen. Kalke sind links und rechts vom Semmeringpaß verbreitet und erstrecken sich hier vom Fröschnitzgraben in Steiermark bis zum Sirngraben bei Gloggnitz, umfassen somit die Nordseite des Sonnwendsteins, den Großen und Kleinen Otterberg, Raachberg, den Schloßberg von Wartenstein, den Grasberg (zum Teil) und Jägerbrand, dessen Ausläufer gegen Schottwien teilweise in Steilwänden abstürzen. Es treten auch Felspartien auf, von denen der Zinken des Sonnwendsteines mit den Felsgraten des Ost- und Westkammes und die Zackenkämme des Kleinen Otter besonders auffallen. Dort, wo die neue Fahrstraße den alten Fahrweg kreuzt, steigt man am Kamme des Dürr-Riegels vorerst durch einen Holzschlag, dann längs der Kammlinie auf Grasboden und Bergwiesen oder „am alten Weg" auf der Südseite, dessen Hänge reicher Blumenschmuck ziert, immer auf Kalke und Kalkschiefer — hier fliegt Colias phicomone und Agrotis ocellina, zwei ausgesprochen kalkliebende Arten — über den berasten Kegel des Erzkogels zur Mulde, in der das Sonnwendstein-Schutzhaus steht, vom Erzkogel an — die einstigen Stollen (Siderit, Brauneisen, Pyrit) sind längst verfallen — wieder auf Quarziten, deren Felstrümmer und einförmige Heidelbeergestrüppe von der farbenprächtigen Kalkflora der benachbarten Lehnen lebhaft abstechen. Durch den in seinen höheren Lagen recht blumigen Myrtengraben, auf dolomitischem Kalk, erreicht man auf kurzem Wege die Semmeringstraße beim Bärenwirtshaus in Greiß, vom Gipfel des Sonnwendsteins leitet der steile Fischersteig durch Lärchenbestände und Almrauschgebüsch (Rhododendron hirsutum), dann durch Nadelwald nach Maria-Schutz. Vom Erzkogel führt der alte

download unter www.biologiezentrum.at

Weinweg über Quarzphyllite durch Nadelwald (mit schönen Ausblicken auf das Becken von Gloggnitz), dann durch Grünerlengebüsch und Birkenbestände zum Kummerbauer-Stadel am Sattel zwischen Otter und Sonnwendstein, welcher den Übergang nach Trattenbach vermittelt, oder durch den Talschluß des Göstritzgrabens nach Maria-Schutz, oder, wenn man im Graben weiter wandert, an den Gipslagern von Göstritz vorbei in das malerisch zwischen den Felswänden an der Straße eingebettete Schottwien.

Vom Kummerbauer-Stadel gelangt man, entlang den steilen, blumigen Geröllhalden des Westabfalles des Kleinen Otter mit seinen schönen Felsnadeln und reichem Eriken- und Haidekrautniederwuchs, durch Fichten-, dann Kiefernwald zur Schanzkapelle, wo sich die von Schottwien über den Grasberg und Maria-Schutz heraufkommenden Wege vereinigen, hierauf nach Schlagl, dem Höhepunkt der Straße von Weißenbach im Auetal nach Ottertal und Kirchberg a. W. Der Kalk des Schloßberges von Wartenstein ruht phyllitischen Schiefern auf; diese bilden das untere sanfte Gehänge zwischen Aue und Gloggnitz.

Zwischen den steilen Kalkbergen des Kleinen Otter und der massigen Kuppe des Großen Otter liegt der kegelige Mitterkogel. Einige kleine Hochplateaus bedecken schöne Bergwiesen, die namhafteste davon ist die Wiesenhöhe. Der Große Otter läuft mit mehreren mit Juniperusbüschen und schütterem Wald bedeckten Steilhalden gegen das Ottertal und zum Völkerer aus. Bei der Ortschaft Raach am Sattel von Schlagl gabelt sich unser Höhenzug; der eine endet mit dem klotzigen Raacher-Berg gegen das Becken von Gloggnitz, der andere vermittelt mit der Höhe am Eck, dem Ramssattel, die Verbindung mit den Bergen der Buckligen Welt; sie beide trennt der tief einschneidende, in das Sirntal mündende Sonnleiten-Graben.

Benützte Literatur:

A. Kartenwerke.

Spezialkarte der österreichisch-ungarischen Monarchie. Herausgegeben vom k. u. k. Militär-geographischen Institut. 1:75000. Zone 15, col. XIII (Mürzzuschlag). Zone 15, col. XIV (Neunkirchen und Aspang).

Karte vom Schneeberg und der Raxalpe.

Artarias Touristenkarten der österreichischen Alpen. Bearbeitet von Julius Meurer. Blatt V (Wiener-Wald, steirische Grenzberge).

download unter www.biologiezentrum.at

B.

Beck v. Mannagetta, Günther. Alpenblumen des Semmeringgebietes. 2. Aufl. Wien s. a.

— Flora von Niederösterreich. Wien, 1893.

Czižek, Johann. Das Rosaliengebirge und der Wechsel in Niederösterreich. Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt, Jg. 1854, S. 465 bis 529.

Eichert, Wilhelm. Die Bucklige Welt. (Eine geographisch-touristische Skizze.) Jahresbericht des Vereines der Naturfreunde zu Mödling, 7 (1883).

Exkursionsbuch. Herausgegeben von Hofrat Dr. Ignaz Wallentin. 2. Aufl. Wien, 1914.

Jäger, G. Der Wechsel und sein Gebiet. Wien, 1874.

Krebs, N. Länderkunde der österreichischen Alpen. Stuttgart, 1913.

Toula, Fr. Geologische Untersuchungen in der „Grauwackenzone" der nordöstlichen Alpen. Wien, 1858.

Toula, Fr. Führer für die Exkursion auf den Semmering. Geolog. Führer 1903.

*

* *

Unser Gebiet weist klimatische Gegensätze auf, die in der verschiedenen Höhenlage begründet sind, wie das Klima Niederösterreichs überhaupt, das die Mitte hält zwischen ozeanischem und kontinentalem. Die Gegenden am Rande des Steinfeldes weisen in einigen klimatischen Eigenheiten schon Anklänge an das pannonische Klimagebiet auf; das Alpengebiet, als im Lee der vorherrschenden regenbringenden Westwinde gelegen, ist trockener und wärmer als die westlichen Kalkalpen (Ötscher) und dre Schneeberg. Bekannt ist das Wechselgebiet wegen seiner Lage an einer Klimascheide durch die plötzlich auftretenden Witterungsveränderungen, die oft so rasch vergehen, als sie kommen. Zur Kennzeichnung des Klimas seien einige Zahlen gebracht, welche durchaus der Klimatographie von Niederösterreich von J. Hann entnommen sind.

	Pitten	Neunkirchen	Mönichkirchen	Reichenau	Breitenstein	Semmering		a. Schneeberg	Raxalpe
						Station	Hotel		
Höhe . . .	316 m	360 m	980 m	494 m	800 m	896 m	1005 m	1390 m	1820 m
Jänner . .	—2·4	—2·1°	—3·4°	—2·0	—2·4	—4·1	—3·1	—3·7	—7·1°
Juli	18·8	18·3°	15·4°	18·1°	16·5	15·8	14·9	12·3°	8·8°
Jahr . . .	8.4	8·3°	5·8°	8·3°	7°	6°	5·8°	3·9°	0·4°

download unter www.biologiezentrum.at

Die Herbsttemperatur nimmt gegenüber jener des Frühlings mit der Höhe zu, in 400 m ist die Differenz 0·4° zugunsten des Herbstes, in 1000 m schon 1·2°. Bekannt ist auch die Erscheinung der „Temperaturumkehr" im Spätherbst und in der ersten Winterhälfte, manchmal auch im Spätwinter, an Bergabhängen mittlerer Höhenlage. In der Ebene und den Tälern hat sich bei anhaltendem Frostwetter ein Kältesee ausgebreitet und finstere Bodennebel lagern über den Niederungen. Überschreiten wir, höher steigend, das Gebiet scharfen Frostwetters, so kommen wir plötzlich in eine sonnige, glänzende Landschaft, umflossen von einer wunderbar milden Luft, in der sich gelegentlich, mitten im Winter, Falter über Schnee tummeln, namentlich überwinternde Depressarien. So fing Freund Preissecker am Waxriegel am Schneeberg am 20. Februar Depressaria Heydenii in Anzahl, ich Depressaria capreolella am 8. Februar 1914 oberhalb des Knappendörfels am Törlweg. Morgen- und Abendtemperaturen von 10° Wärme, während im Tale Frost herrscht, werden in 1300 m Höhe zu solcher Zeit, z. B. beim Hallerhaus, nicht selten beobachtet.

Die Jahresschwankung der Temperatur nimmt mit der Höhe ab, am Steinfeld ist sie 21·6°, in 1500 m nur noch 16·9°. Reichenau scheint klimatisch ganz besonders begünstigt zu sein. Es liegt im Windschutz und hat auch keine stagnierende Winterluft; wenn ringsum die Umgebung die weiße Winterdecke einhüllt, bildet oft der Reichenauer Talkessel eine grüne Insel. Die stärkeren Westwinde sind föhnartig warm und trocken, da sie vorher das hohe Gebirge überschreiten müssen, die Regenmenge ist gering (76 cm).

Die mittleren Jahresextreme bewegen sich für

	Min.	Max.	Diff.
Neunkirchen mit	—15·5°	31·8°	47·3°
Pitten mit	—18·0°	33·0°	51·0°
Reichenau mit	—16·4°	29·8°	46·2°
Mönichkirchen mit . . .	—16·0°	27·4°	43·4°
Semmering mit	—14·1°	27·3°	41·4°
Baumgartnerhaus mit . .	—18·9°	26·4°	45·3°
Raxalpe mit	—19·7°	21·8°	41·5°

Die Zahl der Frosttage beträgt im Mittel im Jahre in Neunkirchen 93·2, Reichenau 90, am Semmering 108·4, Mönichkirchen 112·1 Tage.

Die mittleren Daten des letzten Frühlings- und ersten Herbstfrostes fallen in Neunkirchen in die Periode 28 März, erster 31. Ok-

download unter www.biologiezentrum.at

tober, Reichenau 2. April, erster 28. Oktober, Semmering 29. April, erster 18. Oktober, Mönichkirchen 4. Mai, erster 31. Oktober.

Eine mittlere Tagestemperatur von 5° herrscht am Semmering und Mönichkirchen an 193 Tagen mit dem Eintritt am 15. April rücksichtlich Rückfall am 25. Oktober, von 10° an 128 Tagen vom 20. Mai Rückfall am 25. September, von 15° an 36 Tagen des Hochsommers.

Im Gebirge hat der Sommer mehr Regen und mehr Bewölkung, als die Niederung. Die Niederschlagsverhältnisse weichen trotz der an sich geringen Ausdehnung unseres Gebietes im Verhältnis zum Kronland Niederösterreich in den einzelnen Gruppen beträchtlich von einander ab. Das trockenste Gebiet mit einer jährlichen Niederschlagsmenge von 60—70 cm ist nach der Regenkarte von Niederösterreich das Rosaliengebirge, der Hart und die Umgebung von Pitten. Die nächste Isohyete mit 70—80 cm Niederschlag umspannt das Gebiet von Neunkirchen, Pottschach, Reichenau und den nördlichen Teil der Buckligen Welt bis zur ungarischen Grenze. Daran schließt ein ziemlich schmaler Streifen, der gegen Süden etwas ausgebuchtet ist, mit 80—90 cm Niederschlag, etwa durch die Linie Breitenstein—Bromberg—Landesgrenze gekennzeichnet. Wesentlich feuchter (90—100 cm Niederschlag) ist die nächste Region, die nahezu das gesamte Semmering- und Wechselgebiet umfaßt, noch feuchter, mit 100—110 cm Niederschlag, der Höhenzug Hartberg—Hutwisch—Kirchschlag, der Wechselzug und ein schmaler Streifen, der über den Semmering nach Schwarzau zieht. Das regenfeuchteste Gebiet ist die Kampalpe und die Ochnerhöhe mit dem Semmeringpaß inbegriffen mit 110—120 cm Niederschlag. Keiner unserer Berge erreicht die Niederschlagsmenge des Gebirgsstockes des Schneeberges in Höhen über 1200 m mit Niederschlagsmengen von 125 cm und darüber. Das eben Gesagte mag noch durch Angabe der jährlichen Regenmenge einiger Orte ergänzt werden.

Neunkirchen hat 145·9 Niederschlagstage im Jahre mit 662 cm, Pitten 106·2 mit 704, Mönichkirchen 152·7 mit 1028, Reichenau 147·8 mit 755 und der Semmering 132·7 mit 1120 cm Niederschlag.

Die Regenwahrscheinlichkeit ist am größten im Juni, daran schließt sich der Juli, dann Mai, August, September. Nebeltage hat Neunkirchen 43·1, Pitten 47·8, Reichenau 18·5, Mönichkirchen 56·5. Schneetage hat Neunkirchen 31·8, Pitten 24·9, Reichenau 43·1, Mönichkirchen 52·3, das Baumgartnerhaus am Schneeberg 78·8.

Gewittertage verzeichnet Neunkirchen 27·3, Pitten 31·5, Mönichkirchen 28·2, Reichenau 17·1. Die stärksten Winde sind die

download unter www.biologiezentrum.at

W- und NW-Winde, die NNE- und E-Winde die schwächsten. Aber auch die SE- und S-Winde werden zuweilen am Steinfelde heftig, namentlich im Frühling und Herbste. In Neunkirchen sind die S-Winde viel häufiger als im Wiener Becken, dafür aber sind die SE-Winde erheblich seltener. Eigentümlicher Weise kommen am Steinfeld Stürme aus W nicht selten vor, also gerade aus der Richtung, von wo scheinbar ein Windschutz durch das Gebirge besteht. Die mittlere Zahl der Tage mit Stürmen ist in Neunkirchen 12·2, in Reichenau 11·2, in Mönichkirchen 17·7, am Schneeberg 59·3.

In pflanzengeographischer Beziehung entfällt weitaus das größte Areal unseres Gebietes auf die Bergregion, bezeichnet durch das Zurücktreten des Feld- und Weinbaues, ausgedehnte Wiesenwirtschaft und reichliche Bedeckung mit Wald. Die Bergregion wird von der mitteleuropäischen (baltischen) Flora besetzt gehalten; in günstige Lagen dringen jedoch einzelne Vorposten der pontischen (pannonischen) Steppenflora ein. Sie umfaßt das Rosaliengebirge, die Bucklige Welt und die niederen Lagen im Semmering- und Wechselgebiete. Daran schließt sich die Voralpenregion, umfassend die Lagen von 1000 bis etwa 1600 m im Semmering- und Wechselgebiete. Über die Grenze des Baumwuchses, einen Übergang zur Alpenregion bildend, erheben sich bloß der plateauartige Kamm und einzelne Kuppen des Wechsels, die Kampalpe und die Grasberge des Erzkogels und Dürr-Riegels am Sonnwendstein.

Schiefer und Granit verwittert leicht an der Oberfläche und bildet eine sandige, lockere Dammerde, welche den Wäldern und Wiesen am meisten zusagt, welche das Urgebirge auszeichnen. Wir finden weiters reichliche Bewässerung und daher zahlreiche quellige und überrieselte oder sumpfige und torfige Stellen, Granit begünstigt die Moorbildung, meist der Sitz einer Feuchtigkeit liebenden Vegetation. Felsbildung ist selten, es herrschen sanfte, gerundete Formen vor; der Granit bildet bei der Verwitterung grobe Felstrümmer und Felsblöcke, welche eine reiche Flechtenflora überkleidet. Die Vegetation der Wälder, welche vorerst vielversprechend aussieht, stellt sich bei eingehender Betrachtung als ziemlich arm und einförmig heraus. In den feuchten Schluchten sind Farnkräuter und Moose häufig. Die Flora der Schieferalpen des Wechsels ist recht arm und reicht an das großartige Bild des Kalkgebirges nicht heran. Die Matten der höheren Berglehnen bedecken dichte Rasen des Bürstengrases (Nardus stricta) und Heidel- und Preißelbeerstruppe, welche jede andere Vegetation gleichsam ersticken, darunter kalk-

download unter www.biologiezentrum.at

feindliche Gewächse und Schieferpflanzen, von denen einige Vertreter genannt seien (nach Beck).

Gräser: Nardus stricta, Agrostis rupestris, Deschampsia flexuosa, D. caespitosa, Anthoxanthum odoratum, Festuca picta, F. rubra, Carex nigra, C. leporina, Juncus trifida, Luzula albida, L. nigricans.

Kräuter und Stauden: Veratrum album, Orchis maculata, Gymnadenia conopea, Stellaria graminea, Silene cucubalus, Ranunculus acer, Viola biflora, Potentilla aurea, P. silvestris, Soldanella montana, Myosotis variabilis, Ajuga pyramidalis, Melampyrum silvaticum, Veronica bellidoides, V. officinalis, Campanula barbata, Solidago alpestris, Homogyne alpina, Antennaria dioeca, Gnaphalium norvegicum, Arnica montana, Hieracium alpinum, H. eximium, H. aurantiacum, Leontodon pyrenaicus.

Halbsträucher: Empetrum nigrum, Vaccinium myrtillus, V. uliginosum, V. vitis idaea, Loiseleuria procumbens, Lycopodium alpinum.

Bezeichnend für die Bürstengrasformation ist das massenhafte Autreten von Strauchflechten (Cetraria, Cladonia-Arten), welche ausgebreitete Polster bilden.

Das ändert sich augenfällig dort, wo Urgestein und Kalke einander innig durchdringen, wie im Semmeringgebiete, wo die farbenprächtigen, blumigen Kalkhalden mit ihren Disteln, Scabiosen, Silenen, Gentianen, Dosten, Wicken und Klee von dem einförmigen Grasteppich des Urgesteins lebhaft abstechen.

Floristische Literatur.

Beck v. G., Flora von Niederösterreich. Wien, 1893, insbesondere Seite 39 und 40.

Neilreich Aug., Flora von Wien. Wien, 1851, insbesondere die Nachträge Seite 51—52.

— Flora von Niederösterreich. Wien, 1859.

Wołoszczsak Eustach., Zur Flora Niederösterreichs, insbesondere des südöstlichen Schiefergebirges. In Verhandl. d. k. k. Zool. bot. Ges. 22 (1872), Seite 659—668.

Einzelne Standorte bemerkenswerter Pflanzen in den durch die Sektion Wiener-Neustadt des Österreichischen Touristen-Klubs besorgten Touristenführer für die Berggebiete von Wiener-Neustadt, Wiener-Neustadt, 1903. —

Eichert Wilhelm, Touristenführer für die Berggebiete der Buckligen Welt. Innsbruck, 1910.

download unter www.biologiezentrum.at

-·- Touristenführer für Wanderungen im Rosaliengebirge. 2. Aufl. Innsbruck, 1909.
— Touristenführer für Wanderungen in die Berggebiete südlich des Wechsels. Wiener-Neustadt, 1913.

Faunencharakter.

Die unmittelbare Anregung zu dieser Arbeit empfing ich durch eine statistische Berechnung der Summen der einzelnen Zonen im „Prodromus der Lepidopterenfauna von Niederösterreich", Wien, 1915, durch meinen Freund Fritz Preissecker, welche, heute zuvörderst auch im Wienerwald und Tullnerfelde durch die intensive Sammeltätigkeit des Genannten überholt, unser Gebiet als das zweitschlechtest bekannte (nach dem Tullnerfelde) erkennen ließ.

Sie sei in den hauptsächlich in Betracht kommenden Zonen wiedergegeben.

	Östliche Kalkalpen	Westliche Kalkalpen	Zentralalpen	Wiener-Wald	Wachau	Böhm.-Mähr. Massiv	Tullner Becken	Niederösterreich
Makrolepidopteren	880	784	**348**	936	772	732	113	1238
Mikrolepidopteren	661	428	**197**	1011	717	653	100	1698
Summe	1541	1212	**545**	1947	1489	1385	213	2936

Eine genauere Übersicht über die Verteilung der Artenzahl innerhalb der einzelnen Familien soll im Jahresberichte des nächsten Jahres folgen, welcher auch den besonderen Teil der Mikroheteroceren nebst den sicher sich ergebenden Nachträgen bringen wird; immerhin rechtfertigt die Steigerung des bekannten Faunenbestandes von 348 Großfaltern auf 647[1] (Mikros derzeit 316 gegen 197) die Berechtigung zur Veröffentlichung.

Betrachten wir nun die Zusammensetzung der Schmetterlingsfauna der niederösterreichischen Zentralalpen. Grundlage dieser Erörterung bilden im allgemeinen die vortrefflichen Ausführungen Dr. H. Zernys „Entwicklung und Zusammensetzung der Lepidopterenfauna Niederösterreichs" in den Verhandlungen der k. k. Zool. bot. Ges., Jahrg. 1912, S. 124—158.[2]

[1] Einschließlich der in ihren Artrechten etwas zweifelhaften Oporinia christyi Prout. Nr. 477 fällt aus.

[2] Während der Drucklegung dieser Arbeit erschienen in der „Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereines", Jahrg. 1 (1916/17), Nr. 4—6, Betrachtungen zur Verbreitung der Grobschmetterlinge in Niederösterreich von H. Skala. Die Arbeit konnte hier nicht mehr berücksichtigt werden.

download unter www.biologiezentrum.at

1. Eine Region der orientalischen Fauna, in welcher die orientalischen (Steppen-) Arten zwar nicht das Übergewicht besitzen, wohl aber einen starken Prozentsatz innerhalb des herrschenden sibirischen Faunenelements bilden ,wie an den sogenannten „xerothermen" Örtlichkeiten am Bruchrande der Ostalpen, in der Wachau und des böhmisch-mährischen Massivs bei Retz, gibt es innerhalb des behandelten Areals nicht, wohl aber gebe ich zum Schlusse eine Zusammenstellung der in unser Gebiet eindringenden orientalischen Arten, und es wäre sehr zu begrüßen, wenn diese Arbeit zur Fertigstellung schärferer Grenzen beitragen würde.

2. Die Region der sibirischen Fauna umfaßt das Rosaliengebirge, die Bucklige Welt und das der Bergregion des Semmering- und Wechselgebietes angehörende Territorium.

3. Die Region der alpinen Fauna, in welcher die alpinen, boreal-alpinen und nordischen Arten innerhalb der mit aufsteigenden sibirischen Elemente einen starken Prozentsatz bilden.

Innerhalb dieser Gruppen sind die boreal-alpinen am besten vertreten und dürften noch weiteren Zuwachs erfahren.

Nun zu den montanen (alpinen) Arten. Derer sind aus Niederösterreich 54 bekannt, wenn man von der wahrscheinlich auf einer Fundortverwechslung erfolgten Angabe über Erebia nerine Frr. absieht. Innerhalb des Gebietes sind 24 beobachtet worden: Colias phicomone Esp. am Erzkogel (lokal), Melitaca cynthia Hb. (am Gr. Otter beobachtet, tiefer Standort!), Erebia oeme Hb., Erebia stygne O., Erebia pronoe Esp., Hesperia cacaliae Rbr. (am Wechselplateau, tiefer Standort!), Agrotis decora Hb., Leucania Andereggi B. (Sonnwendstein), Larentia aptata Hb., Larentia aqueata Hb., Larentia cyanata Hb., L. tophaceata Hb. (auch im Waldviertel), L. verberata Sc., L. nebulata Tr., L. incultraria H. S., L. scripturata Hb., L. alpicolaria H. S., Gnophus ambiguatus Dup., G. serotinarius Hb., Hepialus carna Esp., Crambus combinellus Schiff., Crambus pyramidellus Tr., Pyrausta alpinalis Schiff., P. nigralis Fr.

Von den übrigen montanen (alpinen) Arten wurde Erebia eriphyle Frr. (bisher aus Niederösterreich aus den westlichen Kalkalpen bekannt) erst kürzlich auf dem Raxplateau von Ing. Kitschelt entdeckt und kommt auch im Hochschwabgebiete vor, vielleicht findet sie sich noch am Wechsel, desgleichen Erebia pharte Hb. (bisher nur von Schneealpe (Karlalpe) aus Niederösterreich bekannt, auch vom Hochschwab), Erebia manto Esp. (in Obersteierm. auf allen Bergen die häufigste Erebia) scheint zu fehlen. Agrotis helvetina B.

download unter www.biologiezentrum.at

(auch am Hochschwab), Agr. simplonia H. G. (nächster Fundort in Steiermark Trawiesalpe 22. VII. 1909 f. nigricans H.) und Hadena zeta Tr. (Rax, Trawiesalpe, alle am Schneeberge) sind vielleicht noch zu erwarten. Caradrina gilva Donz., Hiptelia ochreago Hb. (auch bei Neuberg, Sterneck), Plusia aemula Hb. sind Seltenheiten, die auch am benachbarten Schneeberg nur vereinzelt beobachtet wurden. Dagegen wird möglicherweise noch Larentia kollariaria HS. (Gölk b. Krieglach [H.], Rax [Kloben, Kitsch.], auch im Waldviertel), vielleicht auch L. austriacaria HS. — mittlerweile am Mariahilferberge bei Gutenstein (tiefer Standort, Rax [Klobenwand], Schneealpe [H.]) gefunden —, L. infidaria Hah. (Krieglach [H.], auch im Waldviertel) aufzufinden sein; kaum vorkommen dürfte Lar. alaudaria Frz. (Rax [Nauf.] kommt bei Krieglach nicht vor. H.), Tephroclystia silenata Stdg. (Gippel, Schneeberg, nicht im Mürztal) dürfte kaum, Phibalapteryx aemulata Hb. (nächster Fundort Illach bei Langenwang, Urgebirge [H.]) dürfte vielleicht noch zuwachsen, Gnophos zellerarius Frr. dagegen als hochalpin, schon der mangelnden Geröllhalden wegen fehlen, eher würde Gnophos operarius Hb. am Wechselplateau zusagende Lebensbedingungen finden. Die sonnenliebenden Psodosarten alpinatus Sc., noricanus Wagn., quadrifarius Sulz. scheinen zu fehlen, möglicherweise aus klimatischen Ursachen, Scioptera schiffermilleri Schiff. (Rax, Schneeberg, Schneealpe, Ötscher) liebt gleichfalls starken Sonnenschein, der in unserem Gebiete im Hochsommer meist spärlich gesät ist. Crambus speculalis Hb. (Gölkgipfel bei Krieglach, Urgebirge, Schneeberg) steht eher zu erwarten. Cr. luctiferellus HS. als hochalpin dürfte kaum vorkommen, desgleichen die folgenden meist höchmontanen Arten: Scoparia manifestella HS. (in den südlichen Kalkalpen häufiger), Sc. phaeoleuca Z. (Seltenheit), Sc. valesialis Dup. (Hochalpen und Karpathen, selten unter 1900 m), Sc. petrophila Sulz. (auch in Schlesien), alle am Schneeberg, zum Teil in den westlichen Kalkalpen, in Steiermark alle erst am Reichenstein. Pyrausta austriacalis HS. (in Steiermark noch nicht gefangen), P. uliginosalis Steph. (in den Kalkalpen verbreitet) und rhododendralis Dup. in Steiermark erst auf der Mugel bei Leoben (H.).

Die lusitanischen Arten sind durch eine einzige Art vertreten: Polia xanthomista Hb. (in der Varietät nigrocincta, wie im Waldviertel). Zu erwarten steht vielleicht noch Aporophila lutulenta Bkh., in den westlichen Kalkalpen (Lunz) und östlichen Kalkalpen (Gutenstein, Schaw.) und in Krieglach, im benachbarten Mürztal, gefunden. Tephroclystia pulchellata v. pyreneata Mab. aus Niederösterreich mehrfach, nicht aber aus Steiermark bekannt. Die von Dr. Zerny

download unter www.biologiezentrum.at

erwähnte Agrotis interjecta Hb. (Neubruck im Ötschergebiet, von Trexler) erwies sich nachträglich als Bestimmungsfehler, die Art wurde bisher auch in Steiermark nicht gefunden. Agrotis glareosa Esp. wurde bisher nur aus Retz und Raabs bekannt und fehlt in Steiermark. Acidalia contiguaria Hb. bildet eine Besonderheit der Wachau und tritt in Steiermark erst im Enns- und Murtale auf.

Schließt die geringe Erhebung der Schieferalpen eine Anzahl hochmontaner Arten von vornherein aus, umso besser sind dafür die boreal-alpinen oder boreoalpinen Arten[3] vertreten, denn von 48 in N.-Ö. vorkommenden boreal-alpinen Arten sind 31 bisher im Gebiete festgestellt, ein gewiß hoher Prozentsatz, der sich noch verbessern dürfte, da einige Arten noch zuwachsen dürften, wenn der Wechsel besser erforscht ist. Gefunden sind bisher: Erebia curyale Esp., Selenophora lunigera Esp., Agrotis speciosa H., Agr. cuprea Hb., Agr. grisescens Tr., Dianthoecia proxima Hb., Miana captiuncula Tr., Hadena rubrirena Tr. (am Großen Otter, erreicht hier ihre Ostgrenze in den Zentralalpen), Plusia hochenwarthi Hoch., Larentia taeniata Steph., L. munitata Hb., L. turbata Hb., L. cambrica Curt., L. incursata Hb., L. caesiata Bkh., L. flavicinctata Bkh., L. molluginata Hb., L. ruberata Fr., Tephroclystia scriptaria HS., Gnophos sordarius Thbg., Gn. dilucidarius Hb., Sterrhopteryx standfussi Hb., Crambus conchellus Scoparia sudetica Z., Sc. murana Curt., Orenaia alpestralis F., Titanio schrankiana Hochenw., T. phrygialis Hb., Pionea inquinatalis Z., P. nebulalis Hb.

Von den verbleibenden 17 Arten ist Argynnis thore Hb. lokal bei Lunz festgestellt und fehlt auch im benachbarten Mürztale und Hochschwabgebiet in Steiermark völlig. Hesperia andromedae Wallgr. (Schneeberg, Rax, Schneealpe, Hochschwabgebiet) ist, da wiederholt in Alpentälern (Radmer, In der Fölz) beobachtet, vielleicht zu erwarten, Agrotis hyperborca Zett. (Rax) erwarte ich bestimmt und wird auch von Herrn Fritz Hoffmann in dem benachbarten Fischbacherzug vermutet, allerdings bisher vergeblich (Stuhleck) gesucht. Ich beobachtete sie wiederholt in den Tiroler Zentralalpen auf Urgebirge am Steinacher Jöchl, wo die Art nicht so selten ist. Sie pflegt an warmen, ruhigen Abenden von 5 Uhr nachmittags an zusammen mit Hepialus fusconebulosus De Geer zu fliegen. Bei Tage verbirgt sie sich in den Flechtenpolstern und

[3] Näheres darüber: Holdhaus Carl, Kritisches Verzeichnis der boreoalpinen Tierformen (Glazialrelikte) der mittel- und südeuropäischen Hochgebirge. Annalen des k. k. Naturh. Hofmuseums 26 (1912), S. 399—440.

download unter www.biologiezentrum.at

Loiseleuriasträuchern. Agrotis collina B. im benachbarten Mürztale wiederholt beobachtet, als Raupe stellenweise häufig, wird sicher nicht fehlen. Agrotis sincera HS. im Waldviertel, v. rhaetica Stgr. auf der Rax von Ing. Kitschelt geködert und am Hochschwab von Habich gefangen, ist nicht ausgeschlossen. Agrotis recussa Hb. in Gutenstein, im nahen Mürztal (Krieglach, H.), auch im Waldviertel, steht zu erwarten, vielleicht auch Hadena Maillardi HG. am Schneeberg schon beim Baumgartner, auf der Bodenwiese, und Plusia variabilis Piller am Schneeberg, im Naßtale, auf der Feldwiesalpe und bei Krieglach mehrfach auf Urgebirge gefunden. Die geringe Erhebung des Hochwechsels schließt wohl die hochalpine Larentia nobilaria HS. aus, die Art scheint im allgemeinen die Kalkalpen zu bevorzugen, doch fehlt sie den Zentralalpen keineswegs (z. B. Trafoi, Landshuter Hütte am Kraxentrager). Biston lapponarius B. könnte sich in den verbreiteten Lärchen- und Birkenbeständen (an beiden lebt die Raupe) finden (zwar bisher aus Steiermark noch nicht bekannt.) Die Auffindung von Gnophos myrtillatus v. obfuscarius Hb. (im Schneeberggebiete, auf der Rax, auch auf den westlichen Kalkalpen vielfach gefunden) im Semmeringgebiete steht zu erwarten, für Psodos coracinus Esp. gilt das von den anderen Psodos-Arten Gesagte. Lithosia cereola Hb., im nahen Mürztal in Krieglach mehrfach gefunden, auch auf der Rax, fehlt gewiß nicht. Hepialus fusconebulosus De Geer, auf der Rax von Ing. Kitschelt jüngst entdeckt, auch vom Schneeberg bekannt, dürfte am Wechsel zu entdecken sein, vielleicht auch Asarta aethiopella Dup. und Scoparia centuriella Schiff. (Rax, v. Rößlerstamm, Lederer, auch Graz) und Pionea decrepitalis HS., alle vom Schneeberg, die ersten auch von den westlichen Kalkalpen mehrfach nachgewiesen.

Die Zahl der nordischen Arten aus Niederösterreich beläuft sich nach Dr. Zerny auf 35, davon sind 21 aus unserem Gebiete bekannt, einige Arten dürften noch zuwachsen. Es sind dies: Endromis versicolora L., Panthea coenobita Esp., Agrotis strigula Thunbg., Hadena gemmea Pr., Anarta myrtilli L., Thalera putata L., Larentia juniperata L., L. firmata Hb., L. didymata L., L. affinitata Steph., L. minorata Tr., L. albulata Schiff., Tephroclystia strobilata Hb., Tephr. tenuiata Hb., Tephr. nanata Hb., Tephr. sobrinata Hb., Boarmia jubata Thbg., Hepialus lupulinus L., Crambus margaritellus Hb., Cr. ericellus Hb., Pionea prunalis Schiff. — Agrotis vestigialis Rott., in Niederösterreich in der Ebene verbreitet, in Steiermark erst aus Mittelsteier (Ehrenhausen) nachgewiesen, dürfte kaum vorkommen, eher Larentia vittata

download unter www.biologiezentrum.at

Bkh. (am Lakerboden gefangen), Tephroclystia conterminata Z. Bürg am Gahns (Blumencron), in Steiermark erst bei Peggau, Tephr. assimilata Dbld. und immundata Z., die letzteren in Niederösterreich ziemlich verbreitet, auch um Krieglach mehrfach (H.). Biston pomonarius Hb. ist ein Bewohner des Hügellandes, häufiger im Rohrwald, auch im Leithagebirge, im Mürztal bei Krieglach und Bruck (H.), Comacla senex Hb. ist nur im Waldviertel auf sumpfigem Terrain bisher gefunden, fehlt bisher in Steiermark. Trochilium melanocephalum Dalm. (Fürstenfeld nur 1 Stück aus Steiermark), Sesia scoliiformis Bkh., S. spheciformis Germ. sind zum Teil hochseltene Arten, von denen noch am ehesten S. spheciformis Germ. (Krieglach, e. l. H.) vorkommen könnte, sehr wahrscheinlich findet sich noch Bembecia hylaeiformis Esp. in Himbeerschlägen verbreitet, überall um Krieglach, auch auf der Stanglalm auf Urgebirge (H.), und die Vertreter der Pyraliden Salebria betulae Goeze (um Krieglach mehrfach H.), Cataclysta lemnata L. (erst Graz H.), Pionea elutalis Schiff., sämtliche aus dem Schneeberggebiete bekannt.

Südrussische Steppenarten dringen nur 2 von 12 in Niederösterreich festgestellten Arten in unser Gebiet (bis Gloggnitz) vor, nämlich Colias chrysotheme Esp. und Cucullia scopariae Dfm., vorausgesetzt, daß die Angaben von Kustos Rogenhofer heute noch zutreffen.

Colias chrysotheme ist übrigens am Steinfeld häufig, insbesondere bei Wiener-Neustadt, und ich hätte die Art eher an den Hängen des Rosaliengebirges vermutet. Die verbleibenden Arten fehlen bestimmt im Gebiete, sind auch bisher in Steiermark nicht gefunden und bedürfen daher keiner weiteren Erörterung.

Die mediterranen Arten und Arten tropischer Herkunft beziffert Dr. Zerny mit 27, davon sind 7 im Gebiete gefunden. Es sind dies jedoch durchwegs Arten mit ubiquistischer oder weiterer Verbreitung. Ich rechne zu dieser Gruppe weitere 5 Arten, so daß sie sich auf 12[1] erhöht, lasse jedoch die Möglichkeit des Vorkommens der übrigen Arten unerörtert, da die wenigsten von ihnen zu erwarten stehen und auch in Steiermark überhaupt nicht oder nicht im Mürzgau vorkommen, sondern erst bei Graz auftreten. Die vorkommenden Arten sind Colias edusa Z., Pyrameis atalanta L., P. cardui L., Satyrus alcyone Schiff., Hesperia sao Hb., Herse convolvuli L., Acidalia virgularia Hb., Pachycnemia hippocastanaria Hb. Ephestia elutella Hb., Nomophila noctuella Schiff., Pionea ferrugalis Hb., Pyrausta aurata Sc.

[1] Hiezu tritt noch Acidalia emutaria Hb.

download unter www.biologiezentrum.at

Die orientalischen (pontischen) Arten unseres Gebietes sind zumeist solche, deren orientalischer Ursprung zwar feststeht, die aber eine weite Verbreitung nach Nordwesten besitzen. Die Gesamtzahl der orientalischen Arten aus Niederösterreich beträgt 388 oder 25% des Artenbestandes; davon sind bisher 126 im Gebiete gefunden. Papilio podalirius L., Melanargia galathea L. (am Sonnwendstein, 1500 m hoch, hoher Standort!), Satyrus circe F., S. semele L., Pararge egeria v. egerides L., P. megaera L., Epinephele jurtina L., Coenonympha arcania L., Thecla ilicis Esp., T. acaciae F., Chrysophanus thersamon Esp. (angeblich am Semmering gefunden), Lycaena baton Bgstr., Lycaena hylas Esp., L. meleager Esp., L. bellargus Rott., L. coridon Poda., Deilephila euphorbiae L., Hypogymna morio L., Lasiocampa trifolii L., Lemonia taraxaci Esp., Saturnia piri L., Drepana falcataria L., Dr. cultraria F., Agrotis orbona Hufn. A. comes Hb., Agr. castanea Esp. v. neglecta Hb., Agr. xanthographa Schiff., Agr. depuncta L., Agr. cinerea Hb., Agr. margaritacea Vill., Mamestra chrysosona Bkh., M. carpophaga Bkh., Apamea testacea Hb., Celaena matura Hufn., Ammoconia caecimacula F., Dichonia aprilina L., Dich. convergens Schiff., Dryobota protea Schiff., Brachyonycha sphinx Hufn., Miselia oxiacanthae L., Rhizogramma detersa Esp., Cloantha hyperici Cl., Brotolomia meticulosa L., Mania maura L., Leucania l album L., L. albipuncta Fr., L. lithargyria Esp., Grammesia trigammica Hufn., Caradrina taraxaci Hb., C. respersa Hb., C. ambigua Fr., Rusina umbratica Goeze., Calymnia diffinis L., Orthosia macilenta Hb., O. circellaris Hufn., O helvola L., O. pistacina F., O. nitida Fr. ,O. litura L., Xanthia citrago L., Orrhodia erythrocephala Tr., Cucullia lychnitis Rbr., Catocala sponsa L., Toxocampa lusoria L., Parascotia fuliginaria L., Pseudoterpna pruinata Hufn., Acidalia ochrata Sc., Ac. dimidiata Hufn., Ac. straminata Tr., Ac. laevigata Sc., Ac. dilutaria Hb., Ac. interjectaria Hb., Ac. humiliata Hb., Ac. deversaria HS., Ac. aversata L., Ac. incanata L., O. moeniata Sc., Ortholitha bipunctaria Schiff., Triphosa sabaudiata Dup., Scotosia rhamnata Schiff., L. siterata Hufn,. L. salicata Hufn., L. galiata Schiff., Tephroclystia venosata F., T. semigraphata Brd., Metrocampa margaritata L., Selene lunaria Schiff., Hibernia aurantiaria Esp., Boarmia lichenaria Hufn., B. secundaria Esp., Gnophos obscuraria Hb., Gn. glaucinaria Hb., ,Selidosema ericetarium Vill., Phasiane glarearia Brahm., Chloephora bicolorana Füssl., Syntomis phegea L., Spilosoma menidica Cl., Arctia villica L., Callimorpha dominula L., C. quadripunctaria Poda., Lithosia lurideola Zck., L. complana L., Zygaena brizae, Z. achilleae Esp.,

download unter www.biologiezentrum.at

Z. filipendulae L., Z. carniolica Sc., Ino statices L., I. geryon L., Cochliodon limacodes Hufn., Apterona crenulella Brd., Psychidea bombycella Schiff., Sesia myopaeformis Bkh., Hepialus silvinus L., Pempelia ornatella Schiff., Hypochalcia ahenella Hb., Salebria palumbella F., Acrobasis zelleri Rag., A. consociella Hb., Endotricha flammealis Schiff., Scoparia ambigualis Tr., S. ingratella Z., Evergestis sophialis F., Pionea crocealis Hb., Pyrausta falcatalis Gn., P. nigrata Sc., P. cingulata L.

Eine neue niederösterreichisch-endemische Art ist bei der relativ geringen Räumlichkeit unseres Gebietes nicht bekannt geworden, doch tritt ein neuer Fundort einer solchen hinzu; Rhinosia monastricella FR., bisher nur vom Gaisberg bei Rodaun (Mn.) und vom Schneeberg (Neustetter 1911) bekannt, erbeutete ich bei Enzenreith nächst Gloggnitz. Es ist dies der dritte bisher bekannt gewordene Fundort dieser Art.

Neu für Niederösterreich ist eine Tineide: Myrmecozela ochraceella Tgstr., eine myrmekophile boreoalpine Art.

Für das Gebiet lagen, von den Angaben im „Prodromus" abgesehen, nur einzelne Fundortangaben in dem Werke „Hernstein in Niederösterreich", herausgegeben von M. A. Becker, die ich sämtlich nach Originalausgabe Bd. II/2, Fauna von Hernstein in Niederösterreich und der weiteren Umgebung, Wien, 1886, aufgenommen habe, vor, außerdem noch spärliche Fundortsangaben in dem von Albert Naufock sen. zusammengestellten Verzeichnis der Lepidopteren des Kronlandes Niederösterreich (12. Jahresbericht des Wiener Entomologischen Vereines, 1901) und in Josef Mann, Die Microlepidopterenfauna der Erzherzogtümer Österreich ob und unter der Enns und Salzburgs, Wien 1886, eine Mitteilung Dr. Zernys in den Verh. d. k. k. Zool. bot. Ges. Bd. 64 (1914). S. (53), und eine Prof. Kitts ebenda 66 (1916) S. (34), sowie eigene Mitteilungen und Notizen am gleichen Ort, Bd. 52 (1902) S. 143, Bd. 53. (1903) S. 161, Bd. 64 (1914) S. (53), (187), Bd. 65 (1915). S. (220) und Bd. 66 (1916) S. (8).

Diesem Mangel an Literatur konnte durch eine Anzahl von Ausbeuten abgeholfen werden, deren Kenntnis ich den im Untertitel erwähnten Herren verdanke.

Ich selbst habe seit einer Reihe von Jahren mein Augenmerk dem Hochwechsel zugewandt, in der letzten Zeit namentlich das Semmeringgebiet besucht und hier im Friedrich Schüler-Alpenhaus am Sonnwendstein wiederholt längeren Aufenthalt genommen. Allen

download unter www.biologiezentrum.at

den vorerwähnten Herren sei nochmals im Interesse der Sache wärmstens gedankt, außerdem noch für freundliche Auskünfte Herrn Fritz Hoffmann (Krieglach) und für einzelne Fundortsangaben Herrn Ludwig Schmidinger (Grimmenstein). Herr Professor Rebel lieh mir neuerlich in zweifelhaften Fällen seinen bewährten Rat und unterstützte mich außerdem mit Literatur. Herr Dr. Zerny hatte die besondere Liebenswürdigkeit, die näheren Fundorte der mir nur aus dem Prodromus bekannt gewordenen Arten im Manuskripte zu ergänzen. Auch diese Herren seien herzlichst bedankt.

Besonderer Teil.

Im Texte gebrauchte Abkürzungen und Ausbeuten.

G . . . . Dr. Egon Galvagni.
H . . . . Fritz Hoffmann, Krieglach.
Klt . . . . Ing. R. Kitschelt, betrieb intensiv Licht- und Köderfang im Rosaliengebirge, auf dem Hart bei Neunkirchen und in der Buckligen Welt. — Weiters hatte er die Güte, mein Manuskript wiederholt durchzusehen und selbst zu ergänzen.
K . . . . Prof. Dr. Moriz Kitt erforschte das Gebiet von Pitten. — Herr Prof. Kitt stellte seine 319 Arten umfassende Ausbeute in einem sehr sorgfältig ausgearbeiteten Verzeichnis zusammen, das er mir in dankenswerter Weise zur Verfügung stellte.
N . . . . Josef Nitsche sammelte um Scheiblingkirchen.
Preiss . . . . Fritz Preissecker.
P . . . . Dr. Ludwig Prohaska betrieb Lichtfang in Payerbach.
Schm . . . . Ludwig Schmidinger sammelte in Grimmenstein.
v. T. . . . . Dr. Oskar R. v. Troll. Meinen lieben Kollegen verdanke ich mehrfache Ausbeuten aus Krumbach.
Z . . . . Dr. H. Zerny machte wiederholt Ausflüge im Gebiete.

I. Fam. **Papilionidae.**

1. **Papilio podalirius** L. Stellenweise an warmen Berglehnen; Pitten nicht selten. R. jung Anf. IX. an Schlehen (K.). Am Türkensturz (G.). Krumbach (v. T.).

2. **P. machaon** L. Verbreitet. V. bis Anf. IX. Pitten, Hochwolkersdorf (G. K.). Bergwiesen am Gr. und Kl. Otter 9. VIII. 1916 (G.).

3. **Parnassius apollo** L. **v. geminus** Stichel. Am Gr. und Kl. Otter ständig, wiederholt noch Mitte September z. B. 15. IX. 1898, darunter ab. decorus Schultz. Diesen Standort habe ich bereits einmal (Verh. zool.-bot. Ges. 52, 1902, S. 143) erwähnt. Auf der Wiesenhöhe 9. VIII. 1916 ♀ (G.). Einzeln im Reintal bei Grimmenstein A. M. VIII. 1915 (Schm.); in Klamm, in den Adlitzgräben, auf der Kampalpe 10. VIII. 1916 (G.); Kirchberg am Wechsel (Rotschild). Er erwähnt das Stück unter albus Rbl. & Rghfr., was bestimmt nicht zutreffen dürfte. (Nov. Zool VI, p. 7, 1909: 1 ♀ Kirchberg on the Wechsel; 1 ♀ same locality, aberration manting black spot on the inner marginal

download unter www.biologiezentrum.at

area of forewings and ocelli of hindwings almost black, ex coll. Felder. [shows signe of artificial colouring.])

Auch aus dem Rosaliengebirge bei Forchtenstein wird apollo angegeben (Simonics sec. Rbl. & Rghf.), von Zerny 1914 nicht wiedergefunden.

Pagenstecher hat in seiner Arbeit „Über die Verbreitung und die Lokalformen von Parnassius apollo L." den Apollo vom „Sömmering" eingehender beschrieben. (Jahrbücher des Nass. Ver. f. Naturk. in Wiesbaden, 62. Jahrg. (1909), S. 173. Sep.)

Die Stücke sind als alpine Rasse (geminus Stichel) anzusprechen und zeichnen sich durch kräftige Entwicklung der grauen Staubbinde der Vdfl. aus; die ♀ neigen zur Verdunkelung. Stücke mit vollständig roten, ungekernten Augenspiegeln, welche die Rasse aus dem Eisacktal (rubidus Fruhst.) kennzeichnet, kommen vor.

4. **P. mnemosyne** L. Bei Aspang (Gr. Klause) stellenweise nicht selten, 29. V. 1910; darunter ab. intacta Krul. und ab. athene Stichel[1] (G.). Krumbach (v. T.). — Im Kampalpenzuge 25. VI. 1916, Semmering (Liechtensteinstr.) bei Kote 1272 m 9. VII. 1916, Sonnwendstein (Dürr-Riegel) 27. VII. 1916 in beiden Geschlechtern ab. semifasciata Hirschke (Jahrb. Wr. E. V. 1912, S. VII u. VIII). (G.)

II. Fam. **Pieridae.**

5. **Aporia crataegi** L. Pitten V.—VII. (G. K.), Krumbach (v. T.).

6. **Pieris brassicae** L. Z. B. Maria Schutz 21. VII. 1916, Ziereck 10. VIII. 1916 (G.).

7. **P. rapae** L. mit gen. vern. metra Stph.

8. **P. napi** L. und **gen. aest. napaeae** Hb. Napaeae ♀ am Gr. Otter am 3. VII. 1916 zusammen mit der folgenden. Es dürfte sich um vom Vorlande zugeflogene Stücke handeln, da bryoniae bekanntlich einbrütig ist. Am Semmering (Liechtensteinstr., Talhof) am 9. VII. 1916, Adlitzgräben 18. VII. 1916, Sonnwendstein 19. VII. 1916. (G.)

v. bryoniae O. nur in den höheren Lagen an der Steinernen Stiege am Wechsel, Semmering (Liechtensteinstr.) 21. V. 1916 (♂ ♀), abgefl. ♀ noch Ende Juli, Talhof (Breitenstein) 18. V. 1916, Sonnwendstein (Weinweg), Kl. Otter 13. VI. 1916 (♂ ♀), Gr. Otter 22. VI. 1916, Kampalpe 25. VI. 1916, Ochnerhöhe 22. VII. 1916 (abgefl.). (G.)

9. **P. daplidice** L. Pitten VII., VIII. (K.)

10. **Euchloe cardamines** L. Verbreitet und häufig bis zur Baum-

[1] Von J. E. Kammmel. Ent. Zeitschrift Frankfurt a. M. 29 (1915/16), S. 11, neuerdings ab. maculata benannt.

download unter www.biologiezentrum.at

grenze von Anfang April, in höheren Lagen bis Ende Juli. Pitten (K.), Türkensturz (G.), Krumbach (v. T.), Kulmariegel, Aspang (Gr. Klause), Schottwien—Göstritzgraben—Kummerbauerstadl, Gr. und Kl. Otter—Sonnwendstein (noch am 19. VII. 1916 frisches ♂), Semmering (Liechtensteinstr.), Thalhof. (G.)

11. **Leptidia sinapis** L. Pitten u. Gebiet (K.), Krumbach (v. T.), Rosaliengebirge 22. VI., 26. VII., 15. VIII. (Klt.)

gen. vern. lathyri Hb. Rosaliengebirge (Klt.), Wartenstein 27. V. 1916, Kl. Otter 22. VI. 1916, Sonnwendstein (Myrtengraben) 17. VII. 1916 (abgefl.). (G.)

12. **Colias phicomone** Esp.. Auf blumigen Halden auf Kalkboden am Sonnwendstein (Dürr-Riegel, Erzkogel) E. VII. bis M. VIII. nicht selten. (G.)

13. **C. hyale** L. Verbreitet und häufig in zwei Generationen, bezw. teilweiser dritter. Katzelsdorf 16. IX. 1916 (Klt.), Pitten (K. noch am 12. XI. 1916 frisches ♂ Klt.), Gleißenfeld, Schrattental, Bromberg, Hochwolkersdorf (G.), Kl. Otter 13. VI. 1916, auf den Südhängen noch am 24. IX. 1916 (G.), Trattenbach 15. VIII. 1916, Sonnwendstein (Ostgrat) 31. VII. 1916 (G.).

ab. demarginata Nitsche. Scheiblingkirchen gegen Reitersberg 11. VIII. 1911 ♀. Verh. zool. bot. Ges. 1912 (109, 110), 1913 (S. 21).

ab. junior Geest. Scheiblingkirchen an der Thernbergerstraße 10. VIII. 1911. (N.) Verh. zool. bot. Ges. 1912 (S. 109),

14. **C. chrysotheme** Esp. Bei Gloggnitz an trockenen Abhängen (Rghf.). (Hernstein in Niederösterreich II/2, S. 80.)

15. **C. edusa** F. Verbreitet, aber meist einzeln in zwei, teilw. drei Generationen. Die Flugzeit erstreckt sich bis in den November. Rosaliengebirge 15. VIII. 1916 (Klt.), Hart bei Neunkirchen 24. IX., 7. X. 1916 (Klt.), Pitten (K.), Sebenstein, Eichberg nächst Thernberg, Lindenau am Kaltenberg 3. IX. 1916 (G.), Haidenberg bei Bromberg 1 ♀ 15. X. 1916, Hochwolkersdorf 15. X. 1916 (Klt.), Stanghof bei Thernberg frisch 1. XI. 1916 (Klt.), am Gr. Otter, Sonnwendstein M. VIII. einzeln. (G.)

16. **C. myrmidone** Esp. Pitten (K.), Scheiblingkirchen (Kirchau) Aug. 1911 häufig (Nitsche). Verh. Zool. bot. Ges. 1912 (S. 110). Krumbach (v. T.).

ab. alba Stgr. Kirchau 14. VIII. 1911 (N.).

17. **Gonepteryx rhamni** L. In zwei Generationen, von denen die Sommergeneration bald verschwindet. Die Herbstgeneration überwintert. Pitten (K.), Türkensturz (G.), Hart 25. III. 1915 (G.), Edlitz, Krumbach (v. T.), Kirchschlag, Mönichkirchen (Kogl) M. IV. 1914

download unter www.biologiezentrum.at

(G.), Hochwechsel (Arabichl) E. VIII. 1915 (G.), Kulmriegel 13. IV. 1902 (Preiss.), Trattenbach, Kl. Otter 29. VII. 1916 (frisches ♀), Sonnwendstein (Myrtengraben, Ostgrat) 28. VII. 1916, frisch (G.), Ziereck, Kampalpe 10. VIII. 1916, Kreuzberg 18. VII. 1916, Gloggnitz (Silbersberg) 12. XI. 1916 (♂) (G.).

III. Fam. **Nymphalidae.**

18. **Apatura iris** L. Nicht häufig. Straße nach Leiding Anf. VII. (K.), Scheiblingkirchen (Z.) 27. VII. 1911 ♀ (N.), Krumbach (v. T.). In den Adlitzgräben (Rghf.) (Hernstein in Niederösterreich II/2, S. 81). Einzeln in der Prein an der Straße zum Gscheid, Ortbauer (Orthof) im Juli. (G.)

19. **A. ilia** Schiff. Einzeln in der Prein im Juli. (G.)

20. **Limenitis populi** L. Einzeln Anf. VI. Pitten (K.), Krumbach (v. T.).

21. **Neptis lucilla** F. Pitten (K.), Krumbach (v. T.).

22. **Pyrameis atalanta** L. Verbreitet und häufig. Pitten (K.), Ellenhofer Höhe 3. IX. 1916 (G.), Krumbach (v. T.), Niederwechsel 9. VI. 1912, Poirshöhe 15. VIII. 1916, Kampalpe 10. IX. 1916, Semmering (Liechtensteinstr.) 25. VI. 1916, Kreuzberg 18. VII. 1916, Payerbachgraben 4. XI. 1916 e. l., Preiner Gscheid 20. V. 1909, Kirchau im Haßbachtal 8. X. 1916, Gr. Otter 24. IX. 1916, Sonnwendstein (Myrtengraben) 27. VII. 1916. (G.)

23. **P. cardui** L. Einzeln und selten. Aichbühel bei Katzelsdorf 13. VII. 1902 (G.), Pitten (K.), Krumbach (v. T.), bei Scheiblingkirchen u. Kirchau (N.), am Dürr-Riegel in der Abendsonne 24. IX. 1916 (G.).

24. **Vanesso Jo** L. Besucht gerne Scabiosen. Rosaliengebirge (G.), Hart bei Neunkirchen 25. III. 1916 (G.), Pitten (R.), Krumbach (v. T.), Kulmriegel, Eben 13. IV. 1902, überwintert (Preiss.), beim Völkerer 14. IV. 1902 (Preiss.), Kirchau im Haßbachtal 8. X. 1916 (G.), Trattenbach E. VIII. 1915 (G.), Hänge des Kl. Otter 21. VII. 1916 (G.), Sonnwendstein (Myrtengraben, Erzkogel, Dürr-Riegel) E. VII. bis M. VIII. 1916 (G.), Semmering (Lichtensteinstr.) 10 IX. 1916 (G.), Ochnerhöhe 22. VII. 1916, Kampalpe 10. IX. 1916 (G.).

25. **V. urticae** L. Besucht mit Vorliebe Scabiosen. Rosaliengebirge 6. IX. 1914 (G.), überwintert 8. IV. 1916 (Preiss.), Hart 15. III. 1916 (G.), Pitten (K.), Türkensturz 2. VI. 1914 (G.), Aspang, Kirchschlag A. IV. 1914 (G.), Mönichkirchen—Hochwechsel—Kranichberger Schwaige—Poirshöhe—Sonnwendstein 24. VIII. 1911 (G.). Gr. Otter—Mitterkogel. Ich beobachtete hier am 22. VI. 1916 und 3. VII. 1916 gänzlich abgeflogene, überwinterte ♀ bei der Eiablage an

download unter www.biologiezentrum.at

Brennesseln; gleichzeitig flogen ganz frisch geschlüpfte ♂. Semmering (Liechtensteinstr.) an Wasserdost am 7. X. 1916 (G.), Kampalpe—Ochnerhöhe 25. VI. 1916 bis 10. IX. 1916 (G.).

Am Sonnwendstein schenkte ich der Art besondere Aufmerksamkeit; sämtliche Stücke wurden A. bis M. Aug. 1916 gesammelt. Sie ändert dort stark ab.

a) Größe: Riesen unter den ♀ nicht selten. 4 cm Vfllänge. Nahezu 6 cm Expansion von Eck zu Eck bei normaler Spannung gemessen.

b) Ausdehnung der Schwarzzeichnung, auch im Wurzelfelde aller Fl. Der Falter gewinnt ein sehr düsteres Aussehen. ♂ von norwegischen Stücken kaum verschieden, wohl als Übergang zur v. polaris Stgr. zu bezeichnen.

c) Die rotgelbe Grundfarbe schlägt vor. Verringerung der Schwarzzeichnung. Übergang zur v. turcica Stgr.

d) Die blauen Randdreiecke sind an den Vfl. nahezu ausgelöscht.

e) Die schwarzen Flecke in Zelle 2 und 3 werden nahezu punktförmig, ersterer überdies gelb behöft. Grundfarbe gebleicht. Übergang zur ab. herrmanni Herrm.

f) Bleiches Gelb der gelben Vorderrandflecke, insbesondere der zweite am Vorderrande weiß aufgehellt. Wird als Kennzeichen für Stücke hochalpiner Herkunft angegeben, hält aber nicht Stand.

26. **V. polychloros** L. Zumeist überwintert angetroffen. Pitten (K.), Hart 25. III. 1915 (G.), Hutwisch 10. IV. 1914, Aspang 14. IV. 1914, Mariensee 26. V. 1910 (G.).

27. **V. antiopa** L. Rosaliengebirge überwinterte ♀ noch am 1. VI. 1902! (G.) Hart 25. III. 1915 (G.), Pitten (K.), am Eichberg nächst Thernberg 3. IX. 1916 (G.), Warth 8. X. 1916 (G.), Edlitz, Aspang, Kirchschlag (G.), Kulmriegel 13. IV. 1912 (Preiss.), Feistritz am Wechsel, Kl. Otter 24. IX. 1916, Mönichkirchner Schwaige (G.).

28. **Polygonia C album** L. Rosaliengebirge 6. IX. 1914, Hart 25. III. 1915, Pitten (K.), im Schlattental, Thernberg 3. IX. 1916 (G.), Kulmriegel 13. IV. 1902 (Preiss.), Krumbach (v. T.), Mönichkirchen, Zöbern E. VIII. 1916 (G.), Sonnwendstein (Myrtengraben) 29. VII. 1916 (G.), Kl. Otter 30. VII. 1916 (Klt.), 9. VIII. 1916 (G.), Semmering (Liechtensteinstr.) 9. VII. 1916, Kampalpe 10. VIII. 1916 (G.), darunter ab. variegata Tutt.

gen. aestiv. Hutchinsoni Robson Young. Krumbach 12. VII. 1914 (v. T.).

download unter www.biologiezentrum.at

29. **Araschnia levana** L. Aspang (Gr. Klause) 29. V. 1910 (G.), Krumbach (v. T.).

gen. aest. **prorsa** L. Pitten vereinzelt (K.), Scheiblingkirchen im Sommer 1911 gemein (Nitsche), darunter einmal ab. schultzi Pfitzner, Scheiblingkirchen 26. VII. 1911 (N.). (Z. b. V. 1912. 110.) Häufiger ab. intermedia Stich. mit teilweise gelblich getönten Binden und starker Entwicklung der roten Außenfeldzeichnung.

30. **Melitaca cynthia** Hb. Am Gr. Otter 9. VIII. 1916 ein frisches ♂ beobachtet, tiefer Standort (G.).

31. **M. cinxia** L. L. Pitten 25. V. 1915 (K.)

32. **M. didyma** O. Krumbach (v. T.), Edlitz (Z.).

33. **M. trivia** Schiff. Pitten 25. V. 1915 (K.), auch b. Scheiblingkirchen und Kirchau (N.), und gen. II., VIII. vereinzelt.

34. **M. athalia** Rott. Auf Wiesen und blumenreichen Holzschlägen verbreitet. Rosaliengebirge häufig (Klt.) im Juni, Pitten (K.), Talhof 18. VI. 1916. Gr. Otter mit ab. tricolor Horm. 3. VII. 1916, Wiesenhöhe 9. VIII. 1916, Mönichkirchen 11. VI. 1914, Kampalpe, Ochnerhöhe 22. VII. 1916, Semmering (Liechtensteinstr.) 25. VI. 1916, ab. tricolor Horm. 9. VII. 1916, ab. corythalia Hb. Aichbühel 13. VII. 1902. (G.)

35. **M. aurelia** Nick. Pitten häufig VII (K.), darunter ein Stück der ab. charlotta Rbl.

36. **M. dictynna** Esp. In kräuterrreichen Holzschlägen am Gr. Otter 2. VII. 1916 (G.), Pitten (M. C.).

37. **Argynnis selene** Schiff. Pitten (K.).

38. **A. euphrosyne** L. Verbreitet und häufig. Pitten (K.), Türkensturz 2. VI. 1914, Breitenstein E. V. 1916, Mönichkirchen (Kogl) 11. VI. 1914, Kl. Otter 13. VI. 1916, Gr. Otter 22. VI. 1916, Semmering (Liechtensteinstr. 25. VI.) 9. VII. 1916, Kampalpe — Ochnerhöhe 25. VI. 1916. (G.)

39. **A. dia** L. Pitten (K.).

40. **A. latonia** L. Pitten (K.), Krumbach (v. T.), Aspang (Gr. Klause 29. V. 1910, Zöbern 24. VIII. 1915, Bergwiesen am Gr. Otter 10. VIII. 1916, Sonnwendstein (Dürr-Riegel, Erzkogel) 12. VIII. 1916 (G.).

ab. valdensis Esp. Scheiblingkirchen („Polyxena") I., Nr. 7.

41. **A. aglaia** L. Pitten (K.), Krumbach 12. VII. 1914 (v. T.), Niederwechsel (Steinerne Stiege) E. VIII. 1915, Stibitz W. 9. VII. 1916, Haidbachgraben, Kreuzbergzug 18. VII. 1916, Semmering, Talhof,

download unter www.biologiezentrum.at

Kampalpe 22. VII. 1916, Sonnwendstein 27. VII. 1916, Gr. Otter, Wiesenhöhe, Kl. Otter 9. VIII. 1916 (G.).

Eine sehr schöne Aberration mit anormaler Ober- und Unterseite erbeutete Herr Ludwig Schmidinger im Reintal bei Grimmenstein am 15. Juli 1915, welche noch am besten unter die Formen der ab. wimani Holmgr. eingereiht wird. Leider ist der linke Hflügel defekt, vielleicht durch eine beim Schlüpfen durch Ankleben erhaltene Beschädigung. Melanotisch, Basalteil aller Fl. wenig verdüstert, so daß die gelbrote Grundfarbe vorschlägt, woran sich ein breites, schwarzes Band, Mittel- und Saumfeld umfassend, schließt, in das die gelbroten, länglich ausgezogenen Randflecken aller Fl. zwischen den Rippen eingebettet erscheinen. Die Schwarzzeichnung der Vfl.-Unterseite zerflossen, die drei basalen Silberflecke der Hfl. sind tropfenförmig ausgezogen, die länglichen Silberflecke der Saumreihe erhalten, dagegen ist die Mittelreihe der Flecke bis auf wenige stahlblaue Rudimente am Innenwinkel ausgefallen, so daß das schwärzliche Spangrün der Grundfarbe im Mittelfelde zum Vorschein kommt.

42. **A. niobe v. eris** Meig. Pitten (K.), Gr. Otter (Wiesenhöhe) 2. VII. 1916, Göstritzgraben 21. VII. 1916 (G.), Kreuzbergzug 18. VII. 1916, Sonnwendstein 20. VII. 1916, Trattenbach 8. VIII. 1916, Edlach (Schädeleck) 24. VII. 1898 (Preiss.).

43. **A. adippe** L. Rosaliengebirge 13. VII. 1902 (G.), Pitten (K.).

44. **A. daphne** Schiff. Bei Katzelsdorf (Kollar) 20. VII. 1915. (Z. b. V. 1916, S. (17).

45. **A. paphia** L. Rosaliengebirge 6. IX. 1914 (G.), Pitten, darunter sehr selten ab. ♀ valesina Esp. (K.), Schlattental, Thernberg 3. IX. 1916 (G.), Krumbach (v. T.), Zöbern E. VIII. 1915, Gloggnitz 15. VIII. 1916, Wartenstein—Schlagl M. E. VIII. 1915, Sonnwendstein (Myrtengraben) 28. VII. 1916, Adlitzgräben 18. VII. 1916, Trattenbach 8. VIII. 1916 (G.).

46. **Melanargia galathea** L. Rosaliengebirge zahlreich ab 29. VI. 1916 (Klt.), Pitten gemein (K.), Krumbach (v. T.), Zöbern E. VIII. 1915, Mönichkirchen (Wasserschloß) M. E. VIII. 1915, Sonnwendstein (Westgrat, Erzkogel) 31. VII. 1916 (G.).

47. **Erebia medusa** F. Rosaliengebirge, Pitten häufig V. bis VII. (G. K.), Aspang (Gr. Klause— Mariensee) 29. V. 1910, Mönichkirchen —Kogel—Hallerhaus (Niederwechsel) M. VI. (G.).

v. **hippomedusa** O. Sonnwendstein, Gr. Otter 22. VI. 1916 (G.). Übergänge liegen vor: Niederwechsel 29. VI. 1909, Fröschnitzsattel

download unter www.biologiezentrum.at

29. VI. 1909, Breitenstein (Talhof) 18. VI. 1916, Gr. Otter 22. VI. 1916, Krummbauerstadl E. VI. 1916, Ochnerhöhe 22. VII. 1916, Kampalpe 25. VI. 1916 (G.).

48. **E. oeme v. spodea** Stgr. Einzeln Mitte Juni bis Anfang Juli auf Bergwiesen und kräuterreichen Holzschlägen. Talhof (Breitenstein) 18. VI. 1916, Semmering (Liechtensteinstr. b. Kote 1272 m) 9. VII. 1916 (G.).

49. **E. stygne O.** Stellenweise häufig; die Art scheint Kalkboden zu bevorzugen. Je nach der Höhenlage von Anfang Juni bis Mitte August (abgefl.). Türkensturz 12. VI. 1913 (abgefl.). Z. Verh. zool. bot. Ges. 64 (1914), S. (53). Türkensturz 2. VI. 1914 (G.), Mönichkirchen (Kogl) M. VI. (v. Siegenfeld), Kl. Otter 13. VI. 1916, Wiesenhöhe 22. VI. 1916 ♀, Gr. Otter 2. VII. 1916 ♀ (G.), Trattenbach (Rghfr.) (Fauna v. Hernstein II/2, S. 83), Sonnwendstein (oberer Myrtengraben) bei 1400 u. 1500 m 24. VII. 1916, Eszkogel, Ostgrat abgefl. noch Mitte August. Die Stücke vom Sonnwendstein sind kleiner.

50. **E. pronoe** Esp. In sehr schönen, reichgeäugten, großen Stücken. Sämtliche Fundstellen liegen auf Kalkboden. Sonnwendstein A. VIII. 1915, Kl. Otter 30. VII. 1916 (Klt.), A. VIII. 1916 (G.), Gr. Otter (Wiesenhöhe) 9. VIII. 1915, auf der Straße zwischen Trattenbach und Ottertal 15. VIII. 1916, Semmering an der Liechtensteinstraße, besonders bei Kote 1272 m 23. VII. 1916, Ochnerhöhe, Kampalpe 22. VII. 1916 (G.), darunter Übergänge zur v. pitho Hb.

51. **E. aethiops** Esp. Rosaliengebirge 15. VIII. 1916 (Klt.).

52. **E. euryale** Esp. Die Art fliegt im Semmeringgebiet mit E. ligea zusammen; Flugzeit Juli bis Mitte August (abgefl.), am Hochwechsel noch Ende August mitunter frisch. Gr. u. Kl. Otter, Sonnwendstein (Fischersteig, Myrtengraben), Hochwechsel — Schöberlberg (kleine Stücke) —Kranichberger Schwaige—Fröschnitz E. VIII. 1813, Semmering (Liechtensteinstr.) 9. VII. 1916, Ochnerhöhe, Kampalpe 22. VII. 1916 (G.), darunter ab. ochracea Wheeler und ab. philomela Esp.

53. **E. ligea** L. In kräuterreichen Holzschlägen. Maria Schutz—Göstritzgraben 21. VII. 1916 (G.), 30. VII. 1916 (Klt.), Kl. Otter—Schanzkapelle 5. VIII. 1916 (G.), Trattenbachgraben 30. VII. 1916, Ramssattel 29. VII. 1916 (Klt.), Kammschneide d. Gr. Otter 9. VIII. 1916, Sonnwendstein (oberer Myrtengraben) A. VII. 1916, Adlitzgräben, Semmering (Liechtensteinstr.) 9. VII. 1916 (G.), Edlach (Schädeleck) 24. VII. 1898 (Preiss.).

download unter www.biologiezentrum.at

54. **Satyrus circe** F. Rosaliengebirge 6. VIII. 1916 (Klt.), Krumbach v(. T.).

55. **S. alcyone** Schiff. Pitten (K.), Seebenstein (M. C.), Türkensturz noch 12. IX. 1915 abgefl. (G.), Scheiblingkirchen (Z.), Adlitzgräben bei Schottwien 18. VII. 1916, auf den heißen Lehnen der Südseite des Gr. Otter noch in 1300 m Seehöhe 9. VIII. 1916 (G.).

Die von Hoffmann bezweifelte Angabe Schieferers vom Semmering dürfte sich auf das Vorkommen der Art um Schottwien beziehen, welches sich neuerlich bestätigt.

56. **S. semele** L. Rosaliengebirge 15. u. 20. VIII. 1916 (Klt), Pitten (K.), bei Scheiblingkirchen und Kirchau (N.), Krumbach (v. T.).

57. **S. dryas** Sc. Rosaliengebirge 5. VIII. 1916 (Klt.), Pitten (K.), Türkensturz 12. IX. 1915 (G.), bei Scheiblingkirchen und Kirchau (N.).

58. **Pararge egeria v. egerides** Stgr. Rosaliengebirge, Pitten, Schlattental, Thernberg 3. IX. 1916, Göstritzgraben b. Schottwien, Semmering (Liechtensteinstr.) 29. VI. 1916 (G.).

59. **P. megaera** L. Rosaliengebirge, Pitten, Thernberg, Kaltenberg, Lichtenegg 3. IX. 1910, Königsberg b. Edlitz, Krumbach (v. T.), Zöbern, Kulmariegel b. Aspang, Mitteregg, Ottertal, Trattenbach, Gr. Otter 10. VIII. 1916 (G.).

60. **P. hiera** F. Rosaliengebirge 13. VII. 1902, Semmering (Liechtensteinstr.) E. V. bis E. VI., Sonnwendstein 24. VII. 1916 (G.).

61. **P. maera** L. Rosaliengebirge 6. IX. 1914, Krumbach (v. T.), Marienşee 21. VI. 1914, Gr. Otter 22. VI. 1916 in kräuterreichen Holzschlägen, Klamm 18. VII. 1916 (G.), Edlach (Schädeleck) 24. VII. 1898 (Preiss.), Semmering (Liechtensteinstr.) 29. VI. 1916 (G.).

62. **Aphantopus hyperanthus** L. Auf Wiesen verbreitet. Rosaliengebirge ab 12. VII. 1916 (Klt.), Pitten (K.), Thernberg 3. IX. 1916 noch abgefl. ♀ (G.), Edlitz (M. C.), Krumbach (v. T.), Wartenstein 22. VI. 1916 (G.), Maria Schutz 29. VI. 1916, Gr. Otter 3. VII. 1916 in kräuterreichen Holzschlägen, Adlitzgräben 9, VII. 1916, Kreuzbergzug 18. VII. 1916 (G.), Edlach 24. VI. 1899 (Preiss.), Semmering (Liechtensteinstr.) 9. VII. 1916.

63. **Epinephele jurtina** L. Pitten (K.), Krumbach (v. T.), Schlattental nächst Scheiblingkirchen, Thernberg 3. IX. 1916, Trattenbach 8. VIII. 1916 (G.), Prein (Klamm) 18. VII. 1916, Edlach (Schädeleck) 24. VII. 1898 (Preiss.).

64. **Ep. lycaon** Rott. Pitten (K.).

65. **Coenonympha iphis** Schiff. Rosaliengebirge ab 26. Juli (Klt.), Pitten gemein (K.), Mönichkirchen 27. VI. 1909, Semmering (Liechten-

download unter www.biologiezentrum.at

steinstr.) 9. VII. 1916 (G.), am Semmering (Rghfr.) (Hernstein in N.-Ö. II/2, S. 84), Stibitz W. 9. VII. 1916, Kampalpe 22. VII. 1916, Sonnwendstein (Dürr-Riegel) 24. VII. 1916 (G.).

66. **C. arcania** L. Rosaliengebirge 13. VII. 1902, desgl. ab 22. VII. (Klt.), Pitten und Gebiet (K.), Semmering (Liechtensteinstr.) 23. VII. 1916 (G.).

67. **C. pamphilus** L. Überall, auch auf Bergwiesen bis 1500 m. Von Mai bis September (abgefl.). Krumbach (v. T.), Pitten (K.), Hart, Zöbern, Kaltenberg, Kreuzberg, Gr. u. Kl. Otter, Sonnwendstein, Semmering (Liechtensteinstr.) 9. VII. 1916 (G.).

v. **lyllus** Esp. Im Reintal nächst Grimmenstein ein lichtbraunes ♂ (Schm.). Das Stück wurde als ein sehr lichtbraunes dieser Varietät angehörendes Männchen im 26. Jahresberichte des Wr. Ent. Ver., S. VIII, erwähnt. Ich halte es für eine durch Feuchtigkeit entstandene albinotische Aberration.

IV. Fam. **Erycinidae.**

68. **Nemeobius lucina** L. Auf Wiesen und kräuterreichen Holzschlägen verbreitet (bis 1300 m). Pitten im Mai und wieder im August (K.), Rosaliengebirge 1. VI. 1902, Türkensturz 2. VI. 1914, Göstritzgraben b. Maria Schutz 16. V. 1915, Aspang (Gr. Klause) 29. V. 1910, Semmering (Hochstraße) 21. V. 1916 (noch bei 1232 m), Gr. Otter 22. VI. und 3. VII. 1916 (G.).

V. Fam. **Lycaenidae.**

69. **Thecla spini** Schiff. und **ab. lynceus** Hb. ♀. Pitten (K.).

70. **Th. W album** Knoch. Adlitzgräben b. Schottwien 18. VII. 1916 (G.).

71. **Th. ilicis** Esp. Rosaliengebirge 22. VI. 1916 (Klt.)

72. **Th. acaciae** F. Rosaliengebirge (Aichbühel) 13. VII. 1902 (G.).

73. **Th. pruni** L. Pitten (K.).

74. **Callophrys rubi** L. Rosaliengebirge, Pitten (G.), Orthof E. V. 1916, am Semmering (Rghfr.) Fauna von Hernstein II/2, S. 80.

75. **Zephyrus betulae** L. Edlitz (Z.).

76. **Chrysophanus virgaureae** L. Rosaliengebirge (Ofenbachgraben, Forchtenstein, Aichbühel) 22., 24. VI. (G. Klt.), Pitten, Kreuzbergzug (Klamm) 18. VII. 1916, Haidbachgraben 18. VII. 1916 (G.), Krumbach (v. T.), Zöbern, in der Prein, Semmering (Liechtensteinstraße) 9. VII. 1916 (G.), Bromberg 6. VIII. (Klt.).*

---

* **Chr. thersamon** Esp. Von F. Hoffmann und R. Klos in der Fauna von Steiermark Nr. 116 fraglich vom Semmering angegeben.

download unter www.biologiezentrum.at

77. **Chr. hippothoe** L. Rosaliengebirge, Pitten, Bergwiesen am Gr. Otter (Wiesenhöhe) 22. VI. 1916, Semmering (Liechtensteinstr.) 9. VII. 1916, Sonnwendstein 20. VII. 1916 (G.).

78. **Chr. phlaeas** L. Scheiblingkirchen VIII. (W.), Pitten (K.), Bromberg 15. X. (Klt.), Kaltenberg frisch 1. XI. 1916 (Klt.), Krumbach (v. T.).

v. **eleus** F. Zöbern 24. VIII. 1915 (G.), Kaltenberg 3. IX. 1916 (G.), Kirchau im Haßbachtal 8. X. 1916 (G.).

79. **Chr. dorilis** Hufn. Pitten (K.)

v. **subalpina** Spr. Semmering (Liechtensteinstr.) 9. VII. 1916 (G.).

80. **Lycaena argiades** Pall. Pitten (K.).

81. **L. argus** L. Rosaliengebirge 3. VIII. (Klt.), Pitten (K.).

82. **L. argyrognomon** Bgstr. Pitten (K.), Seebenstein (Z.), Scheiblingkirchen 16. VIII. 1911 ♀ (W.), Göttschach 2. IX. (Klt.).

83. **L. baton** Bgstr. Pitten (K.).

84. **L. astrarche** Frr. u. **ab. allous** Hb. Pitten (K.)

85. **L. icarus** Rott. Pitten (K.), Thernberg 3. IX. 1916, Krumbach (v. T.), Sonnwendstein 27. VII. 1916, Kampalpe 23. VII. 1916 (G.).

86. **L. hylas** Esp. Pitten (K.), am Semmering bis 1000 m (Rghf.), Fauna von Hernstein II/2, S. 81. Trattenbach 10. VIII. 1915. Im Wechselzuge auf dem Arabichl 25. VIII. 1915 (G.).

87. **L. meleager** Esp. Rosaliengebirge 1 abgefl. ♂ 3. VIII. (Klt.), Pitten (K.).

88. **L. bellargus** Rott. u. **v. ceronus** Esp. Pitten (K.), Adlitzgräben b. Schottwien 16. VII. 1916, Hänge d. Kl. Otter 21. VII. 1916, Sonnwendstein (Dürr-Riegel) 31. VII. 1916 (G.).

89. **L. corydon** Poda. Pitten (K.), Hänge des Kl. Otter 9. VIII. 1916 (G.), Kl. Otterberg 30. VII. (Klt.).

90. **L. damon** Schiff. Rosaliengebirge 3. VIII. (Klt.), Pitten (K.).

91. **L. minima** Fuss. Pitten (K.), Bergwiesen am Gr. Otter 22. VI. 1916, Haidbachgraben 16. VII. 1916, Kl. Otter 10. VIII. 1916 (G.).

92. **L. semiargus** Rott. Rosaliengebirge, Pitten (K.), Kampalpe 25. VI. 1916, auf d. Otter (Wiesenhöhe) 13. VI. 1916, Semmering (Liechtensteinstr.) 9. VII. 1916, Sonnwendstein 19. VII. 1916 (G.).

93. **L. alcon** F. Rosaliengebirge (Aichbühel) 13. VII. 1902 (G.), Pitten (K.).

94. **L. arion** L. Pitten (K.), Edlitz häufig (Z.), Krumbach (v. T.).

95. **Cyaniris argiolus** L. Pitten (K.), Scheiblingkirchen ♀ 4. VIII. 1911 (N.).

download unter www.biologiezentrum.at

VI. Fam. **Hesperiidae.**

96. **Pamphila palaemon** Pall. Pitten (Schloßberg) 1. VI. 1902, am Gr. Otter 3. VII. 1916 in einem kräuterreichen Holzschlag noch bei 1300 m, bei Reichenau, Sonnwendstein (Myrtengraben) 17. VII. 1916 (G.).

97. **Adopaea lineola** O. Pitten gemein (K.).

98. **Ad. thaumas** Hufn. Rosaliengebirge ab 29. VI. (Klt.), Krumbach 14. VII. 1914 (v. T.), Klamm 18. VII. 1916.

99. **Augiades comma** L. Hart b. Neunkirchen 6. VIII. (Klt.), Pitten (K.), Mönichkirchen, Poirshöhe 15. 8. 1916 (G.).

100. **A. silvanus** Esp. Rosaliengebirge 15. VIII. (Klt.), Pitten (K.), Gr. Otter 2. VII. 1916, Sonnwendstein (Myrtengraben) 28. VII. 1916 (G.), Adlitzgraben (Kalte Rinne) 9. VII. 1916.

101. **Hesperia carthami** Hb. Pitten (K.).

102. **H. sao** Hb. Pitten (K.), Türkensturz 2. VI. 1914, Hänge des Kl. Otter 9. VIII. 1916 (G.).

103. **H. serratulae** Rbr. Pitten (K.), Niederwechsel 29. VI. 1909 (G.).

104. **H. alveus** Hb. Rosaliengebirge 26. VII. 1916 (Klt.), Pitten (K.).

v. **alticola** Rbl. Niederwechsel (Studentenkreuz) A. VIII. 1915, Talhof bei Breitenstein 9. VII. 1916.

Die Stücke vom Sonnwendstein (Dürr-Riegel 3. VIII. 1916 (G.) sind oberseits nicht dunkler, auch ist die weiße Fleckenzeichnung nicht kleiner, doch spricht die sehr dunkel olivenfarbene Grundfarbe der Hfl.-Unterseite für die Höhenform.

105. **H. cacaliae** Rbr. Auf dem Wechselplateau oberhalb der Baumregion 28. VI. 1907, 29. VI. 1909 (G.).

106. **H. malvae** L. Pitten (K.), Mariensee 29. 5. 1910 (G.).

107. **Thanaos tages** L. Pitten (K.), Türkensturz 2. 6. 1914, Aspang (Gr. Klause) 29. V. 1910, Talhof 21. V. 1916 (G.).

VII. Fam. **Sphingidae.**

108. **Acherontia atropos** L. Pitten, Raupe auch an Paradiesäpfeln (K.), Krumbach (v. T.), In der Prein (G.).

109. **Herse convolvuli** L. Rosaliengebirge 1 ♀ 3. VIII. 1916 (Klt.), Pitten (K.), Krumbach (v. T.), Gloggnitz 19. IX. 1916 frisches ♀ (G.), Payerbach (P.), in Prein E. VIII. 1888 sehr häufig (G.), Semmering (Liechtensteinstr.) am Straßengeländer bei Tage nicht selten 10. IX. 1916 (G.), am Erzkogel nachts an Cirsium spinosissimum schwärmend 11. VIII. 1916 (G.), Göttschach 1 ♂ 2. IX. 1916 (Klt.).

110. **Sphinx ligustri** L. Pitten (K.), Krumbach (v. T.).

download unter www.biologiezentrum.at

111. **S. pinastri** L. Pitten zieml. häufig (K.), Krumbach (v. T.), Raupen bei Kirchbach a. W. 26. VIII. 1915 (Klt.), Tachenberg bei Gloggnitz 1 ♀ 16. VII. 1916 (Klt.).

112. **Mimas tiliae** L. Pitten (K.), Krumbach (v. T.).

113. **Smerinthus ocellatus** L. Pitten (K.), Krumbach (v. T.).

114. **Amorpha populi** L. Pitten (K.).

115. **Haemorrhagia tityus** L. (**scabiosae** Z.) Königsberg b. Edlitz 2. VII. 1903, Semmering (Liechtensteinstr.) 9. VII. 1916, Kampalpe 25. VI. 1916 (G.).

116. **H. fuciformis** L. Pitten (K.).

117. **Macroglossum stellatarum** L. Verbreitet und häufig. Pitten (K.), Scheiblingkirchen (Z.), Thernberg 3. IX. 1916 (G.), Krumbach (v. T.), Maria Schutz 12. VI. 1916 (G.), Kl. Otter 12. VI. 1916, Wiesenhöhe an Gymnadenien 22. VI. 1916, Sonnwendstein (Gipfel), Erzkogel, Dürr-Riegel an Gentiana austriaca schwärmend 24. IX. 1916 (G.).

118. **Celerio euphorbiae** L. Scheiblingkirchen (Z.), Krumbach (v. T.), In der Prein insbesondere als Raupe häufig (G.).

119. **C. galii** Rott. Krumbach (v. T.), In der Prein am 1. IX. 1889 in einem Holzschlag bei Tage fliegend (G.).

120. **Pergesa elpenor** L. Pitten (K. Schima), Payerbachgraben Raupe (Preiss.).

121. **P. porcellus** L. Edlitz (M. C.).

8. Fam. **Notodontidae.**

122. **Cerura bifida** Hb. Pitten (K.)

123. **Dicranura vinula** L. Pitten (K.), Krumbach (v. T.), Mariensee 23. VI. 1907, Payerbach (P.), Prein Raupe häufig an Weiden (G.).

124. **Stauropus fagi** L. Raupe erwachsen im Juli an niedrigen Buchen bei Leiding, e. l., 1 ♂ 21. XI. 1916 (K.).

125. **Hoplitis milhauseri** F. Rosaliengebirge 8 IV. 1907, leerer Cocon (G.), Cocon 15. X. 1916 (Klt.).

126. **Drymonia trimacula** Hb. v. d o d o n a e a Hb. Am Feuchter bei Reichenau (ein ganz einfärbig dunkles Stück) am 10. VII. 1860 (Rghfr.), (Hernstein in N.-Ö. II/2, S. 93.).

127. **Notodonta ziczac** L. Pitten, 2 Gen. (K.), 1 ♀ 31. XII. 1915, e. l.

128. **N. dromedarius** L. Hart bei Gloggnitz 1 ♂ a. Licht 24. VIII. (Klt.), Haidenberg b. Bromberg 1 Raupe an Birke 10. IX. (Klt.), Payerbach (P.).

129. **Lophopteryx camelina** L. Pitten (K.), Eselsberg bei Kirchberg a. W. 1 Raupe von Birke geklopft, 3. IX. (Klt.).

download unter www.biologiezentrum.at

130. **Pterostoma palpina** L. Pitten (K.), Payerbach (P.).

131. **Ptilophora plumigera** Esp. Rosaliengebirge 1 ♂ 29. X. 1916 (Klt.), Thernberg 1 ♂ 31. X. 1915 (Klt.).

132. **Phalera bucephala** L. Pitten (K.), Krumbach (v. T.), Eselsberg b. Kirchberg a. W. Raupen von Birke geklopft, 3. IX. (Klt.).

133. **Pygaera anastomosis** L. Pitten (K.)

134. **P. pigra** Hufn. Pitten (K.)

IX. Fam. **Lymantriidae.**

135. **Hypogymna morio** L. Rosaliengebirge, Pitten (K.), Hochwolkersdorf, Leiding einzelne ♂ 1. VI. 1902, Türkensturz 2. VI. 1914, Mönichkirchen (Kogl), Studentenkreuz am Niederwechsel 21. VI. 1914 (G.).

136. **Orgyia antiqua** L. Pitten (K.), bei Thernberg Anf. 1916 (G.), Haidenberg bei Bromberg 1 Raupe von Birke 10. IX. (Klt.).

137. **Dasychira pudibunda** L. Rosaliengebirge 2. X. 1904 (Raupe), Seebenstein 2. VI. 1914 (G.), Pitten (K.).

138. **Porthesia similis** Fuessl. Aspang e. l. 1909. (G.).

139. **Lymantria dispar** Hb. Pitten (K.).

140. **L. monacha** L. Rosaliengebirge 26. VII. (Klt.), Breitenstein (Rpe.) 9. VII. 1916 (G.), Reichenau, Prein, Kranichberg bei Gloggnitz 29. Juli (Klt.).

X. Fam. **Lasiocampidae.**

141. **Malacosoma neustria** L. Pitten (K.).

142. **Eriogaster lanestris** L. Rosaliengebirge 1 Rpe. auf Hasel geleuchtet, 17. VI (Klt.), Pitten (K.).

143. **Lasiocampa quercus** L. In der Prein, Hart bei Neunkirchen Raupen auf Vaccinium geleuchtet, 20. IV. (Klt.), Eselsberg bei Kirchberg a. W. 3. IX. und Haidenberg bei Bromberg 10. IX. Raupen von Birke geklopft (Klt.), bei Scheiblingkirchen 27. VII. 1911 (N.).

v. roboris Schrk. Tachenberg bei Gloggnitz 1 ♂ 16. VII. (Klt.), Krumbach (v. T.).

144. **L. trifolii** Esp. Pitten (K.), Edlitz (Z.).

145. **Macrothylacia rubi** L. Pitten (K.), Raupen am Kaltenberg und Haidenberg bei Bromberg 5. XI. 1916 (Klt.), Sautern (Raupen) 17. IX. (Klt.), Rosaliengebirge (Gaisrücken) Raupen 17. IX. (Klt.), Mönichkirchen 24. V. 1916, Hart bei Neunkirchen 14. V. (Klt.), bei Mariensee 29. V. 1910 (G.).

146. **Selenophora lunigera** Esp. Rosaliengebirge (Ofenbachgraben) als Raupe beobachtet (G.).

download unter www.biologiezentrum.at

147. **Dendrolimus pini** L. Pitten 1 ♂ Mitte VII. am Licht, Königsberg bei Edlitz A. VII. 1903 (G.).

XI. Fam. **Endromidae.**

148. **Endromis versicolora** L. Rosaliengebirge als Raupe beobachtet (G.), Krumbach v. T.), Thomasberg b. Edlitz, Aspang A. M. IV. 1914, Hutwisch 10. IV .1914, Hart bei Seebenstein 25. IV. 1915, Mönichkirchen (Kogl) M. IV. 1914 (G.). bei Eben 13. IV. 1902 (Preiss.).

XII. Fam. **Eupterodidae.**

149. **Lemonia taraxaci** Esp. Bei Scheiblingkirchen 19. VIII. 1911 (N.).

XIII. Fam. **Saturniidae.**

150. **Saturnia piri** F. Schiff. Krumbach (v. T.).

151. **Aglia tau** L. Rosaliengebirge 1. VI. 1902, Pitten, Leiding einzeln 1. VI. 1902 (G.), Rpe. Anf. VII. erwachsen (K.), Krumbach (v. T.), Mönichkirchner Schwaige 24. V. 1914 (G.), Wechsel (W.), Breitenstein auf der Liechtensteinstraße einzelne ♂ 1. VI. 1916, Hart bei Neunkirchen 14. V. (Klt.), Tachenberg bei Gloggnitz 1 gestochene Raupe 16. VII. (Klt.), Bromberg 1 eing. Raupe 6. VIII. (Klt.).

XIV. Fam. **Drepanidae.**

152. **Drepana falcataria** L. Hart bei Seebenstein 25. IV. 1905 (G.), Pitten (K.).

153. **Dr. lacertinaria** L. v. **aestiva** Rbl. Pitten (K.), Haidenberg bei Bromberg Raupen von Birke 10. IX. (Klt.).

154. **Dr. cultraria** E. v. **aestiva.** Spr. Pitten (K.).

15. Fam. **Noctuidae.**

155. **Panthea coenobita** Esp. Reichenau (Nauf. Verz. Nr. 245).

156. **Demas coryli** L. Pitten (K.).

157. **Acronycta leporina** L. Eselsberg bei Krichberg a. W. 1 Rpe. von Birke 3. IX. (Klt.).

158. **Acronycta aceris** L. Pitten (K.).

159. **A. megacephala** L. Pitten (K.).

160. **A. alni** L. Pitten (K.), Aspang (Schloßberg) Raupe (Z.).

161. **A. tridens** Schiff. Pitten (K.).

162. **A. psi** L. Thernberg 1 Rpe. 31. X. 1915 (Klt.), Krumbach (v. T.), Göstritz 2. VII. 1916 (G.).

163. **A. cuspis** Hb. Krumbach (v. T.).

164. **A. auricoma** F. Rosaliengebirge am Köder 26. VII., 3. VIII. (Klt.), Mönichkirchen 20. IV. 1914 (G.), Pitten (K.).

download unter www.biologiezentrum.at

165. **A. euphorbiae** F. Pitten, Tachenberg bei Gloggnitz 1 Rpe. auf Calluna vulgaris 16. VII. (Klt.).

v. **montivaga** Gn. Mönichkirchen 11. V. 1914 e. l. (G.), Niederwechsel e. l. 1914 (G.), Erzkogel 12. VIII. 1916 l. (G.).

166. **A. rumicis** L. Rosaliengebirge am Köder 3. VIII. 1916 (Klt.), Pitten (K.), Krumbach (v. T.), Payerbach (P.), Maria-Schutz (Kalchberg, M. C.).

ab. **salicis** Curt. Pitten mehrfach (K.).

167. **Craniophora ligustri** F. Pitten häufig in zwei Generationen, letztere dunkler (K.).

168. **Agrotis strigula** Thbg. Hänge d. Kl. Otter 29. VII. 1916, 1. VIII. 1916 (G.), 30. VII. 1916 am Köder (Klt.), Hart b. Neunkirchen 19. VII. 1916 geködert (Klt.), Tachenberg bei Gloggnitz 16. VII. 1916 geködert (Klt.); Penk bei Haßbach 23. IX. 1916, Hart bei Neunkirchen 24. IX. 1916, Grimmenstein 1. X. 1916, Hollabrunner-Riegel 1. X. 1916, Eselsberg bei Kirchberg 1. X. 1916, Raupen von Calluna geschöpft (Klt.).

169. **A. polygona** F. Rosaliengebirge 1 ♀ am Köder 3. VIII. 1916 (Klt.).

In den Zentralalpen vom Stilfser-Joch (Franzenshöhe) E. VII., A. VIII. 1911 (G.), durch Kärnten, Steiermark verbreitet.

170. **A. signum** F. Pitten (K.).

171. **A. sobrina** Gn. Rosaliengebirge 1 ♂ a. Köd. 20. VIII. 1916 (Klt.).

172. **A. augur** F. Pitten (K.), Gloggnitz (Eichberg) 26. VIII. 1905 geködert (Preiss.), Alpelberg in 1200 m. mehrfach am Köder 29. VII. (Klt.).

173. **A. pronuba L.** mit ab. **innuba** L. Rosaliengebirge a. Köder ab. 29. VI. (Klt.), Pitten (K.), Krumbach (v. T.), Mönichkirchen 20. VI. 1914 (G.), Hallerhaus am Niederwechsel A. VIII. 1915 (G.), Alpelberg in 1200 m am Köder 29. VIII. (Klt.), Wartenstein bei Gloggnitz a. Köder 9. und 24. VIII. 1916 (Klt.), Semmering (Lichtensteinstraße) 23. VII. 1916 (G.), Kampalpe (innuba) 23. VII. 1916 (G.).

174. **A. orbona** Hufn. Rosaliengebirge 1 ♀ a. Köder 30. VIII. 1916 (Klt.), Wartenstein bei Gloggnitz 1 ♂ a. K. 9. VIII. 1916 (Klt.).

175. **A. comes** Hb. Rosaliengebirge in Anzahl a. Köder ab 26. VII. 1916, Wartenstein b. Gloggnitz desgl. ab. 9. VIII. 1916 (Klt.).

176. **A. castanea** Esp. v. **neglecta** Hb. Rosaliengebirge 1 ♀ am Köder 29. IX. 1916 (Klt.), Hart bei Neunkirchen a. K. 8. IX. 1916 (Klt.), Penk bei Haßbach mehrfach a. K. 26. VIII. 1916 (Klt.), Göttschach a. K. 2. IX. 1916 (Klt.).

download unter www.biologiezentrum.at

177. **A. triangulum** Hufn. Pitten (K.).

178. **A. baja** F. Rosaliengebirge zahlr. a. K. ab 12. VII. 1916 (Klt.), Pitten (K.), Penk bei Haßbach 26. VIII. 1916 (Klt.), Wartenstein 9. VIII. 1916 (Klt.), Poirshöhe a. K. 25. VIII. 1915 (Klt.), bei Payerbach Rghfr. (Hernstein in N.-Ö. II/2, S. 99).

179. **A. speciosa** Hb. Übergang zur ab. o b s c u r a Frey. Am Ostgrat des Sonnwendstein an Apfelschnitten am 30. VII. 1916 geködert 1 ♂ (G.), gleichfalls durch die Zentralalpen vom Stilfserjoch an verbreitet (Locke).

180. **A. c. nigrum** L. Rosaliengebirge a. K. ab 3. VIII. 1916 (Klt.), Hart bei Neunkirchen a. K. 6. VIII. 1916 (Klt.), Pitten (K.); Gloggnitz (Eichberg) 26. VIII. 1905 Köder (Preiss.), Wartenstein b. Gloggnitz 24. VIII., 3. IX. 1916 (Klt.), Payerbach (P.).

181. **A. ditrapezium** Bkh. Krumbach (v .T.).

182. **A. stigmatica** Hb. Scheiblingkirchen (Z.).

183. **A. xanthographa** Schiff. Rosaliengebirge in Anzahl am Köder am 15., 20., 30. VIII. 1916, meist ab. c o h a e s a HS. (Klt.).

184. **A. rubi** Vieweg. Edlitz (Z.).

185. **A. dahli** Hb. Mönichkirchen (Kogl) 25. VIII. 1915 (Lichtf.) (G.).

186. **A. brunnea** F. Hart bei Neunkirchen Raupen auf Vaccinium geleuchtet 20. IV. 1916 (Klt.), Hollabrunner Riegel ebenso 11. und 22. IV. 1916 (Klt.), Krumbach (v. T.).

187. **A. primulae** Esp. Hart bei Neunkirchen am Köder 11. VI. 1916 (Klt.), Hollabrunner Riegel Raupen auf Vaccinium geleuchtet 11. IV. 1916 (Klt.), Aspangwarte 2. VII. 1903 (G.), Alpelberg in 1200 m am Köder 29. VII. 1916 (Klt.).

188. **A. depuncta** L. Rosaliengebirge 1♀ a. Köder 20. VIII. 1916 (Klt.), Pitten (K.), Gloggnitz 26. VIII. 1905 an Apfelschnitten (Preiss.), Wartenstein 1 ♀ am Köder 3. IX. 1916 (Klt.).

189. **A. margaritacea** Vill. Pitten (K.), Wartenstein 1 ♀ (Lichtf.) 3. IX. 1916 (Klt.).

190. **A. cuprea** Hb. Pitten 2 stark abgeflogene Stücke im Juli an Distelblüten (K.) Kl. Otter nachts in Anzahl an Distelblüten 30. VII. 1916, Wartenstein desgl. am 30. VII., 9. VIII. 1916 (Klt.), Sonnwendstein (Myrtengraben) 28. VII. 1916 (Lichtf.), Dürr-Riegel 28. VIII. 1916 (Lichtf.), Kampalpe an Cirsium spinosissimum 10. VIII. 1916 (G.), eine borealalpine Art, die auch in den Leiser Bergen in N.-Ö. vorkommt (Preiss.) und sich auch auf den Nikolsburger (Pollauer) Bergen findet (Sterzl.), sonst in den Zentralalpen verbreitet.

download unter www.biologiezentrum.at

191. **A. ocellina** Hb. Auf Kalkboden bei Tage häufig auf Cardunus defloratus, Cirsium spinosissimum und Scabiosen am Sonnwendstein, Erzkogel, Dürr-Riegel ab 24. VII. 1916, im Myrtengraben nachts selten 28. VII. 1916 (G.). Durch die Zentralalpen vom Stilfserjoch an verbreitet (Locke).

192. **A. plecta** L. Wartenstein am Köder ♀ 24. VIII. 1916 (Klt.), Pitten (K.).

193. **A. musiva** Hb. Rosaliengebirge 1 ♀ 26. VII. 1916 Lichtf. (Klt.). Eine Art, die auch am Stilfserjoch (Franzenshöhe) E. VII. A. VIII. 1911 (G.) fliegt (nachts an Cirsium ochroleucum).

194. **A. birivia** Hb. Bei Tage unter Geröll am Ufer der Pitten bei Hütten nächst Edlitz (Z.), Payerbach (P.).

195. **A. simulans** Hufn. Krumbach (v. T.), „Am Gipfel" des Wechsels (Rghfr.) (Hernsein in N.-Ö. II/2, S. 96). Kommt auch am Stilfserjoch (Locke) vor. Ziemlich verbreitet in den Zentralalpen.

196. **A. decora** Hb. Payerbach (P.), Schottwien im August (G.).

v. **livida** Stgr. Wartenstein am Licht 24. VIII., 3. IX. 1916 (Klt.). Auch am Stilfserjoch (Locke).

197. **A. grisescens** Tr. Wartenstein 1 ♀ am Licht 24. VIII. 1916 (Klt.), Maria-Schutz (Kalchberg), im Hallerhaus am Niederwechsel mehrfach Anf. August 1915, desgl. im Wetterkoglerhaus am Hochwechsel (G.), Sonnwendstein (Schieferer, Nauf. Verz. Nr. 306), am Erzkogel in sehr schönen kontrastreichen Stücken an Cirsium spinosissimum nicht selten. Anf. Aug. 1916. Kommt gern ans Licht (G.). Auch am Stilfserjoch (Locke), in den Zentralalpen sonst ziemlich verbreitet.

198. **A. latens** Hb. Maria-Schutz (Kalchberg, M. C.). Nach F. Hoffmann „Grenze gegen Niederösterreich" — wohl am Semmering. (Ochsenheimer und Treitschke 10/II, S. 32; Speyer II, S. 109).

199. **A. putris** L. Payerbach (P.).

200. **A. cinerea** Hb. Payerbach (P.). Auch am Stilfserjoch (Locke).

201. **A. exclamationis** L. Rosaliengebirge am Köder in Anzahl am 17. und 18. VI., 12. VII. 1916 (Klt.), Pitten in einigen hellgrauen Stücken (K.), Payerbach (P.).

202. **A. nigricans** L. Pitten (K.).

203. **A. tritici** L. Rosaliengebirge am Köder 26. VII. 1916 (Klt.), Haidenberg bei Bromberg an Calluna geleuchtet 10. IX. 1916 (Klt.).

204. **A. obelisca** Hb. Rosaliengebirge mehrfach am Köder. 15. und 20. VIII. 1916 (Klt.), Haidenberg bei Bromberg 1 ♀ am Köder 10. IX. 1916 (Klt.), Pitten (Z.).

download unter www.biologiezentrum.at

205. **A. corticea** Hb. Krumbach o. T.). Auch am Stilfserjoch (L.).

206. **A. ypsilon** Rott. Rosaliengebirge am Köder in Anzahl 26. VII., 5., 20. und 30. VIII., 6. IX., 16. IX., 24. IX., 4. und 15. X. 1916 (Klt.), Hart bei Neunkirchen am Köder 1. IX. und 7. X. 1916 (Klt.), Pitten (K.), Haidenberg bei Bromberg am Köder 10. IX. 1916 (Klt.), Penk bei Haßbach am Köder 23. IX. 1916 (Klt.), Gloggnitz (Eichberg) an Apfelschnitten 25. VIII. 1916 (Preiss.).

207. **A. segetum** L. Rosaliengebirge am Köder und Blüten 26. VII., 5., 15. und 20. VIII., 24. IX. 1916 (Klt.), Hart bei Neunkirchen am Köder 11. VI. 1916 (Klt.), Pitten (K.), Haidenberg bei Bromberg 1 ♀ am Köder 10. IX. 1916 (Klt.).

208. **A. occulta** L. Hart bei Neunkirchen Raupen an Vaccinium geleuchtet 20. IV. 1916 (Klt.), Krumbach (v. T.), Poirshöhe 1 Rpe. am Tage 18. V. 1916, Tachenberg bei Gloggnitz (Nachtfang) 16. VII. 1916 (Klt.), Alpelberg in 1200 m am Köder 29. VII.1 916 (Klt.).

209. **Sora rubricosa** F. Mönichkirchen 13. 4. 1914 (G.).

210. **Charaeas graminis L.** Nur als ab. **tricuspis** Esp. gefunden. Am Fröschnitzsattel, auf der Poirshöhe bei Tage schwärmend 29. VIII. 1915, Sonnwendstein, Erzkogel, Dürr-Riegel E. VII., A. VIII. 1916, Wiesenhöhe an Carduus defloratus 9. VIII. 1916 (G.), Trattenbachgraben ♂ im Sonnenschein 30. VII. 1916 (Klt.), Unterer Adlitzgraben auf Umbelliferen 23. VII. 1916 (G.), „Tradikogel"-Drahtekogel (Rghfr.) (Hernstein in N.-Ö. II/2, S. 97). Auf Grasplätzen in der Zentralkette verbreitet, in manchen Jahren häufig.

211. **Epineuronia popularis** F. Pitten (K.), Scheiblingkirchen E. VIII. 1911 Lichtf. (N.), Neunkirchen (Lichtf.) 8. IX. 1916 (Klt.), Hart bei Gloggnitz (Lichtf.) 3. IX. 1916 (Klt.).

212. **Ep. cespitis** F. Scheiblingkirchen (Z.), Hart bei Gloggnitz (Lichtf.) 24. VIII. u. 3. IX. 1916 (Klt.).

213. **Mamestra leucophaea** View. Pitten (K.), Wartenstein 4. VI. 1916 (G.).

214. **M. advena** F. Hart bei Neunkirchen Raupen geleuchtet an Vaccinium 20. IV. (Klt.), Pitten (K.). In den Zentralalpen verbreitet, auch von der Franzenshöhe (Wo., Str.) bekannt.

215. **M. tincta** Brahm. Hart bei Neunkirchen Raupen an Vaccinium geleuchtet 8. und 20. April (Klt.), Hollabrunner Riegel Raupen an Vaccinium geleuchtet 11. IV. (Klt.), Kl. Otterberg Raupen an Vaccinium geleuchtet 6. V. (Klt.), Ramssattel nächst Raach Rpe von einer Birke geklopft (Klt.), Aspang (Gr. Klause) 24. VI. 1914, Mönichkirchen 27. VI. 1909 (G.).

download unter www.biologiezentrum.at

216. **M. nebulosa** Hufn. Rosaliengebirge am Köder 29. VI., 1. VII. (Klt.), Pitten (K.), Krumbach 5. VII. 1914 (v. T.), Aspang 27. VI. 1909, Thalhof 18. VI. 1916, Klein-Wartenstein 1. VII. 1916 (G.).

217. **M. brassicae** L. Rosaliengebirge a. Köder in Anzahl 12. VII., 3., 5., 20. und 30. VIII. (Klt.), Pitten (K.), Wartenstein b. Gloggnitz a. Köder 9. VIII. (Klt.).

218. **M. persicariae** L. Edlitz (Z.).

219. **M. oleracea** L. Pitten (K.).

220. **M. aliena** Hb. Pitten (K.).

221. **M. genistae** Bkh. Pitten (K.).

222. **M. dissimilis** Kn. Rosaliengebirge am Köder 26. VII., 3. VIII. (Klt.), Hart bei Neunkirchen am Köder 6. VIII. (Klt.), Pitten (K.).

223. **M. thalassina** Rott. Pitten (K.), Krumbach v. T.), Mönichkirchen (Kogl) 20. VI. 1914 (G.).

224. **M. contigua** Vill. Rosaliengebirge 1 ♂ am Köder 5. VIII. 1916 (Klt.), Haidenberg b. Bromberg Raupen auf Vaccinium und Calluna geschöpft 10. IX. 1916 (Klt.), Eselsberg b. Kirchberg a. W. Raupen von Birke geklopft 3. IX. 1916 (Klt.), Raupe frißt mit VorliebeBirke (Klt.). In der Zentralkette verbreitet, bis zum Tauferergebiet (W.).

225. **M. trifolii** Rott. Rosaliengebirge 1 ♂ Lichtfang 3. VIII. 1916 (Klt.), Pitten (K.).

226. **M. glauca** Hb. Am Kogel bei Mönichkirchen 24. V. 1914 (G.).

227. **M. dentina** Esp. Zöbern 24. VIII. 1915. (G.).

ab. **latenai** Pier. Sonnwendstein (Myrthengraben) 29. VI. 1915.

228. **M. marmorosa** Bkh. v. **microdon** Gn. Kl. Otter 22. VI. 1916, Erzkogel 27. VII. 1916. Auf der Franzenshöhe (Stt.), auch sonst mehrfach in den Zentralalpen gefunden.

229. **M. reticulata** Vill. Rosaliengebirge 1 ♀ am Köder 22. VI. (Klt.), Payerbach (P.), gleichfalls vom Stilfserjoch an durch die Zentralalpen verbreitet.

230. **M. chrysozona** Bkh. Pitten (K.).

231. **M. serena** F. Krumbach (v. T.).

232. **Dianthoecia proxima** Hb. Wechsel 1600 m 1 frisch geschl. ♂ 26. VIII. 1915 (Klt.), Kampstein 1 Raupe aus Vaccinium geschöpft 17. V., daraus 1 ♀ erh. 3. VII. (Klt.). Einzeln und selten, doch verbreitet, in den Zentralalpen mehrfach, auch von Trafoi und der Franzenshöhe nachgewiesen (Wo., Str.).

233. **D. magnolii** B. Aus Payerbachgraben angegeben. (Nauf. Verz. Nr. 360). Kirchberg a. W. (M. C.).

download unter www.biologiezentrum.at

234. **D. nana** Rott. Aspang (Gr. Klause) 21. VI. 1914 (G.).

235. **D. compta** F. Pitten (K.), Edlitz (Z.).

236. **D. cucubali** Fuessl. Pitten (K.).

237. **D. carpophaga** Bkh. Pitten (K.).

238. **Bombycia viminalis** F. Rosaliengebirge Lichtfang zahlreich 28. VI., 4. und 26. VII., 3. VIII. (Klt.), Trattenbach 10. VIII. 1915 (G.).

239. **Miana strigilis** Cl. Pitten (K.).

240. **M. latruncula** Hb. Rosaliengebirge zahlreich am Köder (auch ab. **aethiops** Hw.) ab 17. VI. 1916 (Klt.), Pitten (K.), Krumbach (v. T.), Semmering im Hotel 23. VII. 1916 (G.).

241. **M. bicoloria** Vill. ab. **rufuncula** Hw. Rosaliengebirge (Lichtfang) 15. VIII. 1916 (Klt.), Pitten (K.), Edlitz (M. C.), Wartenstein a. Köder 9. VIII. 1916 (Klt.).

242. **M. captiuncula** Tr. Am Sonnwendstein (Myrthengraben) in 1300 bis 1500 m Seehöhe M. VII. bis Anf. VIII. 1916 nicht selten (G.).

243. **Bryophila perla** F. Pitten (K.).

244. **Apamea testacea** Hb. Gloggnitz 1 ♂ am Licht 9. VIII. 1916 (Klt.).

245. **Celaena matura** Hufn. Pitten (K.).

246. **Hadena porphyrea** Esp. Rosaliengebirge a. Köder in Anzahl 30. VIII., 6., 16., 24. und 30. IX. und 15. X. 1916 (Klt.), Haidenberg bei Bromberg am Köder 10. IX. 1916 (Klt.), Göttschach 2. IX. 1916 (Klt.).

247. **H. adusta** Esp. Rosaliengebirge 1 ♀ am Köder 12. VII. 1916 (Klt.), Hart bei Neunkirchen am Köder 1 ♀ 11. VI. 1916 (Klt.), Pitten (K.). Wie die folgende verbreiet.

248. **H. furva** Hb. Scheiblingkirchen (Z.), durch die Zentralalpen vom Stilfserjoch (Franzenshöhe) E. VII. 1911 (G.) verbreitet.

249. **H. gemmea** Tr. Payerbach (P.), Semmering (Nauf. Verz. Nr. 392), Poirshöhe 1 ♀ im Grase am Tage 26. IX. 1915 (Klt.). In den Zentralalpen verbreitet, doch nicht häufig.

250. **H. rubrirena** Tr. Am Gr. Otter am 2. VII. 1916 ein frisches ♂ an Brennesseln (G.), eine boreal-alpine Art, welche, meist einzeln und selten, durch die Zentralalpen vom Stilfserjoch Franzenshöhe (nachts mehrfach an Silene nutans) E. VII. 1911 (G.) verbreitet ist. Östlichster bisher bekannt gewordener Standort in den Zentralalpen.

251. **H. monoglypha** Hufn. mit ab. **infuscata** B. W. Rosaliengebirge 13. VII. 1902 (G.), am Köder gemein 22. VI. bis 15. VIII. 1916 (Klt.), Hart bei Neunkirchen am Köder 11. VI., 19. VII. und 6. VIII.

download unter www.biologiezentrum.at

1916 (Klt.), Pitten (K.), Krumbach (v. T.), Mönichkirchner Schwaige E. VI. 1914 (G.), Alpelberg in 1200 m am 29. VI. 1916 (Klt.), Tachenberg b. Gloggnitz am Köder 16. VII. (Klt.), Wartenstein 9. VIII. 1916, Penk bei Haßbach am Köder 26. VIII. 1916, Payerbach (P.), Sonnwendstein (Myrtengraben) 29. VI. 1916 (G.).

252. **H. lateritia** Hufn. Krumbach (v. T.), am Gipfel des Wechsels (Rghfr.) (Hernstein in N.-Ö. II/2, S. 100), Alpelberg in 1200 m am Köder 2 St. 29. VII. 1916 (Klt.).

253. **H. lithoxylea** F. Rosaliengebirge am Köder in Anzahl 29. VI., 12. und 26. VII., 5. VIII. 1916 (Klt.), Pitten (K.).

254. **H. sublustris** Esp. Semmering 24. VI. 1916 (Lichtf.), in der Prein M. VII. (Lichtf.) (G.).

255. **H. rurea** F. Mönichkirchen (Kogl) 11. VI. 1914 (G.).

256. **H. v. alopecurus** Esp. Rosaliengebirge an Gras geleuchtet am 22. VI. 1916 (Klt.), Pitten (K.), Krumbach E. VII. 1914, Mönichkirchen (Kogl) 14. VI. 1914 (G.), Tachenberg bei Gloggnitz 1 abgefl. ♂ am Köder am 16. VII. 1916 (Klt.).

257. **H. hepatica** Hb. Rosaliengebirge 1 ♀ am Köder 29. VI. 1916 (Klt.), Hart bei Neunkirchen 1 ♀ am Köder 11. VI. 1916 (Klt.).

258. **H. basilinea** F. Rosaliengebirge an Gras geleuchtet am 17. und 22. VI. (Klt.), Mönichkirchner Schwaige (Kogl) 20. VI. 1914 (G.), Kl. Otter 22. VI. 1916 (G.).

259. **H. gemina** Hb. mit ab. **remissa** Tr. Rosaliengebirge Raupen in Phleum 8. X. 1916, Falter am Köder 17., 22. und 29. VI. und 1. VII. 1916 (Klt.), weiter fand Herr Ingenieur Kitschelt (Klt.) die Raupen an Phleum: Hart bei Neunkirchen 14. X. 1916, oberhalb Pitten 1. XI. 1916, bei Scheiblingkirchen 5. XI. 1916, Haidenberg bei Bromberg 15. X. 1916 und Hochwachtberg 1. XI. 1916.

260. **H. secalis** Bjerkander. Rosaliengebirge zahlreich am Köder 22. VI. bis 20. VIII. 1916 (Klt.), Pitten (K.), Krumbach (v. T.), Payerbach (P.).

ab. **leucostigma** Esp. Gloggnitz (Eichberg) an Apfelschnitten 28. VIII. 1915 (Preiss.), Payerbach (P.).

261. **Ammoconia caecimacula** F. Rosaliengebirge am Köder 1 ♂ 4. X. 1916 (Klt.), Sautern am Köder 1 ♂ 17. IX. 1916 (Klt.).

262. **Polia xanthomista** Hb. ab. **nigrocincta** Tr. Haidenberg bei Bromberg 1 ♂ am Köder 10. IX. 1916 (Klt.).

263. **P. chi** L. Im September, Oktober nicht selten an Stämmen, Felsen usw. Rosaliengebirge 6. IX. 1914 (G.), Pitten, Seebenstein 21. IX. 1913 (G.), Eichberg bei Thernberg 3. IX. 1916 (G), Haßbach,

download unter www.biologiezentrum.at

Beim Grasser 8. X. 1916 (G.), Ödenkirchen 29. IX. 1907 (G.), Göttschach 2. IX. 1916 (Klt.), Gloggnitz 24. VIII. 1916 (Klt.), Weißenbach IX. 1898 (G.), Wartenstein 31. VIII. 1915, 17. IX. 1916 (G.), Schlagl, Raach, Sonnleiten 17. IX. 1916, Am Eck, Grasberg 15. X. 1916 (G.).

264. **Brachyonycha sphinx** Hufn. Reichenau (Arzberg) 22. X. 1916 (G.), Pitten am Licht 1. XI. 1916 (Klt.), Witzelsberg 1 ♂ an Baumstämmen 1. XI. 1916 (Klt.).

265. **Miselia oxyacanthae** L. Rosaliengebirge 1 ♂ am Köder 15. X. 1916 (Klt.), Gleißenfeld am Köder in Anzahl 14. X. 1916 (Klt.), Penk bei Haßbach 1 ♂ am 23. IX. 1916 (Klt.), Schlagl 30. IX. und 7. X. 1916 an Apfelschnitten (G.).

266. **Dichonia aprilina** L. Rosaliengebirge mehrfach am Köder 24. und 30. IX. und 8. X. 1916 (Klt.), Annahof nächst Küeb 1 ♀ an einer alten Eiche 22. X. 1916 (G.).

267. **D. convergens** F. Rosaliengebirge in Anzahl am Köder am 24. und 30. IX., 8. und 15. X. 1916 (Klt.).

268. **Dryobota protea** Bkh. Rosaliengebirge mehrfach am Köder 24. IX. 1916 (Klt.).

269. **Dipterygia scabriuscula** L. Pitten in der 2. Generation häufig (K.).

270. **Hyppa rectilinea** Esp. Hart bei Neunkirchen 1 ♀ am Köder 11. VI. 1916 (Klt.).

271. **Rhizogramma detersa** Esp. Rosaliengebirge am Köder 12. VII., 5., 15. und 30. VIII. 1916 (Klt.), Pitten (K.), Wartenstein b. Gloggnitz am Köder 9. VIII. 1916 (Klt.).

272. **Chloantha polyodon** Cl. Rosaliengebirge in Anzahl am Köder am 3., 5., 15., 20. und 30. VIII. 1916, Raupen geschöpft 30. IX. 1916 (Klt.), Pitten (K.), Scheiblingkirchen (Z.), Wartenstein am Köder 24. VIII. 1916 (Klt.).

273. **Chl. hyperici** F. Rosaliengebirge 1 ♂ am Köder 3. VIII. 1916 (Klt.).

274. **Trachea atriplicis** L. Pitten (K.), Krumbach (v. T.).

275. **Brotolomia meticulosa** L. Überall gemein. Rosaliengebirge ab 26. VII. noch am 22. X. 1916 (Klt.), Hart bei Neunkirchen zahlreich am Köder 6. VIII., 8. IX. 1916 (Klt.), Pitten (K.), Gleißenfeld am Köder 14. X. 1916 (Klt.), Haidenberg bei Bromberg am Köder 10. IX. 1916 (Klt.), Penk bei Haßbach 26. VIII., 23. IX. 1916 (Klt.), Göttschach 2. IX. 1916 (Klt.), Tachenberg bei Gloggnitz 1 Rpe. 16. VII. 1916 (Klt.), Hart bei Gloggnitz 14. X. 1916 (G.), Eichberg an Apfelschnitten 25. VIII. 1905 (Preiss.), Wartenstein am Köder 9., 24. VIII.,

download unter www.biologiezentrum.at

3. IX. 1916 (Klt.), Küb 22. X. 1916 (G.), Semmering in 1200 m Höhe 27. VIII. 1916 (Klt.), Hochstraße 9. IX. 1916 (G.), Am Ostgrat des Sonnwendstein an Apfelschnitten 13. VIII. 1916 (G.). Das Stück vom Sonnwendstein entspricht in der Färbung solchen vom Bruchrande der Alpen (Gumpoldskirchen), dagegen sind die Gloggnitzer durch olivgrünes Mittelfeld ausgezeichnet und düster gefärbt. Eines vom Schloßberg (12. XI. 1916) weist nebst verdunkelter Behaarung des Körpers russig angelegte Hinterflügel und geschwärzte Bogenlinien auf (G.).

276. **Mania maura** L. Pitten nicht selten, darunter auch ab. striata Tutt. Krumbach (v. T.).

277. **Naenia typica** L. Pitten (K.).

278. **Hydroecia nictitans** Bkh. Rosaliengebirge 20. VIII. 1916 (Klt.), Hart bei Neunkirchen (Lichtfang) 6. VIII. 1916 (Klt.), Klamm 15. VIII. 1889 (Klt..).

279. **H. petasitis** Dbld. Nach einer Mitteilung des Herrn J. Schuler wurde der genannte Schmetterling von Landschaftsmaler J. Theurich im Jahre 1852 gleich außerhalb des Ortes Kirchberg am Wechsel gefangen. Das Stück war verflogen, saß an einem Steine, in dessen Nähe viel Arctium (?) bardana und lappa wuchs (Verh. zool. bot. Ges. 1854, S. 19).

280. **Gortyna ochracea** Hb. An der Straße von Seebenstein nach Neunkirchen in einem Spinnennetze ein noch lebendes Stück am 7. X. 1916 (G.).

281. **Tapinostola hellmanui** Ev. Rosaliengebirge in Anzahl an Gras geleuchtet am 12. und 21. VII., 3. und 5. VIII. 1916 (Klt.), Pitten 1 Stück am Köder Ende VII. 1916 (K.).

282. **T. fulva** Hb. Pitten 1 Stück Ende VII. 1915 am Köder (K.).

283. **Luceria virens** L. Pitten (K.).

284. **Leucania impudens** Hb. Rosaliengebirge in Anzahl am Licht und Köder (auch die rötliche Form) 17., 22., 24. und 28. VI., 4. und 12. VII. 1916 (Klt.).

285. **L. impura** Hb. Rosaliengebirge in Anzahl an Gras geleuchtet 26. VII., 3. und 5. VIII. 1916 (Klt.).

286. **L. pallens** L. Rosaliengebirge (Lichtf.) 20. VIII. 1916 (Klt.), Neunkirchen 8. IX. 1916 (Klt.), Pitten (K.), Payerbach (P.).

287. **L. andereggii** B. Sonnwendstein 1. VII. 1883 1 abgefl. Stück (May sen. sec. Boh.). Vom Stilfserjoch (Fr., Str., Stt.) durch die Zentralalpen verbreitet, doch immer geschätzte Seltenheit; auch im be-

download unter www.biologiezentrum.at

nachbarten Mürztal mehrfach um Krieglach (H.) und bei Rettenegg (Holtz) gefunden.

288. **L. l. album** L. Rosaliengebirge (Lichtfang) 30. VIII. 1916, desgl. am Köder 16. IX., 4. X. 1916 (Klt.), Hart bei Neunkirchen am Köder 8. IX. 1916 (Klt.).

289. **L. conigera** F. Rosaliengebirge an Gras geleuchtet 3. VIII. 1916 (Klt.), Pitten (K.), Krumbach (v. T.), Tachenberg bei Gloggnitz am Köder und Gras 16. VII. 1916 (Klt.), Payerbach (P.).

290. **L. albipuncta** F. Rosaliengebirge am Köder 3., 5., 15. und 20. VIII. 1916 (Klt.), Scheiblingkirchen (Z.), Tachenberg bei Gloggnitz am Köder 16. VII. 1916 (Klt.), Penk bei Haßbach am Köder 20. VIII. 1916 (Klt.).

291. **L. lythargyria** Esp. Rosaliengebirge am Köder 26. VII, 3. VIII. 1916 (Klt.), Pitten (K.), Scheiblingkirchen (Z.).

292. **Grammesia trigammica** Hufn. Im Wechselgebiete nach Müller (Linz) vorkommend.

293. **Caradrina quadripunctata** F. Pitten (K.), Haidenberg bei Bromberg am Köder und Calluna 10. IX. 1916 (Klt.), Gloggnitz (totes Stück im Gasthof) 22. X. 1916 (G.), Klamm 18. VII. 1916 (G.).

294. **C. respersa** Hb. Payerbach (P.).

295. **C. morpheus** Hufn. Rosaliengebirge (Lichtfang) 22. VI. 1916 (Klt.), Pitten (K.).

296. **C. alsines** Brahm. Rosaliengebirge am Köder 1 ♀ 26. VII. 1916 (Klt.), Gloggnitz 1 ♂ (Lichtfang) 30. VII. 1916 (Klt.), am Erzkogel 1 ♂ mit verdüstertem Mittelschatten A. VIII. 1916 (G.).

297. **C. taraxaci** Hb. Gloggnitz 1 ♂ am Licht 30. VII. 1916 (Klt.), Wartenstein bei Gloggnitz 1 ♀ am Köder 24. VIII. 1916 (Klt.).

298. **C. ambigua** F. Penk bei Haßbach am Gras geleuchtet 26. VIII. 1916 (Klt.).

299. **Rusina umbratica** Goese. Rosaliengebirge am Köder 12. VII. (Klt.), Hart bei Neunkirchen am Köder 19. VII. (Klt.), Pitten (K.), Mariensee 21. VI. 1914 (G.), Tachenberg bei Gloggnitz am Köder 16. VII. 1916 (Klt.).

300. **Amphipyra tragopoginis** L. Rosaliengebirge 1 Stück am 12. VII. (Klt.), Krumbach (v. T.), Niederwechsel (Hallerhaus) mehrfach am Licht A. VIII. 1915, Hochwechsel (Wetterkoglerhaus) 1 Stück am Licht E. VIII. 1915. Im Friedrich Schüler Alpenhaus am Sonnwendstein am 28. VII. 1916 (G.).

301. **A. perflua** F. Krumbach (v. T.), Scheiblingkirchen (Z.),

download unter www.biologiezentrum.at

Gloggnitz (Eichberg) 25. VIII. 1905 an Apfelschnitten (Preiss.), Wartenstein bei Gloggnitz 1 ♂ am Köder 9. VIII. (Klt.).

302. **A. pyramidea** L. Rosaliengebirge am Köder 26. VII. (Klt.), Pitten (K.), Krumbach (v. T.).

303. **Taeniocampa gothica** L. Rosaliengebirge an Weidenblüte 18. III. (Klt.), Mönichkirchen 13. IV. 1914 (G.).

304. **T. pulverulenta** Esp. Rosaliengebirge 18., 19. II. 1916 (Klt.) nachts an Salweiden, Hart bei Neunkirchen 1 ♀ an Weidenblüte 8. IV. (Klt.).

305 .**T. populi** F. Rosaliengebirge von Espen geklopft A. IV. (Preiss.), Hart bei Seebenstein 25. III. 1915, Feistritztal (Rams) 19. III. 1916.

306. **T. stabilis** View. Rosaliengebirge an Weidenblüte geleuchtet 18. III. (Klt.).

307. **T. incerta** Hufn. Rosaliengebirge an Weidenblüte geleuchtet 18. III. (Klt.), Voralpen des Wechsels (Rghfr. Ms.).

308. **Panolis griseovariegata** Goeze. Rosaliengebirge 18., 19. III. 1916 (Klt.), und 24. III. nachts an blühenden Salweiden.

309. **Calymnia pyralina** View. Pitten (K.).

310. **C. affinis** L. Rosaliengebirge 1 Stück am Köder 26. VII. (Klt.), Pitten (K.).

311. **C. trapezina** L. Rosaliengebirge in Anzahl am Köder 12. und 21. VII., 3., 5., 15. und 30. VIII. (Klt., Gloggnitz (Eichberg) 25. VIII. 1905 an Apfelschnitten (Preiss.).

312. **Cosmia paleacea** Esp. Rosaliengebirge 1 ♀ Lichtfang 20. VIII. (Klt.), Göttschach 1 ♀ am Köder 2. IX. (Klt.), Gloggnitz (Eichberg) 26. VIII. 1905 an Apfelschnitten (Preiss.).

313. **Plastenis retusa** L. Edlitz (Z.).

314. **Orthosia lota** Cl. Rosaliengebirge in Anzahl am Köder 30. IX., 8. u. 15. X. 1916, Gleißenfeld 1 ♂ am Köder 14. X. 1916 (Klt.).

315. **O. macilenta** Hb. Rosaliengebirge zahlreich am Köder 24. und 30. IX., 8. und 15. X. 1916 (Klt.), Gloggnitz (Schloßberg) 12. XI. 1916 unter abgefallenem Laub am Boden (G.).

316. **O. circellaris** Hufn. Rosaliengebirge am Köder 6. und 16., 24. und 30. IX., 8. und 15. X. 1916, Hart bei Neunkirchen am Köder 8. IX., 7. X. 1916, Haidenberg bei Bromberg am Köder 10. IX. 1916, Penk bei Haßbach in Anzahl am Köder 23. IX. 1916 (Klt.).

317. **O. helvola** L. Rosaliengebirge zahlreich am Köder 24. und 30. IX., 8. und 15. X. 1916, Sautern am Köder 17. IX. 1916, Gleißenfeld am Köder 14. X. 1916 (Klt.), Mönichkirchen (Station) 5. X. 1913.

download unter www.biologiezentrum.at

an Apfelschnitten (G.), Penk bei Haßbach 1 ♂ am Köder 23. X. 1916 (Klt.).

318. **O. pistacina** F. (auch ab. c a n a r i a Esp.). Rosaliengebirge mehrfach am Köder 24. und 30. IX., 8. und 15. X. 1916 (Klt.).

319. **O. nitida** F. Hart bei Neunkirchen am Köder 8. IX. 1916 (Klt.), Haidenberg b. Bromberg a. K. 10. IX. 1916 (Klt.), Göttschach am Köder 2. IX. (Klt.), Penk bei Haßbach am Köder 26. VIII. (Klt.).

320. **O. humilis** F. Rosaliengebirge 1 ♀ am Köder 24. IX. (Klt.). Eine europäisch endemische Art.

321. **O. litura** L. Rosaliengebirge am Köder 16., 24. und 30. IX., 8. und 15. X. (Klt.), Hart bei Neunkirchen am Köder 8. IX. (Klt.), Haidenberg bei Bromberg am Köder 10. IX. (Klt.), Göttschach am Köder 2. IX. (Klt.), Grimmenstein 2. XI. 1916 (Schm.).

322. **Xanthia citrago** L. Rosaliengebirge zahlreich am Köder 6., 16., 24. und 30. IX., 8. und 15. X. (Klt.), Pitten (K.).

323. **X. aurago** F. Rosaliengebirge in Anzahl am Köder 24. und 30. IX., 8. X. (Klt.),

324. **X. lutea** Ström. Rosaliengebirge an Gras geleuchtet, in Anzahl auch am Köder 6., 16., 24. und 30. IX., 8. X., Haidenberg bei Bromberg am Köder 10. IX. (Klt.).

325. **X. fulvago** Z. Rosaliengebirge zahlreich am Köder 20. und 30. VIII., 6., 16. und 24. IX. (Klt.), Penk bei Haßbach an Gras geleuchtet 26. VIII. (Klt.), Gloggnitz (Eichberg) 25. VIII. 1905 an Apfelschnitten (Preiss.).

326. **Hoporina croceago** F. Rosaliengebirge 1 ♂ am Köder am 8. X. (Klt.).

327. **Orrhodia erythrocephala** F. (auch ab. **glabra** Hb.) Rosaliengebirge mehrfach am Köder 8. und 15. X. (Klt.).

328. **O. vaccini** L. mit ab. **mixta** Stgr., **glabroides** Fuchs und **spadicea** Hb. Rosaliengebirge an Weidenblüte am 18. und 24. III., am Köder ab. 24. IX. (Klt.), Hart bei Neunkirchen am Köder 7. X. (Klt.), Gleißenfeld am Köder 14. X. (Klt.), Kunstgraben bei Grimmenstein am Köder 5. XI. 1916 (G.), Mönichkirchen (Station) Anf. X. 1913 in Anzahl an Apfelschnitten (G.), auf der Kuppe des Kogel in 1286 m Seehöhe eine m i x t a Stgr. an Apfelschnitten Anfang IV. 1914 (G.), Gloggnitz (Schloßberg) mit ab. m i x t a Stgr. am Köder 28. X. 1916 (G.), Schlagl 7. X. 1916 geködert (G.), Reichenau (Minutenbergpromenade) mit ab. m i x t a und s p a d i c e a am Köder 29. X. 1916 (G.).

329. **O. ligula** Esp. Bisher nur ab. **polita** Hb. und ab. **subspadicea**

download unter www.biologiezentrum.at

Stgr. gefunden. Reichenau (Minutenbergpromenade) 29. und 31. X. 1916 am Köder (G.).

330. **O. rubiginea** F. Rosaliengebirge 18., 19. III. 1916 an blühenden Salweiden 16. und 30. IX. 1916 am Köder (Klt.).

331. **Scopelosoma satellitium** L. Rosaliengebirge an Weidenblüten 18. III., am Köder ab. 24. IX. (Klt.), Sautern am Köder 17. IX. (Klt.), Gleißenfeld am Köder 14. X. (Klt.), an der Straße von Seebenstein nach Neunkirchen an Apfelschnitten am 7. X. 1916 (ab. **trabanta** Huene) (G.), Penk bei Haßbach am Köder 23. IX. 1916 (Klt.), Mönichkirchen (Station) mit ab. **trabanta** Huene 5. X. 1913 an Apfelschnitten (G.), Gloggnitz (Schloßberg) 28. X. 1916 am Köder (ab. **trabanta**) (G.), Schlagl an Apfelschnitten mit ab. **brunnea** Lampa 30. IX. 1916 (G.).

332. **Xylina socia** Rott. Rosaliengebirge am Köder ab 6. IX. (Klt.), Hart bei Neunkirchen am Köder 7, X. (Klt.), Haidenberg bei Bromberg 10. IX. 1916 (Klt.).

333. **X. furcifera** Hufn. Rosaliengebirge 1 ♂ am Köder 8. X. 1916 (Klt.).

334. **X. ingrica** HS. Mönichkirchen (Station) 1 ♂ an Apfelschnitten 5. X. 1913 (G.). In den Zentralalpen verbreitet von Ulten (Stt.), Klausen E. III. 1913 (G.) und dem Tauferergebiet (Stf.) an, stellenweise häufig.

335. **X. ornithopus** Rott. Rosaliengebirge 2. X. 1914 (G.), in Anzahl am Köder ab 16. IX. (Klt.), Hart bei Neunkirchen 24. IX. (Klt.), Ruine Thernberg 1. XI. 1916 (Klt.), Kulmriegel nächst Eben 29. IX. 1909 (G.), Warth 8. X. 1916 (G.), Penk bei Haßbach am Köder 23. IX. (Klt.), Königsberg bei Edlitz 5. XI. 1916 (G.), Gloggnitz (Silbersberg, Hart) an Stämmen 28. X. 1916 (G.), Schlagl, Am Eck, Gr. Otter noch in 1300 m Seehöhe an Stämmen 1. X. 1916 (G.).

336. **Calocampa vetusta** Hb. Rosaliengebirge 18. III. desgl. am Köder 6., 16. und 24. IX. 1916 (Klt.), Gleißenfeld am Köder 14. X. 1916 (Klt.), Haidenberg bei Bromberg am Köder 10. IX. 1916 (Klt.).

337. **C. solidaginis** Hb. Im Stibitz-W. ober Thalhof 1 ♀ an einem Wildzaun 10. IX. 1916 (G.), Hart bei Neunkirchen Raupen in Anzahl auf Vaccinium geschöpft 14. V., Falter daraus ab 6. VIII. 1916 (Klt.), Penk bei Haßbach 1 ♂ am Köder am 26. VIII. 1916 (Klt.). Die Richtigkeit der Angabe Manns „in Tälern und Alpen des Schneeberges" kann nach diesen Befunden nicht mehr bezweifelt werden. Speyer, Geogr. Verbr. II., S. 183. Rghfr. Hernstein in N.-Ö. II/2, S. 104. Die Verbreitung dieser Art in den Zentralalpen erstreckt sich vom

download unter www.biologiezentrum.at

Stilfserjoch (Trafoi 1. X. 1910, G.) bis zum Hart bei Neunkirchen; sie wurde aber bisher nur recht einzeln beobachtet, häufiger ist die Raupe zu finden. Aus Nordtirol ist sie nur von wenigen Örtlichkeiten nachgewiesen (Hellweger), in Kärnten nur im Gebiete der Saualpe beobachtet (Höfner), in Krain in Moistrana einzeln am elektr. Licht erbeutet (Winzig); etwas häufiger wurde sie in Steiermark angetroffen (Hoffmann-Klos), wozu als neuer Fundort Tobelbad (K.) tritt. In Niederösterreich kommt sie auch im Waldviertel vor. Heidenreichstein beim Winkelauer Teich an einem Föhrenstamm 8. IX. 1905 (Preiss.).

338. **Cucullia lychnitis** Rbr. Pitten (K.).

339. **C. scopariae** Dorfm. „Bei Gloggnitz" Rghfr. (Hernstein in N.-Ö. II/2, S. 105).

340. **C. umbratica** S. Pitten (K.).

341. **Anarta myrtilli** L. Raupen aus Calluna vulgaris geschöpft: Hart bei Seebenstein am 24. IX. 1916 (Klt.), Falter bei Tage schwärmend (Z.), Haidenberg bei Bromberg 10. IX. 1916, Penk bei Haßbach 23. IX. 1916, Grimmenstein und Hollabrunner Riegel 1. X. 1916 (Klt.). In den Zentralalpen verbreitet, doch wenig beobachtet.

342. **Panemeria tenebrata** Sc. Kirchau (Z.), Aspang (Gr. Klause) bei St. Peter 29. V. 1910 (G.).

343. **Pyrrhya umbra** Hufn. Edlitz (Z.).

344. **Acontia luctuosa** Hb. Pitten (K.).

345. **Erastria venustula** Hb. Rosaliengebirge mehrfach am 22. VI., 1. und 17. VII. (Klt.).

346. **E. deceptoria** Sc. Rosaliengebirge mehrfach 22. VI. (Klt.), Seebenstein (Z.), Pitten (K.).

347. **Rivula sericealis** Sc. Hart bei Neunkirchen am Köder 8. IX. (Klt.), Krumbach (v. T.), Gloggnitz am Licht 24. VIII. (Klt.).

348. **Prothymnia viridaria** Cl. Pitten gemein, Gr. Otter 3. VII. 1916.

ab. **modesta** Car. Pitten (K.), Gr. und Kl. Otter A. VI. 1916.

349. **Emmelia trabealis** Sc. Pitten (K.).

350. **Scoliopteryx libatrix** L. Pitten (K.), Gleißenfeld 2 frische ♂ am Köder 14. X. (Klt.), Kunstgraben bei Grimmenstein 5. VII. 1916 am Köder (G.), Hermannshöhle bei Gloggnitz 1. XI. 1857 (Kolenati), (Wr. Ent. Monatsschrift 1857, S. 134.)

351. **Habrostola tripartita** Hufn. Rosaliengebirge 1 ♂ an Urtica geleuchtet 22. VI. 1916 (Klt.), Scheiblingkirchen 21. VII., und 1. VIII. 1911 (W.).

download unter www.biologiezentrum.at

352. **Plusia moneta** F. Edlitz, 1 Stück am Licht (Z.),

353. **Pl. chrysitis** L. Pitten (K.), Edlitz (Z.).

mit ab. **juncta** Tutt. Krumbach (v. T.).

354. **Pl. chryson** Esp. Am Türkensturz 29. VII. 1911 (N.).

355. **Pl. bractea** F. Pitten (K.), Rosaliengebirge in der Dämmerung auf Blüten mehrfach 12. VII. (Klt.), Krumbach (v. T.), Payerbach (P.), Sonnwendstein (Myrtengraben) 28. VII. 1916 (Lichtf.).

356. **P. pulchrina** Hw. Edlitz (Z.), Payerbach (P.). Bei Scheiblingkirchen und Kirchau 31. VIII. 1911 (Nitsche).

357. **Pl. jota** L. Pitten (K.). Die drei letzgenannten Arten vom Stilfserjoch an durch die Zentralalpen verbreitet.

358. **Pl. gamma** L. Rosaliengebirge Lichtfang 30. VIII. (Klt.), 12. VII. (Klt.), am Köder 15. X. (Klt.), Hart bei Neunkirchen 24. IX., am Köder 7. X. (Klt.), Pitten (K.), Türkensturz 12. IX. 1915 (G.), Mönichkirchen (Kogl).

359. **Pl. ain** Hochw. Am Semmering beim Aufstieg zum Sonnwendstein (Rghfr.) (Hernstein in N.-Ö. II/2, S. 106). Vom Stilfserjoch an durch die Zentralalpen verbreitet.

360. **Pl. Hochenwarthi** Hochw. Am Wechsel (Rghfr. (Hernstein in N.-Ö. II/2, S. 106), Kampalpe 25. VI. 1916 (häufig). Die Art erreicht hier ihre Ostgrenze in den Zentralalpen.

361. **Euclidia mi** Cl. Rosaliengebirge 22. VI. (Klt.), Pitten (K.), Ochnerhöhe 1. VI. 1916.

362. **E. glyphica** L. Rosaliengebirge 3. VIII. (Klt.), Pitten (K.), Hochwolkersdorf (G.), bei Scheiblingkirchen A. VIII. 1911 (N.), Krumbach (v. T.), Sonnwendstein auf den Alpenmatten (G.).

363. **Catocala fraxini** L. Rosaliengebirge am Köder 1 ♂ am 30. VIII., 1 ♀ 16. IX. 1916 (Klt.), Sautern 1 defektes ♂ am Köder 17. IX. 1916 (Klt.), Krumbach (v. T.), Gloggnitz (Eichberg) 25. VIII. 1905 an Apfelschnitten (Preiss.), Penk bei Haßbach am Köder 1 ♂ am 26. VIII. (Klt.).

364. **C. electa** Bkh. Ramplach bei Neunkirchen 8. IX. (Klt.), bei Scheiblingkirchen und Kirchau M. VIII. 1911 (N.), Krumbach (v. T.), in Pitten traf Prof. Kitt die Art in großen Stücken v. meridionalis Spul., Gloggnitz (Eichberg) 25. VIII. 1905 an Apfelschnitten (Preiss.).

365. **C. elocata** Esp. Rosaliengebirge am Köder 30. VIII. 1916 (Klt.), Pitten (K.), Krumbach v. T.).

366. **C. nupta** L. Pitten (K.) und vereinzelt darunter ab. **con-**

download unter www.biologiezentrum.at

cubina Bkh., Scheiblingkirchen (Z.), Penk bei Haßbach am Köder 26. VIII. 1916 (Klt.).

367. **C. sponsa** L. Rosaliengebirge 2 ♂ am Köder 26. VII. 1916 (Klt.).

368. **C. fulminea** Scop. Pitten (K.), Scheiblingkirchen 1 Stück am Licht (Z.), Payerbach (P.).

369. **Toxocampa lusoria** L. Rosaliengebirge an Gras geleuchtet 26. VII. 1916 (Klt.), Pitten (Nauf. Verz. Nr. 647), In der Prein M. VII. (G.)

370. **T. viciae** Hb. Semmering im Hotel 21. VII. 1916 (G.).

371. **T. craccae** F. Wartenstein bei Gloggnitz mehrfach am Köder und Licht 9. und 24. VIII. 1916 (Klt.), Payerbach (P.).

372. **Laspeyria flexula** Schiff. Rosaliengebirge 1 Stück im Gras geleuchtet 4. VII. 1916 (Klt.), bei Gloggnitz (Rghfr.) (Hernstein in N.-Ö. II/2, S. 108).

373. **Parascotia fuliginaria** L. Pitten (K.).

374. **Aethia emortualis** Schiff. Krumbach (v. T.).

375. **Madopa salicalis** Schiff. Rosaliengebirge am Köder 22. VI. 1916 (Klt.), Hart bei Seebenstein (Z.)

376. **Herminia derivalis** Hb. Rosaliengebirge 1. VII. 1916 (Klt.). Edlach 23. VII. 1898 ein kleines ♂, welches durch das knappe Heranrücken der hinteren Querlinie der Vorderflügel, bezw. der Mittellinie der Hinterflügel an den Mittelmond bei wesentlicher Verdickung und durch die starke vordere Beschattung der Wellenlinie ein abweichendes Aussehen gewinnt. (Preiss.)

377. **H. tentacularia** L. Rosaliengebirge zahlreich ab VII. (Klt.), Gr. Otter in kräuterreichen Holzschlägen 2. VII. 1916 (G.).

378. **Pechipogon barbalis** Cl. Pitten (K.), Krumbach (v. T.).

379. **Bomolocha fontis** Thnbg. Rosaliengebirge bei Forchtenstein 28. VI. 1903 (G.).

380. **Hypena proboscidalis** L. Rosaliengebirge (Nachtfang) 26. VII., 5 .VIII. (Klt.), Krumbach (v. T.), Tachenberg bei Gloggnitz 16. VII. 1916 (Klt.), Wartenstein am Köder 9. VIII. (Klt.), Klamm 18. VII. 1916 (G.), Semmering 19. VII. 1916, Alpkamm (ab. s i g n a t a Spuler) 18. VII. 1916 (G.).

381. **Hypena rostralis** L. Rosaliengebirge am Köder und Licht 30. VIII. (Klt.), Hart bei Neunkirchen (Nachtfang) 8. IX. (Klt.), Pitten (K.), Krumbach (v. T.).

download unter www.biologiezentrum.at

XV. Fam. **Cymatophoridae.**

382. **Habrosyne derasa** L. Rosaliengebirge an Köder und Blüten 12. und 26. VII. 1916 (Klt.), Krumbach (v. T.).

383. **Thyatira batis** L. Rosaliengebirge am Köder 17. und 29. VI., 15. und 20. VIII. 1916 (Klt.), Hart bei Neunkirchen am Köder 6. VIII. (Klt.), Scheiblingkirchen (Z.), Pitten (K.), Penk bei Haßbach am Köder 28. VIII. (Klt.), Göttschach am Köder 2. IX. (Klt.), Gloggnitz (Eichberg) an Apfelschnitten 25. VIII. 1905 (Preiss.).

384. **Cymatophora or** F. Rosaliengebirge am Köder und Binsen 29. VI., 1., 4., 12. VII., 15. VIII. 1916 (Klt.), Pitten (K.), Scheiblingkirchen (Z.).

385. **C. octogesima** Hb. Rosaliengebirge 1 Stück am Köder 1. VII. 1916 (Klt.).

386. **C. duplaris** L. Tachenberg bei Gloggnitz am Köder 16. VII. 1916 (Klt.), Payerbachgraben (Nauf. Verz. Nr. 674), Mönichkirchen (Kogl), 10. IV. 1916 Lichtfang (G.), Alpelberg in 1200 m Höhe am Köder 29. VII. (Klt.).

387. **Polyploca flavicornis** Hb. Hart bei Seebenstein im Sonnenschein im wilden Fluge schwärmend 25. III. 1915 häufig (Verh. zool. bot. Ges. 65, 1915, S. 220), Hollabrunner Riegel 19. III. 1916, Mönichkirchen M. IV. 1914, am Kogl M. IV. 1914 an Apfelschnitten, Huthisch A. IV. 1914. (G.).

XVI. Fam. **Brephidae.**

388. **Brephos parthenias** L. In Birkenbeständen bis etwa 1000 m aufsteigend, verbreitet und nicht selten, Ende III., IV. Rosaliengebirge einzeln 25. III. 1903 (G.), Hart 25. III. 1915 (G.), 19. III. 1916 (Klt.), Hollabrunner Riegel E. IV. (Preiss., G.), Eselsberg 13. IV. 1902 (Preiss.), bei Eben 13. IV. 1902 (Preiss.), Aspangwarte (Kulma), Gr. Klause, Langeck M. IV. 1914 (G.), Thomasberg 11. IV. 1914 (G.), am Kogl bei Mönichkirchen M. IV. 1914 (G.).

389. **Br. nothum** Hb. Rosaliengebirge von Espen geklopft am 8. IV. 1907 (Preiss.).

XVII. Fam. **Geometridae.**

390. **Pseudoterpna pruinata** Hufn. Rosaliengebirge 28./29. VI. bis 15. VIII. 1916 (Klt.), Hart b. Neunkirchen 19. VII., 6. VIII. (Klt.), Pitten (K.), Krumbach (v. T.), Penk bei Haßbach 26. VIII. (Klt.), Tachenberg bei Gloggnitz 16. VII. (Klt.), Wartenstein 9. VIII. (Klt.).

391. **Geometra papilionaria** L. Hart bei Neunkirchen 1 ♂ am Kö-

download unter www.biologiezentrum.at

der (defekt) 6. VIII. (Klt.), Krumbach (v. T.), Payerbach (P.), In der Prein (G.).

392. **Pareuchloris vernaria** Hb. Scheiblingkirchen 25. VII. (N.).

393. **Nemoria viridata** L. Rosaliengebirge am Köder 1. VII. (Kl. Pitten (K.).

394. **Thalera fimbrialis** Sc. Pitten (K.), Scheiblingkirchen (Z.), Krumbach (v. T.).

395. **Th. putata** L. In Nadelwäldern mit Heidelbeeren als Unterwuchs verbreitet und häufig. Hart bei Neunkirchen 14. V. (Klt.), Gloggnitz (Silbersberg) 4. VI. 1914, Kreuzbergmassiv 31. V. 1916, Thalhof—Liechtensteinstr.—Semmering, Mai-Juni, Sonnwendstein (Weinweg)—Mönichkirchen—Kogl—Hallerhaus—Niederwechsel. A—E. 6. (G.).

396. **Th. lactearia** L. Hart bei Neunkirchen in der Dämmerung 11. VI. (Klt.).

397. **Hemithea strigata** Müll. Rosaliengebirge 22. VI. (Klt.), Pitten (K.).

398. **Acidalia trilineata** Sc. Rosaliengebirge 22. VI., 1. VII. (Klt.), auf Hutweiden bei Leiding, Bromberg Hochwolkersdorf 13. VII. 1902 (G.).

399. **A. similata** Thnbg. Rosaliengebirge 22. VI. (Klt.), Pitten (K.), Kl.-Otter 22. VI. 1916 (G.), 30. VII. (Klt.), Kreuzberg massiv 18. VI. 1916, Sonnwendstein (Dürr-Riegel) 27. VII. 1916 (G.); vom Ortlergebiet (Locke) durch die Zentralalpen verbreitet.

400. **A. ochrata** Sc.
Pitten (K.).

401. **A. dimidiata** Hufn. Rosaliengebirge 29. VI., 26. VII. (Klt.).

402. **A. virgularia** Hb. Tachenberg bei Gloggnitz 16. VII. (Klt.), Pitten (K.), Krumbach (v. T.), daselbst auch Übergänge zur ab. bischoffaria Lah.

403. **A. pallidata** Bkh. Türkensturz 2. VI. 1914, Orthof 1. VI. 1916 (G.).

404. **A. laevigata** Scop. Payerbach (P.), Edlach (Wagner).

405. **A. straminata** Tr. Pitten (K.).

406. **A. bisetata** Hufn. Rosaliengebirge 12. VII., 5. VIII. (Klt.), Pitten (K.).

407. **A. dilutaria** Hb. Rosaliengebirge 13. VII. 1902 (G.), 29. VI., 1. VII. (Klt.), Pitten (K.), Kl.-Otter 30. VII. (Klt.), Edlach (Schädeleck) 24. VII. 1898 (Preiss).

download unter www.biologiezentrum.at

408. **A. interjectaria** Hb. Rosaliengebirge 13. VII. 1902 (G.), Hart bei Neunkirchen 6. VIII. (Klt.), Wartenstein 9. VIII. (Klt.).

409. **A. humiliata** Hb. Pitten (K.); von Trafoi (Sp. Str.) durch die Zentralalpen verbreitet.

410. **A. deversaria** H. S. Rosaliengebirge am Köder 3. VIII. (Klt.), Hart bei Neunkirchen 19. VII., Wartenstein am Köder 24. VIII. (Klt.).

411. **A. aversata** L. mit ab. spoliata Stgr. Rosaliengebirge 24. VI., 1. VII. (Klt.), Pitten (K.), Zöbern 24. VIII. 1915 (G.).

412. **A. immorata** L. Rosaliengebirge sehr häufig ab. 17. VI. (Klt.), Pitten (K.), Scheiblingkirchen 16. VII. 1911 (W.); von Trafoi (Str.) durch die Zentralalpen verbreitet.

413. **A. rubiginata** Hufn. Katzelsdorf 16. IX. (Klt.).

414. **A. marginepunctata** Goeze. Pitten (K.), Tachenberg 16. VII. (Klt.).

415. **A. incanata** L. Pitten (K.), Gr. Otter 2. VII. 1916 (G.), Kl. Otter 1 ♀ an Disteln 30. VII. (Klt.), Sonnwendstein (Myrtengraben) 3. VIII. 1916 (G.); in den Zentralalpen verbreitet, auch von Trafoi (Frey) und der Franzenshöhe (Wo.) nachgewiesen.

416. **A. fumata** Stph. Kl. Otter, Schanzkapelle um Heidelbeeren Ende Juni (G.), Sonnwendstein (Myrtengraben) 19. VII. 1916 (G.), daselbst auch ab. ♀ simplaria Tr. Vom Stilfserjoch durch die Zentralalpen verbreitet.

417. **A. remutaria** Hb. Verbreitet und häufig. Hart bei Neunkirchen 11. VI. (Klt.), Pitten (K.), Türkensturz 2. VI. 1914 (G.), Enzenreith bei Gloggnitz 27. V. 1916, Raach, Schlagl, Orthof, Schanzkapelle E. 5., A. 6. 1916 (G.),Payerbach (P.). Vom Stilfserjoch durch die Zentralalpen verbreitet.

418. **A. nemoraria** Hb. Am Sonnwendstein Rghfr. (Hernstein in N.-Ö. II/2, S. 110).

419. **A. punctata** Sc. Pitten (K.).

420. **A. strigilaria** Hb. Rosaliengebirge 28. VI., 26. VII. (Klt.), Pitten (K.).

421. **A. emutaria** Hb. Pitten 6. VII. 1915 am elektr. Licht (K.). Die Art wurde bereits mehrfach für Niederösterreich angegeben (Styr. Rbl. Kat. Nr. 3090; Nauf. Verz. Nr. 730; Prodromus der Lepidopterenfauna von N.-Ö., Wien, S. 75 Anmerkung), doch blieb ihr niederösterreichisches Bürgerrecht zweifelhaft. Durch den interessantenFund Prof. Kitts bestätigt sich neuerlich das Vorkommen dieser südeuropäischen Art.

download unter www.biologiezentrum.at

422. **A. ornata** Sc. Rosaliengebirge 6. VIII. (Klt.), Pitten (K.). Payerbach (P.), Edlach (Schädeleck) 24. VII. 1898 (Preiss).

423. **Rhodostrophia vibicaria** Cl. Rosaliengebirge 22. VI., 29. VI., 12. VII., 15. VIII. 1916 (Klt.), Pitten (K.), Seebenstein (Z.), Gloggnitz am Licht 24. VIII. (Klt.), Eselsberg bei Kirchberg 16. VII. (Klt.).

424. **Timandra amata** L. Pitten (K.), Scheiblingkirchen 24. VII. 1911 (N.).

425. **Codonia pendularia** Cl. Im Wechselgebiete (M.), Haidenberg bei Bromberg 1 Rpe. von Birke geklopft 10. IX. (Klt.), bei Scheiblingkirchen und Kirchau 7. und 14. VIII. 1911 (N.).

426. **Ortholitha plumbaria** F. Verbreitet und häufig, einzeln abgeflogen nach Ende Juli Rosaliengebirge E. 5. (G.), gemein ab. 17. VI. (Klt.), Pitten, Leiden, Schratten E. 5., Hart, Türkensturz 2. VI. 1914 Aspang (Kleine Klause) 26. VI. 1909, Mönichkirchen M. V., M. VI., Semmering (Liechtensteinstr.—Thalhof) 1. 6. 1916- Otter—Schanzkapelle 22. 6. 1916 (G.), Tachenberg bei Gloggnitz 16. VII. 1916 (Klt.).

427. **O. limitata** Sc. Rosaliengebirge gemein ab. 26. VII. (Klt.), Pitten (K.), Thernberg 3. IX. 1916 abgeflogen (G.), Krumbach (v. T.), Zöbern 24. VIII. 1915 (G.), Mönichkirchen (Kogl) E. 6—E. 8., Sonnwendstein—Poirshöhe E. VIII., Trattenbach 8. VIII. 1916, Gr. Otter 2. VII. 1916, Semmering (Liechtensteinstr.), Thalhof, Adlitzgräben 9. VII. 1916, Kreuzbergzug, Alpkamm, Kalte Ruine 18. VII. 1916, Edlach (Schädelecke) 24. VII. 1898 (Preiss), Maria Schutz 29. VI. 1916, Tachenberg bei Gloggnitz 16. VII. (Klt.), Wartenstein 9. und 24. VIII. 1916 (Klt.); von der Franzenshöhe (Wo., Str.) an durch die Zentralalpen verbreitet.

428. **O. moeniata** Sc. Rosaliengebirge häufig ab. 3. August (Klt.), Hart bei Neunkirchen 6. VIII., 8. IX. (Klt.), Pitten (K.), bei Scheiblingkirchen und Kirchau (N.), Kunstgraben beiGrimmenstein Anfang August 1916 (Schm.), Mönichkirchen—Hallerhaus 24. VIII. 1913 (G.), Penk bei Haßbach 26. VIII. (Klt.), Göttschach 2. IX. 1916 (Klt.), Wartenstein bei Gloggnitz 9. und 24. VIII. (Klt.), Payerbach (P.).

429. **O. bipunctaria** Schiff. Rosaliengebirge 3. VIII. (Klt.), Katzelsdorf 26. VII. (Klt.), Pitten (K.), Türkensturz 12. IX. 1915 (ab. gachtaria Frr.), Kunstgraben bei Grimmenstein A. VIII. 1916 (ab. gachtaria Frr.) (Schm.), Trattenbach 8. VIII. 1916 (ab. gachtaria Frr.) (G.), Hänge d. Kl. Otter 30. VII. (Klt.), 9. VIII. 1916 (G.), Sonnwendstein (Ostgrat) 31. VII. 1916 (G.); vom Stilfserjoch (Wo., Str.) an durch die Zentralalpen verbreitet.

download unter www.biologiezentrum.at

430. **Minoa murinata** Sc. Rosaliengebirge 5. VIII. (Klt.), Pitten (K.), Mariensee 29. V. 1910 (G.), Alpkamm, Falkenstein 18. VII. 1916 (G.), Sonnwendstein E. VI.— E. VII., Göstritzgraben 21. VII. 1916 (G.). Verbreitet, auch von Trafoi (F.), Franzenshöhe (Wo., Str.) nachgewiesen.

431. **Odezia atrata** L. Auf Wiesen verbreitet. Mariensee 21. VI. 1914. Wartenstein 22. VI. 1916, Sonnwendstein (Dürr-Riegel) 27. VII. 1916 in Holzschlägen, Semmering (Liechtensteinstr.), Kampalpe 25. VI. 1916, Thalhof, Adlitzgräben 9. VII. 1916 (G.), Maria Schutz 29. VI. 1916 (G.), Payerbach (P.); von Trafoi (Wo., Sp. Epp.) und der Franzenshöhe (M.) an durch die Zentralalpen verbreitet.

432. **Anaitis praeformata** Hb. Rosaliengebirge häufig vom 17. VI. bis 6. IX. (Klt), Scheiblingkirchen 21. VII. 1911 (N.), Königsberg bei Edlitz 2. VII. 1903 (G.), Mönichkirchen (Schwaig) 13. IX. 1913 (G.), Alpelberg 29. VII. (Klt.), Trattenbach 8. VIII. 1916, Kl. Otter M. 6 — A. 7, Sonnwendstein E. 7 — E. VIII, Semmering 16. VII. 1916, Kampalpe 22. VII. 1916, Stibitz W. 25. VI. 1916, Kreuzbergzug 17. VII. 1916 (mehrfach), Wartenstein 9. VIII., Tachenberg bei Gloggnitz 16. VII. (Klt.). Von der Franzsenhöhe (Wo., Str.) an durch die Zentralalpen verbreitet.

433. **A. plagiata** L. Pitten gen. aest. 21. IX. 1915 (K.). Verbreitet, auch von der Franzenshöhe (Wo.) nachgewiesen.

434. **Lobophora sertata** Hb. Rosaliengebirge ein totes ♂ 8.X. (Klt.), Pitten 21. IX. 1913, Kulmriegel bei Eben 24. IX. 1907, bei Schönstadl 8. X. 1916, Kranichberg 29. IX. 1907, 1. X. 1916 (G.).

435. **L. carpinata** Bkh. Rosaliengebirge (z. B. bei Sauerbrunn) 7. IV. 1907 (Preiss. G.) 1 ♀ geleuchtet 24. III. 1916 (Klt.), Mönichkirchen (Kogl) 13. IV. 1914 (G.), Hollabrunner Riegel, Eselsberg 13. IV. 1902 (Preiss.).

436. **Operophtera boreata** Hb. Rosaliengebirge (Kamm) ♂ in Anzahl 29. X. 1916 (Klt.), Hart bei Neunkirchen Raupen aus Vaccinium geschöpft 14. V. (Klt.), im Buchenhochwalde um Küb nicht selten 29. X., 1. XI. 1916, am Eichberg 13. XI. 1916 (G.), Payerbachgraben 22. X. 1916 (G.), Breitenstein (Liechtensteinstr.), Adlitzgräben bei Schottwien 1. XI. 1916 (G.), Kampstein 1. XI. 1909 (Klt.).

437. **O. brumata** L. In niederen Lagen im Rosaliengebirge nächst Katzelsdorf 29. X. 1916 (Klt.), Frohsdorf 5. XI. 1916, Hart bei Neunkirchen, bei Ramplach ♂ ♀ in Anzahl 1. XI. 1916 (Klt.), Grimmenstein 5 XI. 1916 (G.), Aspang 4. XI. 1916 (G.), Gloggnitz (Schloßberg; Silbersberg) 28., 29. 1916 ♂ nachts zahlreich an Obstbäumen, Rei-

download unter www.biologiezentrum.at

chenau 29. X. 1916, Payerbach 31. X. 1916, Klamm 1. XI. 1916, Adlitzgräben bei Schottwien 1. XI. 1916 (G.).

f. altic **myrtillivora** Hoffm. (Kranch. Entom. Jahrb. 1914, p. 75), Frankf. Ent. Zeitschr. 25, 1912, S. 261, „viel kleiner, bedeutend dunkler, die Querbänder der Vorderflügel viel kräftiger und braun. Die Raupe lebt auf Heidelbeeren. Fundort: Gölk bei Krieglach." Mönichkirchener Schwaige—Hallerhaus—Steinerne Stiege, einzeln auch am Wechselplateau A. bis E. X. 1913 nicht selten. (G.) (Verh. Zool. bot. Ges. 64, 1914, S. (53).

438. **Oporinia dilutata** Hb. Diese Art und die beiden folgenden, die einander sehr nahestehen und meist schwer zu unterscheiden sind, hat L. P. Prout in seiner Bearbeitung der Geometriden in Seitz, Die Großschmetterlinge der Erde, Bd. 4, aus der Gattung Larentia (Cidaria), wohin sie Lederer vielleicht infolge der äußeren Ähnlichkeit mit caesiata gestellt hat, ausgeschieden und in dem Genus Oporinia Hb. vereint, zunächst der Gattung Operophtera Hb. (Cheimatobia Stph.), mit der die Falter auch in bezug auf Lebensweise, Erscheinungszeit und Verbreitung übereinstimmen. Eine endgültige Lösung der Artberechtigung der einzelnen Formen kann nur durch fortgesetzte Zuchtergebnisse unter gleichzeitiger Untersuchung der Genitalien größerer Folgen an der Hand reichlichen englischen Vergleichsmateriales, das derzeit weder vorliegt, noch infolge der politischen Verhältnisse zu beschaffen ist, erbracht werden. Ich folge vorläufig der Einteilung Prouts, umso mehr, als sie sich vollkommen mit den von mir in den lepidopterologischen Verhältnissen des niederösterreichischen Waldviertels (Nr. 636 dilutata Bkh.) unterschiedenen Formengruppen deckt und nur die Nomenklatur sich geändert hat. Nur im Markte Gloggnitz (an der Silbersbergstr., um den Bahnhof) 29./30. 1916, 12./11. 1916 (G.) fand ich diese den Wiener Stücken entsprechende Form. Die ♀ mitunter verdunkelt ab. obscurata Stdgr.

439. **O. christyi** Prout. Rosaliengebirge 2. X. 1904. Ich wiederhole: Falter auffallend kleiner, schmalflügliger; Färbung weißlich oder silbergrau glänzend, die Zeichnung verwaschen oder schwächlich bis auf einige ordentlichere Flecken am Vorderrande, einen dunklen scharfen Zacken an der Teilung der unteren Mittelrippe und mitunter auch einen kurzen Längsstrich in der Mitte derselben. Die Fühler sind viel dünner und schwächer gekerbt." Die Erscheinungszeit fällt etwas früher als die der dilutata Ende September, Anfang Oktober. Preissecker fing diese Form Mitte September

download unter www.biologiezentrum.at

in der Wochein. Auch Prout bemerkt ausdrücklich das Vorkommen in Österreich und bildet auf Tafel 9, Reihe f, einen Falter ab.

440. **O. autumnata** Bkh. Verbreitet und häufig. Bergbewohner. Der Falter ändert außerordentlich ab, Flügel gestreckter als bei dilutata, mit Seidenglanz, silberweiß, weißgrau, silbergrau oder purpurbraun, braungrau, violettgrau, meist scharf gezeichnet, indem durch den hellen Flügelgrund die Wellenlinien und Querstreifen sehr hervortreten. Bezeichnend ist die Verdunklung der unteren Mittelrippe an ihrer Teilung, ein sehr auffälliges Merkmal, das bei dilutata niemals derart markant auftritt und auch Prout hervorhebt: „Die Medianader ist hier fast unabänderlich verdunkelt". Die Fühler als unterscheidendes Merkmal, von der Bewimperung abgesehen, heranzuziehen, ergibt mitunter abweichende Resultate. Die Einkerbungen sind oft deutlich, manchmal, auch wenn sie vorhanden sind, nicht zu erkennen, was in der Lage der Fühler beim Eintrocknen seine Begründung findet. Namentlich in älteren Birkenbeständen. Hauptflugzeit die erste Hälfte Oktober, ♀ noch Ende Oktober, Anfang November frisch. Gloggnitz (Silbersberg) 29./30. X. 1916, Payerbach, Payerbachgraben, Reichenau (Arzberg), Gotschakogel, Annahof nächst Küb 22. X. 1916 (G.), Adlitzgraben nächst Schottwien 1. XI. 1916 (G.), Tachenberg bei Gloggnitz 15. X. 1916, Wartenstein (Graben) 14. X. 1916, Ramssattel, Am Eck 15. X. 1916, Kirchau, Haßbach 8. X. 1916, Kulmariegel, Königsberg 5. 11. 1916, Gr. und Kl. Otter 1. X. 1916 (G.), Hart bei Neunkirchen 7. X. 1916, Hochwolkersdorf 29. X. 1916, Hochwachtberg, Scheiblingkirchen 1. XI. 1916 (Klt.), Semmering Anfang Oktober (Preiss., G.), Bromberg 15. X., 5. XI. 1916 (Klt.), in ganz besonders schönen kontrastreichen Stücken am Kogl bei Mönichkirchen 4. X. 1913, am Niederwechsel an der Steinernen Stiege und beim Hallerhaus einzeln A. M. 10. 1913 (G.). Stücke vom Kl. Otter, 1. X. 1916, von der Kampalpe (Stibitzwald) 10. IX. 1916, Aufstieg zum Sonnwendstein beim Erzherzog Johann 24. IX. 1916 (G.), sind einfärbiger, dunkler, violett oder braungrau, weniger stark gezeichnet und bilden Übergänge zur ab. approximaria Weaver, deren Raupe an Lärche leben soll. Prout rechnet dazu seine Schweizer Stücke und auch auf meine Stücke vom Stilfserjoch, zwischen Trafoi und weißem Knodt Ende September, Anfang Oktober 1910 gesammelt, trifft seine Beschreibung vollständig zu.

v. **guenéata** Prout. Grundfarbe schmutzigweiß, die Linien sind stellenweise verloschen und nur an der Kosta gut ausgeprägt, die schwarzen Zeichnungen auf den Adern verstärkt. 1 Stück vom

download unter www.biologiezentrum.at

Ramssattel 8. X. 1916; diese Form wurde ursprünglich für christyi Prout gehalten.

441. **Triphosa sabaudiata** Dup. „In der Hermannshöhle nächst Gloggnitz" (Lederer, Wr. Ent. Monatsschrift 1857, S. 134). „Im Falkensteinloch bei Klamm" (Zelebor), (Hernstein in N.-Ö. 2. II., S. 116).

442. **T. dubitata** L. Rosaliengebirge 26. VII. (Klt.), Grimmenstein Anf. August 1916 (Schm.). „In der Hermannshöhle nächst Gloggnitz 1. XI. 1857 leg. Kolenati, Sonnwendstein 26. VIII. 1916 ♀ (G.), Payerbach (P.).

ab. cinereata Stph. Dürr-Riegel 12. VIII. 1916 (Lichtf.) (G.).

443. **Eucosmia certata** Hb. Enzenreith bei Gloggnitz mit ab. rufescens Rbl. 27. V. 1916 (abgefl.) (G.), Pitten (K.).

444. **Scotosia rhamnata** Schiff. Pitten (K.).

445. **Lygris reticulata** F. Unterer Adlitzgraben 23. VII. 1916 abgefl. (G.).

446. **L. testata** L. Im Wechselgebiete (Müller).

447. **L. populata** L. Vorherrschend ab. intermedia Schaw. Hart bei Neunkirchen Raupen aus Vaccinium geschöpft. 14. V. (Klt.), Krumbach A. VII. 1914 (v. T.), Kl. Otter 30. VII. (Klt.), A. VIII. 1916 (G.), Trattenbach 8. VIII. 1916 (G.), Alpelberg 29. VII. 1916 (Klt.), Mönichkirchen, Hallerhaus—Hochwechsel—Kranichberger Schwaige, Fröschnitzsattel— Poirshöhe—Sonnwendstein E. VII.—E. VIII. 1916 (G.), Semmering 27. VIII. 1916 (Klt.), Ochnerhöhe 10. VIII. 1916, Stibitz W. 9. VII. 1916, Orthof 17. VII. 1916 (G.), Payerbach (P.). Überall um Heidelbeeren in den Zentralalpen.

448. **Larentia dotata** L. Rosaliengebirge 12. VII. 1916 (Klt.), Tachenberg bei Gloggnitz 16. VII. 1916 (Klt.), Kl. Otter 30. VII. 1916 (Klt.), Pitten (K.), Ochnerhöhe, Kampalpe 10. VIII. 1916 (G.).

449. **L. fulvata** Forst. Pitten (K.), Payerbach (P.).

450. **L. ocellata** L. Rosaliengebirge 22. VI. — 3. VIII. (Klt., G.), Pitten (K.), Haidenberg bei Bromberg am Köder 10. IX. 1916 (Klt.), Alpelberg 29. VII. 1916 (Klt.), Wartenstein (Graben) 21. VI. 1916, Payerbach (P.).

451. **L bicolorata** Hufn. Im Markt Pitten von Herrn Sektionschef Dr. Schima erbeutet.

452. **L. variata** Schiff. In Nadelwäldern verbreitet und häufig. Rosaliengebirge mit ab. stragulata Hb. in 2 Generationen, erste vom 1. VI. (G.) bis 17. VI., abgefl. (Klt.), zweite ab 15. VIII. (Klt.), Pitten (K.), Königsberg bei Edlitz 2. VII. 1903 (G.), Krumbach (v. T., Zöbern E. VIII. 1915 (G.), Aspang (Gr. Klause) 19. V. 1912, Mönich-

download unter www.biologiezentrum.at

kirchen—Kogl—Niederwechsel—Hallerhaus—Hochwechsel (daselbst 1 Stück noch am 19. X. 1913), E. V.—A. 10., Semmering (Liechtensteinstr.) 25. VI. 1916, Gr. und Kl. Otter 13. VI. 1916, 9. VIII. 1916, Sonnwendstein 27. VIII. 1916 ♀ Orthof 17. VII. 1916 abgefl. ♀ (G.), Payerbach (P.). Durch die Zentralalpen vom Stilfserjoch an verbreitet.

v. obeliscata Hb. Rosaliengebirge bei Forchtenstein 28. VI. 1903, Königsberg bei Edlitz 2. VII. 1903, Raach 11. VI. 1916, Kl. Otter 30. VII. 1916 (Klt.).

453. **L. cognata** Thnbg. Mönichkirchen (Kogl) A. VIII. 1915 (G.), (Verh. d. Zool. bot. Ges. 66 (1916), S. 8). Auch diese Art war seit Rogenhofer nicht mehr gefunden worden, sodaß die Angabe: „Im Schneeberggebiete hoch aufsteigend, am Alpeleck, im Krumbachgraben" (Hernstein in N.-Ö. II/2, S. 117) bezweifelt wurde. Nun bestätigt sich neuerlich das niederösterreichische Bürgerrecht dieser Art. Durch die Zentralalpen vom Stilfserjoch (Franzenshöhe) E. VII. 1911, 30. IX. 1910 abgefl. (G.) verbreitet.

454. **L. juniperata** L. Am Sonnwendstein M. X. (Preiss.).

455. **L. siterata** Hufn. Aspang (Gr. Klause) 19. V. 1912, Mönichkirchen 24. VIII. 1915 (G.).

456. **L. miata** L. Am Wege zum Hallerhaus am Niederwechsel am 13. IX. 1913 (G.), Kampstein 9. IV. (überwintertes ♀) (Klt.).

457. **L. truncata.** Kulmariegel bei Aspang 2. VII. 1903 (G.), Krumbach (v. T.), Eselsberg bei Kirchberg a. W. 13. VII. 1916 (Klt.), Penk bei Haßbach 26. VIII. (Klt.), Payerbach (P.), Edlach 23. VII. 1898 (Preiss.), Semmering 20. VII. 1916 (G.).

458. **L. immanata** Hw. Tachenberg bei Gloggnitz 16. VII. 1916 (Klt.), Wartenstein 9. VIII. 1916 (Klt.).

459. **L. firmata** Hb. In Föhrenwäldern nicht selten. Hart 7. X. 1916 (Klt.), Pitten (Schloßberg) 21. IX. 1913 (G.), Mönichkirchen E. VIII. 1915 (G.), Reichenau 2. X. 1909 (G.).

460. **L. taeniata** Stph. Pitten (Wahl) Prodromus Nr. 823.

461. **L. aptata** Hb. An Felsen, stellenweise in Schwärmen aufstehend, Kl. Otter 21. VII. 1916, Gr. Otter 2. VII. 1916—6. VIII., Sonnwendstein 24. VII. 1916 (G.), Payerbach (P.), Semmering (Liechtensteinstr. 17. VII. 1916 (G.). Vom Stilfserjoch an durch die Zentralalpen verbreitet.

462. **L. olivata** Bkh. Rosaliengebirge häufig ab 26. VII. 1916 (Klt.), Pitten (K.), Scheiblingkirchen (Z.), Tachenberg bei Gloggnitz 16. VII. 1916 (Klt.).

download unter www.biologiezentrum.at

463. **L. viridaria** F. In Nadelwäldern verbreitet. Rosaliengebirge nicht selten 13. VII. 1902 (G.), desgl. 22. VI. (Klt.), Pitten (K.), Krumbach (v. T.), Thalhof 18. VI. 1916, Kampalpe 25. VI. 1916, Gr. Otter —Göstritzgraben 2. VII. 1916 (G.).

464. **L. turbata** Hb. Sonnwendstein 13. VI. 1916, Kampalpe 18. VI. 1916 (G.). Vom Stilfserjoch an durch die Zentralalpen verbreitet.

465. **L. aqueata** Hb. An Kalkfelsen, Semmering (Liechtensteinstr.) 25. VI. 1916 (G.), Kl. Otter 2. VII. 1916. Vom Stilfserjoch an durch die Zentralalpen verbreitet.

466. **L. salicata** Hb. Ochnerhöhe mehrfach im Juni. (G.). Sonnwendstein (Myrrthengraben) 29. VI. 1916, Payerbach (P.), Wartenstein bei Gloggnitz 9. VIII. (Klt.). Vom Stilfserjoch an durch die Zentralalpen verbreitet.

467. **L. fluctuata** L. Pitten (K.), Kulmariegel bei Aspang 2. VII. 1903, Krumbach (v. T.), Enzenreith E. 5. 1916, Payerbach (P.), Thalhof 4. VII. 1916 (G.), Semmering (Liechtensteinstr.) an Felsen bis 1272 m 25. VI. 1916 (G.).

468. **L. didymata** L. Unterer Adlitzgraben 23. VII. 1916, Alpkamm, Semmering (Liechtensteinstr.) 10. VIII. 1916 (G.).

469. **L. cambrica** Curt. Mönichkirchen (Kogl) 11. VI. 1914, Niederwechsel (Hallerhaus, Steinerne Stiege), mehrmals im Juni 1907 bis 1914, Göstritzgraben 2. VII. 1916 (G.).

470. **L. parallelolineata** Retz. Rosaliengebirge (Gaisrücken) 17. IX. 1916 (Klt.), Sautern 17. IX. (Klt.), Pitten, Leiding, Seebenstein 21. IX. 1916 (G.), Linden-Au am Kaltenberg 3. IX. 1916, Enzenreith bei Gloggnitz 27. VIII. 1916 (G.), Gloggnitz (Eichberg) 25. VIII. 1905 (Preiss.), Wartenstein 24. VIII. (Klt.), Semmering 9. IX. 1916 (G.).

471. **L. incursata** Hb. Niederwechsel (Steinerne Stiege) 20. VI. 1909, Kreuzberg (Payerbach) 21. V. 1916, Thalhof 18. VI. 1916, Stibitzwald (Kampalpe) M. E. 6. 1916. Vom Stilfserjoch durch die Zentralalpen verbreitet.

472. **L. montanata** Schiff. Vielleicht die häufigste Larentie des Gebietes; in mittleren Erhebungen im Juni gemein, einzeln von Ende Mai ab bis Ende Juli (abgefl.), ♀ mitunter noch Anfang August in höheren Lagen. Rosaliengebirge 13. VII. 1902, desgleichen 22. Juni (Klt.), Kulmariegel bei Aspang 2. VII. 1903, Aspang (Kl. Klause) 26. VI. 1909, Enzenreith—Schlagl—Raach—Wartenstein—M. Schutz; Gr. und Kl. Otter—Sonnwendstein; Klamm—Ortbauer—Breitenstein Kampalpe—Ochnerhöhe—Semmering (G.); Payerbach (P.). Vom Stilfserjoch an durch die Zentralalpen verbreitet.

download unter www.biologiezentrum.at

473. **L. suffumata** Hb. Sonnwendstein (Nauf., Verz. Nr. 807), Kampalpe 9. VI. 1916 (G.), Mariensee 29. V. 1910 (G.).

474. **L. quadrifasciaria** Cl. Rosaliengebirge 29. VI., 1. VII. (Klt.), Tachenberg bei Gloggnitz, Lichtfang, 16. VII. (Klt.), Gr. Otter 2. VII. 1916, Sonnwendstein (Dürr-Riegel) 24. VII. 1916 (G.).

475. **L. ferrugata** Cl. Rosaliengebirge 22. VI. (Klt.), Kampalpe 1. VI. 1916 (G.).

Ein aberrantes Stück zeigt die mittleren Teile der Mittelbinde aufgehellt, die Randpartien verdunkelt. Kampalpe 1. IV. 1916 (G.).

ab. unidentaria Hw. Krumbach (v. T.), Breitenstein 20. V. 1916 (G.).

476. **L. spadicearia** Bkh. Verbreitet und häufig. Rosaliengebirge 1. VI. 1902, Pitten (K.), Krumbach (v. T.), Mönichkirchen, Enzenreith bei Gloggnitz—Wartenstein—Schlagl—Raach—Gr. und Kl. Otter—Payerbach (P.)—Sonnwendstein Ende Mai bis Anfang Juli (abgefl.) (G.), Göstritzgraben bei Schottwien 16. V. 1915, Payerbachgraben—Breitenstein—Thalhof—Stibitzwald—Kampalpe—Ochsenhöhe—Semmering (G.), darunter einzeln ab. tromsoensis Fuchs. (alpinata F. Hoffm.). Mittelband heller, zuweilen fast verloschen, die Linien, die es durchschneiden, bleiben deutlich.

477. Fällt aus. Prout zieht unidentaria Hw. als aberration zu ferrugata.

478. **L. pomoeriaria** Ev. In 2. Generation (v. aestiva Fuchs) im Kunstgraben bei Grimmenstein Anfang August 1916 (Schm.).

479. **L. designata** Rott. Semmering (Liechtensteinstr.) 25. VI. 1916 bei Kote 1272 m (G.).

480. **L. caesiata** Lang. Verbreitet und häufig in der montanen Region von Anfang Juni bis Anfang September (abgefl.). Rosaliengebirge 29. VI. 1916 (Klt.), Mönichkirchen—Kogl—Hallerhaus (G.), Alpelberg 30. VII. 1916 (Klt.), Kampstein Raupen auf Vaccinium 13. und 17 .V. (Klt.), Poirshöhe desgl. 18. V. 1916 (Klt.), Göstritzgraben 2. VII. 1916, Schanzkapelle, Gr. und Kl. Otter—Sonnwendstein, Semmering (Liechtensteinstr.)—Kampalpe, Falkenstein. Überall in den Alpen, auch im Waldviertel in N.-Ö..

ab. annosata Zett. Sonnwendstein 26. VII. 1916 (G.).

481. **L. flavicinctata** Hb. An Felsen an der Liechtensteinstraße bei Kote 1372 m 23. VII. 1916 (G.). Vom Stiriserjoch an durch die Zentralalpen verbreitet.

482. **L. cyanata** Hb. Am Sonnwendstein am Fischersteig an Felsen 19. VII. 1916. In Greiss 26. VIII. 1916 (abgefl.), an der Liechten-

download unter www.biologiezentrum.at

steinstr. bei Kote 1272 m an Felsen nicht selten 23. VII. 1916 (G.). Vom Stilfserjoch (dort ab. flavomixta Hirschke vorherrschend) durch die Zentralalpen verbreitet.

483. **L. tophaceata** Hb. Wartenstein 9. VIII. (Klt.). Am Fuße des Sonnwendsteines nicht selten an Felsen und Stämmen, so bei Maria Schutz, Greiss 20. VII. 1916 (G.), Semmering 23. VII. 1916, 27. VIII. (Klt.), Aspanger Klause (Wagner). Vom Stilfserjoch durch die Zentralalpen verbreitet.

484. **L. verberata** Sc. Göstritzgraben 30. VII. (Klt.), Gr. Otter 6. VIII. 1916 (G.), Sonnwendstein A. 7—8. (G.), Semmering 17. VII. 1916 (G.), Ochnerhöhe, Kampalpe 22. VII. 1916 (G.). Überall in den Zentralalpen.

485. **L. nebulata** Tr. An Felsen am Semmering (Liechtensteinstr.) 25. VI. 1916, 9. VII. 1916, Kl. Otter 22. VI. 1916, Dürr-Riegel 30. VII 1916 1 ♀ (G.). Überall in den Zentralalpen.

486. **L. incultraria** H. S. An Felsen am Sonnwendstein (Fischersteig) 29. VI. 1916, wo auch die Futterpflanze Primula auricula vorkommt (G.). Überall in den Zentralalpen.

487. **L. scripturata** Hb. Tachenberg bei Gloggnitz 16. VII. 1916 (Klt.), Göstritzgraben 2. VII. 1916, Gr. Otter 22. VI. 1916, Semmering (Liechtensteinstr.) 9. VII. 1916 an Felsen (G.). Überall in den Zentralalpen.

488. **L. alpicolaria** H. S. Semmering (Rghfr.) (Hernstein in N.-Ö. II/2, S. 118). Alpelberg in 1200 m 1 ♀ 29. VII. (Klt.). Vom Stilfserjoch an (Wo.) durch die Zentralalpen verbreitet, aber überall recht selten und von wenigen Standorten (Heller, Höfner, Hellweger) nachgewiesen.

489. **L. cucullata** Hufn. Pitten (K.).

490. **L. galiata** Hb. Pitten (K.), Semmering (Liechtensteinstr.) bei 1272 m 29. VI. 1916, Wartenstein (Graben) 1. VII. 1916, Schlagl 21. VII. 1916 (G.). Von Trafoi (Sp., Epp.) an durch die Zentralalpen verbreitet.

491. **L. rivata** Hb. Pitten (K.), Gleißenfeld (Z.), Schlagl 22. VI. 1916 (G.).

492. **L. sociata** Bkh. Rosaliengebirge 26. VII. (Klt.), Pitten (K.), Tachenberg bei Gloggnitz 16. VII. (Klt.), Payerbachgraben 21. V. 1916 (G.), Payerbach (P.). Überall in den Zentralalpen.

493. **L. albicillata** L. Rosaliengebirge 22. und 29. VI. (Klt.), Pitten (K.).

494. **L. procellata** L. Rosaliengebirge 1. VII. (Klt.), Pitten (K.).

download unter www.biologiezentrum.at

495. **L. lugubrata** Stgr. Rosaliengebirge 22. VI., 26. VII, 15. VIII. (Klt.), Aspanger Schwaig—Mariensee 23. VI. 1907. In den Zentralalpen vom Stilfserjoch an, insbesondere in Himbeerschlägen verbreitet.

496. **L. hastata** L. Mariensee 29. V. 1910 (ab. laxata Krulik = ab. latefasciata Hirschke) (G.).

v. **subhastata** Nolck. Niederwechsel (Steinerne Stiege) (mehrmals Ende Juni (G.).

497. **L. tristata** L. Rosaliengebirge 22. VI. (Klt.), Mönichkirchen M. VI. Thalhof 1. VI. 1916, Semmering (Liechtensteinstr.) 25. VI. 1916, Gr. Otter 22. VI. 1916, Kampalpe—Ochnerhütte Ende Juni K

498. **L. luctuata** Hb. Semmering (Liechtensteinstr.) 25. VI. 1916, Gr. Otter 22. VI. 1916, Sonnwendstein (Myrrthengraben) 8. VII. 1916 (G.).

499. **L. molluginata** Hb. Rosaliengebirge häufig ab 22. Juni (Klt.), Königsberg bei Edlitz 2. VII. 1903, Thalhof 18. VI. 1916, Semmering (Liechtensteinstr.)—Kampalpe—Ochnerhöhe M. E. VI.—E. VII., Gr. Otter 2. VII. 1916 (G.).

500. **L. affinitata** Stph. v. turbaria Stph. Fröschnitzsattel 29. VI. 1916 (G.). Von der Franzenshöhe an (Str.), Trafoi (Wo.) durch die Zentralalpen verbreitet.

501. **L. alchemillata** L. Pitten (K.), Scheiblingkirchen 4. VIII. 1911 (N.), Königsberg bei Edlitz 2. VII. 1903 (G.).

502. **L. minorata** Tr. Sonnwendstein (Myrrthengraben) 3. VIII. 1916, Alpelberg 29. VII. (Klt.), Wartenstein bei Gloggnitz 9. VIII. (Klt.). Vom Stilfserjoch an, Franzenshöhe, Trafoi (Wo., Hb.) durch die Zentralalpen verbreitet.

503. **L. adaequata** Bkh. Tachenberg bei Gloggnitz 16. VII. (Klt.), Pitten (K.), Haidbachgraben 17. VII. 1916, Wartenstein 1. VIII. 1916, Trattenbach 8. VIII. 1916, Kreuzbergzug, Orthof, Falkenstein, Semmering 18. VII. 1916, Payerbach (P.), Kampalpe 22. VII. 1916 (G.). Von der Franzenshöhe an (Str.) durch die Zentralalpen verbreitet.

504. **L. albulata** Schiff. Rosaliengebirge 1. VI. 1916 (G.), Pitten (K.), Mariensee 29. V. 1916, Thalhof 21. V. 1916, Aspang (Gr. Klause) 19. V. 1912. Von der Franzenshöhe durch die Zentralalpen verbreitet.

505. **L. obliterata** Hufn. Rosaliengebirge (Ofenbachgraben) 28. VI. 1903, Kirchau (Z.), Kulmariegel bei Aspang, Königsberg bei Edlitz 2. VII. 1903, Liechteneck (Wechsel) 23. VI. 1907 (G.).

506. **L. bilineata** L. Überall gemein. M. VI. bis A. VIII. (abgefl.) Rosaliengebirge (G.), Pitten (K.), Königsberg bei Edlitz, Kulmariegel

download unter www.biologiezentrum.at

bei Aspang, Mönichkirchen (Kogl), Hallerhaus, Klamm, Kreuzbergzug, Kalte Rinne (G.), Edlach 28. VII. 1898 (Preiss.), Louisenhöhe bei Schottwien (ab. infuscata Gppbg.), Gr. Otter 8. VIII. 1916 (ab. infuscata Gppbg.), Sonnwendstein (Weinweg) (G.), Semmering (Liechtensteinstr.) (G.).

507. **L. sordidata** F. mit ab. fusco-undata Don. In höheren Lagen erheblich kleiner und dunkler. Rosaliengebirge häufig ab 22. VI. (Klt.), Hart Raupen aus Vaccinium geleuchtet 14. V. (Klt.), Mönichkirchen (Kogl) A. M. VII. 1914 (G.), Krumbach (v. T.), Kl. Otter 10. VIII. 1916, Weinweg 9. VIII. 1916 (ab. fuscoundata Don.) (G.), Sonnwendstein (Herren W.) 2. VIII. 1916 (G.), Tachenberg 16. VII. 1916 (Klt.).

508. **L. autumnalis** Ström. Pitten (K.), Königsberg bei Edlitz 2. VII. 1903, Kulmariegel bei Aspang 2. VII. 1903, Gr. Klause 19. V. 1912 Mönichkirchen—Kogl—Niederwechsel A. M. VI. 1914 (G.).

509. **L. capitata** H. S. Krumbach (v. T.). Verbreitet, aber meist sehr spärlich.

510. **L. silaceata** Hb. Rosaliengebirge frisch in Anzahl II. Gen. 3., 5., 6. und 15. VIII. (Klt.), Pitten (K.), Semmering (Liechtensteinstr.) bei Kote 1272 m 29. VI. 1916 (G.). Von Trafoi (F.) und der Franzenshöhe (Str.) an durch die Zentralalpen verbreitet.

511. **L. corylata** Thnbg. Hart bei Neunkirchen 11. VI. (abgefl.) (Klt.), Pitten (K.), Haidenberg bei Bromberg Raupen von Birke 16. VI. (Klt.), Eselsberg bei Kirchberg Raupen von Birke geklopft 3. IX. (Klt.).

512. **L. berberata** Schiff. Pitten (K.), Enzenreith bei Gloggnitz 21. VI. 1916 (Klt.), Hart bei Gloggnitz am Licht 24. VIII. (Klt.), Wartenstein 24. VIII. 1916 (Klt.).

513. **L. rubidata** F. Bei Thalhof an der Liechtensteinstraße 9. VII. 1916, an Felsen ein abgefl. ♂ (G.). Verbreitet, aber überall einzeln und selten (Heller, Hellweger, Höfner).

514. **L. comitata** F. Pitten (K.), Scheiblingkirchen (Z.) 21. VII. bis 2. VIII. 1911 (W.), Gloggnitz am Licht 30. VII. (Klt.), Wartenstein 24. VIII. (Klt.).

515. **Asthena candidata** Schiff. Hart bei Seebenstein (Zerny).

516. **Tephroclystia pusillata** F. Im Nadelholzgebiet, insbesondere in Fichtenparzellen der Buckligen Welt verbreitet und häufig von Ende April bis Anfang Juli (abgefl.). Rosaliengebirge, Pitten, Leiding (G.), Hart bei Seebenstein, Aspang (Gr. Klause), Mönichkirchen (Kogl) (G.), Kreuzberg—Thalhof—Breitenstein—Stibitzwald—Kamp-

download unter www.biologiezentrum.at

alpe—Ochnerhöhe—Semmering; Gr., Kl. Otter, a. Calluna geleuchtet 6. V. (Klt.), Sonnwendstein. Von der Franzenshöhe an (Str.) durch die Zentralalpen verbreitet.

517. **T. strobilata** Hb. Semmering (Nauf., Verz. Nr. 883), Wartenstein (Graben) 1. VII. 1916 (abgefl.) (G.). Von Trafoi an (Wo.) überall in den Zentralalpen.

518. **T. venosata** F. Pitten (K.).

519. **T. pimpinellata** Hb. Scheiblingkirchen (Z.), 1 Stück.

520. **F. lariciata** Frr. Mönichkirchen (Kogl) 10. VI. 1914 (G.), Raach 11. VI. 1916. Von Trafoi (Wo.), Stilfserjoch an (Stt.) durch die Zentralalpen verbreitet.

521. **T. veratraria** H. S. Semmering (Liechtensteinstr.) 17. VII. 1916 (G.).

522. **T. satyrata** Hb. Hart (Gleißenfeld) 2. VI. 1914, Mönichkirchen (Kogl) 24. V. 1914, Mariensee 29. V. 1910, Semmering (Liechtensteinstr.) 25. VI. 1916. Von Trafoi (Wo.) durch die Zentralalpen verbreitet.

523. **T. subfulvata** Hw. Rosaliengebirge 15. VIII. (Klt.), Scheiblingkirchen (Z.).

524. **T. semigraphata** Brd. Gloggnitz ein ♀ 29. VII. (Klt.), Pitten (K.).

525. **T. undata** Frr. (scriptaria H. S.) Gr. Otter 2. VIII. 1916, Dürr-Riegel 30. VII. 1916 (abgefl.) (G.). Von Trafoi (F.), Franzenshöhe (Sp., Wo., Epp., Str.) durch die Zentralalpen verbreitet.

526. **T. plumbeolata** Hw. Hart bei Seebenstein (Z.). Von der Franzenshöhe (Str.) durch die Zentralalpen verbreitet.

527. **T. tenuiata** Hb. Tachenberg bei Gloggnitz 1 ♂ am Köder 16. VII.

528. **T. nanata** Hb. Raupen in großer Anzahl von Calluna geschöpft Ende September und Oktober. Hart bei Neunkirchen (Klt.), Falter ebenda (Z.), Haidenberg bei Bromberg (Klt.), Hollabrunner Riegel (Klt.), Penk bei Haßbach (Klt.), Mönichkirchen (Kogl) 1. VIII. 1916. (1 Stück d. ab. pauxillaria Boisd.) (G.).

529. **T. lanceata** Hb. Rosaliengebirge 7. IV. 1906 (Preiss.), Semmering (Nauf., Verz. Nr. 929), Mönichkirchen (Kogl) 12. IV. 1914, Kulmriegel 13. IV. 1902 (Preiss.), Gr. Otter 14. IV. 1902 (Preiss.) (G.).

530. **T. sobrinata** Hb. Mönichkirchen (Kogl) K. 8. 1915, Hänge des Kl. Otter 6. VIII. 1916. Von der Mühlwalder Klamm (W.) durch die Zentralalpen verbreitet.

download unter www.biologiezentrum.at

531. **Chloroclystis rectangulata** L. Pitten (K.), mit ab. suberata Hb., cydoniata Mab. und nigrosericeata Hw.

532. **Chl. debiliata** Hb. Wechsel (Wagner). Von Trafoi (Wo.) durch die Zentralalpen verbreitet.

533. **Phibalapteryx tersata** Hb. Wartenstein 10. VI. 1916 (G.).

534. **Epirrhantis diversata** Schiff. (Verh. d. Zool. bot. Ges. 53 (1903) S. 161). Rosaliengebirge (Steinkogel) 25. III. 1903, Offenbachgraben (W.), wo die Art zuerst für N.-Ö. nachgewiesen wurde. Von Ingenieur Klt. am 18. III. 1916 neuerlich nachts an blühenden Salweiden erbeutet. Aspangwarte Anfang April 1914 beobachtet (G.).

535. **Abraxas marginata** L. Rosaliengebirge 17. VI. (Klt.), Pitten (K.), Krumbach (v. T.), Semmering (Liechtensteinstr.), Stibitzwald M. E. 6. (G.). Von Trafoi (Wo.) durch die Zentralalpen verbreitet.

536. **Ab. adustata** Schiff. Gloggnitz am Licht 24. VIII. (Klt.), Krumbach (v. T.).

537. **Bapta bimaculata** F. Gloggnitz (Eichberg) 25. VIII. 1905, Lichtf. (Preiss.).

538. **Deilinea pusaria** L. Rosaliengebirge 17. VI. (Klt.), Krumbach (v. T.), Pitten (K.), Rosaliengebirge, Kulmriegel bei Aspang, Königsberg bei Edlitz, Mönichkirchen (Kogl) (G.).

539. **D. exanthemata** Sc. Rosaliengebirge häufig ab 22. VI. (Klt.), Hart bei Neunkirchen 11. VI. (Klt.), Semmering 19. VII. 1916 (G.).

540. **Numeria pulveraria** L. Rosaliengebirge 3. VIII. (Klt.), Sonnwendstein (Rghfr.) (Hernstein in N.-Ö. II/2, S. 111).

541. **N. capreolaria** F. Rosaliengebirge 17. VI. (Klt.), Kaltenberg 3. IX. 1916 (G.), Mönichkirchen E. VIII. 1915 (G., Schima), Zöbern E. VIII. 1915 (G.), Alpelberg in 1200 m 1 ♀ 29. VII. 1916 (Klt.), Poirshöhe 8. VIII. 1916 (G.), Kl. Otter 30. VII. 1916 (Klt.), Sonnwendstein (Weinweg) 9. VIII. 1916 (G.), Thalhof, Semmering 10. VIII. 1916 (G.), Payerbach (P.), Edlach (Schädeleck) 24. VII. 1898 (Preiss.).

542. **Ellopia prosapiaria** L. Hart bei Neunkirchen (Stammform und ab. prasinaria Hb. sowie Zwischenformen) 11. VI. (Klt.), 19. VII. (Klt.), Pitten (mit ab. grisearia Fuchs und ab. prasinaria Hb. (K.), Seebenstein (Z.), Krumbach (v. T.), Tachenberg bei Gloggnitz 1 ♂ (Stammform) 16. VII. (Klt.).

ab. **prasinaria** Hb. Rosaliengebirge 13. VII. 1902, Kulmariegel bei Aspang 2. VII. 1903, Sonnwendstein (Myrrthengraben) 9. VII. und 3. VIII. 1916 (G.), Seebenstein (Z.). Von der Franzenshöhe (Str.) durch die Zentralalpen verbreitet.

download unter www.biologiezentrum.at

543. **Metrocampa margaritata** L. Rosaliengebirge (Ofenbachgraben) 28. VI. 1903 (G.), Krumbach (v. T.).

544. **Ennomos fuscantarius** Hw. Hart bei Gloggnitz 1 ♂ am Licht 24. VIII. (Klt.), Payerbach (P.).

545. **Selenia bilunaria** Esp. Kirchschlag 10. IV. 1914, Mönichkirchen (Kogl) 13. IV. 1914 (G.), Niederwechsel (Steinerne Stiege) 23. VI. 1908 (G.), Kampstein 17. V. (Klt.).

546. **S. lunaria** Schiff. **gen. aest. delunaria** Hb. Pitten (K.).

547. **Therapis evonymaria** Schiff. Pitten (K.), Scheiblingkirchen (Z.).

548. **Himera pennaria** L. Rosaliengebirge 12. XI. 1916 (Klt.), Gloggnitz (Schloßberg) ein ♀ an einer alten Eiche 28. X. 1916 (G.).

549. **Crocallis elinguara** L. Rosaliengebirge Falter 5. VIII. 1916 (Klt.), Hart bei Neunkirchen Raupen aus Vaccinium geleuchtet 14. V. 1916, Falter 19. VII. 1916 (Klt.), Pitten (K.), Scheiblingkirchen 28. VII. 1911 (N.), Kl. Otter Raupen auf Vaccinium geleuchtet 6. V. (Klt.), Alpkogel 24. VIII. 1913 (G.), Poirshöhe 25. VIII. 1915 (Klt.).

550. **Angerona prunaria** L. Rosaliengebirge (Ofenbachgraben) 28. VI. 1903, Krumbach (v. T.), Aspang (Gr. Klause) 21. VI. 1914 (G.), Edlitz (Z.).

551. **Ourapteryx sambucaria** L. Rosaliengebirge 4. VII. (Klt.), Krumbach (v. T.).

552. **Opistographis luteolata** L. Pitten (K.), Krumbach (v. T.), Schanzkapelle 4. VI. 1910, Thalhof 9. VII. 1916 (G.).

553. **Epione apiciaria** Schiff. Rosaliengebirge 17. VI., 1., 12. und 26. VII., 6. IX. (Klt.), Haidenberg bei Bromberg 10. IX. (Klt.), Pitten (K.). Verbreitet, auch von Trafoi (Wo.) nachgewiesen.

554. **E. advenaria** Hb. Pitten (K.). Am Sonnwendstein (Rghfr.), (Hernstein in N.-Ö. II/2, S. 112). Verbreitet, auch von Trafoi (Wo.) nachgewiesen.

555. **Hypoplectis adspersaria** Hb. Seebenstein (Rghfr.), Hernstein in N.-Ö. II/2, S. 112. Verbreitet, auch von Trafoi (Wo.) nachgewiesen.

556. **Venilia macularia** L. Pitten (K.), Türkensturz 2. VII. 1914, Mönichkirchen—Kogl M .E. 6., Gloggnitz—Wartenstein—Schlagl 5, 6, Gr. und Kl. Otter—Kumerbauer Stadl—Sonnwendstein, Breitenstein—Kampalpe—Ochnerhöhe—Semmering (G.).Überall in den Zentralalpen von Trafoi (Wo.) an.

557. **Semiothisa signaria** Hb. Rosaliengebirge (Forchtenstein) 28. VI. 1903, Thalhof—Kampalpe 18. VI. 1916 (G.). Von Trafoi (Wo., Str.) durch die Zentralalpen verbreitet.

download unter www.biologiezentrum.at

558. **S. liturata** Cl. Rosaliengebirge 29. VI., 4. VII., 3. VIII. (Klt.), Tachenberg bei Gloggnitz 16. VII. (Klt.), Königsberg bei Edlitz 2. VII. 1903, Scheiblingkirchen (Z.), Mönichkirchen (Kogl) 11. VI. 1914, Kl. Otter 2. VI. 1916. Überall in den Zentralalpen von Trafoi (Wo.) an.

559. **Hybernia aurantiaria** Esp. Rosaliengebirge 12. XI. 1916 ein ♂ (Klt.).

560. **Phigalia pedaria** F. Mönichkirchen 12. IV. 1914 (G.) 1 ♀ an einem Baumstrunk.

561. **Biston hirtarius** Cl. Mönichkirchen 12. IV. 1914 (G.).

562. **B. stratarius** Hufn. Rosaliengebirge 7. 4. 1907 (G.).

563. **Amphidasis betularia** L. Pitten (K.), Katzelsdorf 23. VI. (Klt.), Gloggnitz 16. VII. (Klt.).

564. **Boarmia cinctaria** Schiff. Pitten (K.), Raach 6. V. (Klt.), Kampstein 17. V. (Klt.), Leiding, Bromberg 1. VI. 1902 (abgefl.), Mönichkirchen 26. IV. 1914 (G.).

565. **B. secundaria** Esp. Rosaliengebirge 5. VIII., abgefl. (Klt.), Hart bei Neunkirchen 6. VIII. (Klt.), Pitten (K.), Krumbach (v. T., Kl. Otter 30. VII. (Klt.), Tachenberg bei Gloggnitz 16. VII. (Klt.), Payerbach (P.), Edlach (Schädeleck), aus Nadelholz gescheucht 24. VII. 1898 (Preiss.).

566. **B. ribeata** Cl. Pitten (K.). In Nadelwäldern verbreitet, doch nirgends häufig.

567. **B. repandata** L. Rosaliengebirge 22. VI., 29. VI., 4. VII. (Klt.), Hart bei Neunkirchen 11. VI. (Klt.), Seebenstein (Z.), Krumbach (v. T.), Mönichkirchen 28. VI. 1914 (G.), Alpelberg 29. VII. 1916 (Klt.), Tachenberg bei Gloggnitz 16. VII. (Klt.), Enzenreith, Raach 21. VI. 1916 (G.), Hänge d. Kl. Otter 21. VII. 1916, Maria Schutz 21. VII. 1916 (G.), Göstritzgraben 2. VII. 1916 (G.), Semmering 16. VII. (G.), Kreuzbergzug 18. VII. 1916 (G.).

568. **B. maculata** Stdgr. v. **bastelbergeri** Hirschke. Rosaliengebirge zahlreich 26. VII., 3., 5. und 15. VIII. (Klt.), Wartenstein 30. VII. 1916 (Klt.), Penk bei Haßbach 1 ♀ 26. VIII. (Klt.). Verbreitet in den Alpen, aber vielfach übersehen.

569. **B. roboraria** Schiff. Rosaliengebirge (Wiesen) 28. VI. 1903 (G.).

570. **B. consortaria** F. Pitten (K.), Scheiblingkirchen (Z.), Enzenreith 27. V. 1916 (G.).

571. **B. lichenaria** Hufn. Scheiblingkirchen 20. VII. 1911 (N.).

572. **B. jubata** Thbg. Eselsberg bei Kirchberg 1 ♀ 16. VII. (Klt.) In Nadelwäldern verbreitet, aber immer einzeln und selten.

download unter www.biologiezentrum.at

573. **B. crepuscularia** Hb. Pitten (K.) mit ab. defessaria Frr. Mönichkirchen (Kogl) 10. V. 1914, Breitenstein—Thalhof 21. V. 1916, Edlach 19. V. 1909, Preiner Gschaid 20. V. 1909, Kummerbauer Stadl —Sonnwendstein 16. V. 1915 (G.), Hart bei Neunkirchen 19. VII. (Klt.).

574. **B. consonaria** Hb. Mönichkirchen 9. V. 1914, Kampstein 17. V. (Klt.), Kulmriegel 13. IV. 1902 (Preiss.), Hollabrunner Riegel 22. IV. (Klt.).

575. **B. punctularia** Hb. Rosaliengebirge 1. VI. 1902, desgl. 22. Juni (Klt.), Königsberg bei Edlitz 2. VII. 1903, Seebenstein, Kirchau (Z.), Aspangwarte 14. IV. 1914, Aspang (Gr. Klause) 29. V. 1910, Mönichkirchen (Waldheim) 26. IV. 1914, Gloggnitz (Silbersberg) 4. VI. 1914, Kreuzberg—Breitenstein, Orthof E. 5. 1916 (G.), Edlach 19. V. 1909, Göttschach—Altendorf 7. V. (Klt.).

576. **Pachycnemia hippocastanaria** Hb. Hart bei Seebenstein 15. V. 1914 (Z.). Verh. d. Zool. bot. Ges. 64 (1814), S. (53), 8. IV., 20. IV. 1916, 6. VIII. 1916 (Klt.), Kl. Otter 6. V. (Klt.), Haidenberg bei Bromberg Raupen aus Calluna 10. IX. (Klt.).

577. **Gnophos furvatus** Schiff. Scheiblingkirchen (Z.). Von der Franzenshöhe (Stt.) an durch die Zentralalpen verbreitet.

578. **Gn. obscurarius** Hb. Pitten (K.), Hart bei Neunkirchen 6. VIII. (Klt.). In den Zentralalpen an sonnigen Hängen verbreitet.

579. **Gn. ambiguatus** Dup. Rosaliengebirge ♂ ♀ 22. VI. 1916 (Klt.), Enzenreith 21. VI. 1914, darunter ein Stück mit auffallend aufgehelltem Saumteil aller Fl., Raach 11. VI. 1914, Kl. Otter 22. VI. 1916, Semmering (Adlitzgräben) 9. VII. 1916 (G.). Von Trafoi (Wo., Stt.) an durch die Zentralalpen verbreitet.

580. **Gn. glaucinarius** Hb. ab. **falconarius Frr.** Kl. Otter 22. VI. 1916 (G.), 30. VII. 1916 (Klt.), Gr. Otter 10. VIII. 1916 (G.), Sonnwendstein (Myrrthengraben) 17. VII. 1916 (G.), Semmering (Liechtensteinstr.) 29. V. 1916 (G.). Überall in den Zentralalpen, auch von Trafoi (Sp.), Franzenshöhe (Epp.), Stilfserjoch (Wo.) nachgewiesen.

581. **Gn. serotinarius** Hb. Kl. Otter 1 Raupe auf Vaccinium geleuchtet 6. V., daraus ein ♂ am 1. VI. (Klt.) abgefl., ♀ am 30. VII. (Klt.), Semmering (Nauf. Verz. Nr. 1028), Edlach 23. VII. 1898 in der Dämmerung fliegend (Preiss.). In den Zentralalpen verbreitet, in Tirol auf Urgebirge in der Zentralkette die verdunkelte, dicht braun bestäubte ab. tenebraria Wagner.

582. **Gn. sordarius** Thnbg. v. **mendicarius** H. S. Von etwa 1000 m an die häufigste Gnophosart des Gebietes. Kreuzberg (Stoyerhöhe) 1. VI. 1916, Orthof, Falkenstein, Kampalpe, Ochnerhöhe—Semmering

download unter www.biologiezentrum.at

(Liechtensteinstr.) E. V—A. VII. (abgefl.) (G.), Schanzkapelle—Sonnwendstein 4. VI. 1916, im Myrrthengraben 16. VII. 1916 frisch, abgefl. E. Juli 1916, Mönichkirchen (Kogl)—Hallerhaus—Steinerne Stiege—Hochwechsel—Aspanger Schwaige E. VI. (G.), einzeln kommen helle, nicht dunkel bestäubte Stücke vor, welche der nordischen hellen Stammform sordarius entsprechen, was bereits Höfner hervorgehoben hat. Wohl überall in den Zentralalpen in montanen Bergwäldern verbreitet.

583. **Gn. dilucidarius** Hb. Im Juli, August, abgeflogen bis Mitte September. Hart bei Neunkirchen 6 .VIII. (Klt.), 12. IX. 1915 (G.), Pitten (K.), Mönichkirchen (G.), Poirshöhe 8. VIII. 1916 (G.), Alpelberg 29. VII. (Klt.), Schlagl 31. VIII. 1915 (G.), Kl. Otter 30. VII. (Klt.), 9. VIII. 1916 (G.), Sonnwendstein (Myrrthengraben), Erzkogel, an Felsen, nachts an Carduus defloratus, darunter ein ♂ mit besonders auffallenden verdickten schwarzen Querstreifen, Semmering 17. VII. 1916 (G.), Kreuzbergzug 18. VII. 1916, Kampalpe 22. VII. 1916 (G.), Edlach 23. VII. 1898 (Preiss.), Tachenberg 16. VII. 1916 (Klt.), Gloggnitz (G.),Wartenstein 9. VIII., 24. VIII. (Klt.), Penk bei Haßbach 26. VIII. (Klt.). In Nadelwäldern verbreitet und häufig, stellenweise gemein.

584. **Ematurga atomaria** L. Von Mitte April ab in zwei nicht scharf getrennten Generationen bis Anfang IX. Auf Bergwiesen verbreitet und gemein. Charakteristisch für die montane Vorfrühlingsfauna. Hart bei Neunkirchen 14. V. (Klt.), Pitten (K.), Seebenstein (Z.), bei Scheiblingkirchen A. M. 7. (W.), Krumbach (v. T.), Mariensee 29. V. 1910, Mönichkirchen (Kogl) 12. IV. 1914, Steinerne Stiege, Niederwechsel, Hochwechsel 29. VI. 1910, Thalhof, Breitenstein, Kampalpe, Ochnerhöhe—Semmering, Otterkogel, Sonnwendstein, Wartenstein, Preiner Gschaid 20. V. 1909.

585. **Bupalus piniarius** L. Sehr verbreitet und häufig, im männlichen Geschlechte ab. flavescens B. White vorherrschend. Rosaliengebirge ab 17. VI. (Klt.), noch am 13. VII. 1902 einzelne abgeflogene Stücke (G.), Hart bei Neunkirchen ab 11. VI. (Klt.), Seebenstein (Z.), Pitten (K.), Kulmariegel bei Aspang, Kreuzberg 17. VI. 1916, Aspang (Kl. Klause) 25./26. VI. 1909, Mönichkirchner Schwaige 29. VI. 1909, Enzenreith—Wartenstein 28. VIII. 1916, Semmering im Juni, Raach, Schanzkapelle M. 6. 1916, Maria Schutz 29. VI. 1916 (G.).

v. **mughusaria** Gump. Wechsel 29. VI. 1915 (G.).

586. **Selidosema ericetarium** Vill. Schottwien im August (G.), Scheiblingkirchen (Z.).

download unter www.biologiezentrum.at

587. **Thamnonoma wauaria** L. Königsberg bei Edlitz 2. VII. 1903. Verbreitet und nicht selten, nach Hellweger nur stellenweise besonders in den Quertälern der Zentralkette.

588. **Th. brunneata** Thnbg. Hart bei Neunkirchen Raupen in Anzahl aus Vaccinium geschöpft 14. V., Falter daraus ab 2. VI. (Klt.), Falter im Freien (Hart) 11. VI. (Klt.), Aspang (Kl. Klause) 26. VI. 1909, Niederwechsel (Steinerne Stiege) 29. VI. 1909, Payerbach (P.), Ziereck 22. VII. 1916. In den Zentralalpen um Heidelbeeren nicht selten.

589. **Phasiane clathrata** L. Steigt bis ca. 1400 m auf. Rosaliengebirge 22. VI. (Klt.), Pitten (K.), Krumbach 12. VII. 1914 (v. T.), Enzenreith 27. V. 1916, Ochnerhöhe 22. VII. 1916, Ottertal, Trattenbach 15. VIII. 1916 (G.), Kranichberg bei Gloggnitz 29. VII. (Klt.).Im Ortlergebiet noch von der Franzenshöhe (Str.) angegeben, sonst überall sehr häufig.

590. **Ph. glarearia** Brahm. Pitten (K.). In den Zentralalpen nur stellenweise in Talniederungen, so z. B. bei Brixen und Meran und im Lavanttal.

591. **Scoria lineata** Sc. Rosaliengebirge häufig ab 17. VI. (Klt.), Pitten (K.), Kulmariegel, Königsberg bei Edlitz 2. VII. 1903, Mariensee 21. VI. 1914, Gr. Otter 2. VII. 1916 (G.). Auf Wiesen nirgends selten.

XVIII. Fam. **Chloephoridae.**

592. **Earias chlorana** L. Rosaliengebirge 13. VII. 1902 (G.).

593. **Hylophila prasinana** L. Mönichkirchen 9. VI. 1912 (G.), Eselsberg bei Kirchberg 1 Raupe von Birke 3. IX. (Klt.), Silbersberg bei Gloggnitz 1 Puppe (Klt.).

594. **Chloëphora bicolorana** Fr. Rosaliengebirge 1 frisch geschl. Stück 22. VI. (Klt.). Die drei genannten Arten werden auch von Prof. Hellweger für Nordtirol als Faunenbestand verzeichnet.

XIX. Fam. **Syntomidae.**

595. **Syntomis phegea** L. Krumbach (v. T.), Adlitzgräben 9. VII. 1916 (G.), Rosaliengebirge 12. VII. (Klt.). In den Zentralalpen noch bei Trafoi (Sp.).

XX. Fam. **Arctiidae.**

596. **Spilosoma mendicum** Cl. Pitten (K.). Verbreitet in der Zentralkette bis 1300 m aufsteigend (Hellweger).

597. **Sp. luteum** Hufn. (lupricipeda L.). Pitten (K.), Krumbach

download unter www.biologiezentrum.at

(v. T.). In den Alpen verbreitet in tieferen Lagen, aber nicht sehr häufig (Hlw.).

598. **Sp. lubricipedum** L. (menthastri Esp.). Pitten (K.), Krumbach (v. T.), Mönichkirchen 28. VI. 1909 (G.).

599. **Phragmatobia fuliginosa** L. Pitten (K.), Hochwolkersdorf Raupe 15. X. 1916 (Klt.), Edlitz (Z.), Küb beim Annahof Raupe 22. X. 1916 (G.), Gloggnitz 29. X. 1916 (Raupe) (G.). In den Zentralalpen bis zur Franzenshöhe (Wo.).

600. **Parasemia plantaginis** L. Verbreitet und häufig ab Mitte Juni. Krumbach (v. T.), Niederwechsel (Hallerhaus) 2. VII. 1912 (G.), Gr. und Kl. Otter, Sonnwendstein, Semmering (Liechtensteinstr.), Thalhof, Ochnerhöhe, Kampalpe 22. VII. 1916 (G.).

Die Art aberriert im Gebiete beträchtlich:

v. **subalpina** Schaw. Semmering (Liechtensteinstr.) 2. VII. 1916, Ochnerhöhe, Kampalpe 22. VII. 1916 (G.).

ab. **lutea obsoleta** Schaw. Dürrgraben.

ab. **interrupta** Schaw. Mönichkirchen (Kogl) 23. VI. 1914 e. l.

ab. **hospita** Schiff. Otterkogel, Sonnwendstein, Ochnerhöhe (G.). Überall im Alpengebiete und als Hochgebirgstier bis an den Rand der Gletscher aufsteigend, hochvariabel.

601. **Rhyparia purpurata** L. Pitten (K.).

602. **Diacrisia sannio** L. Pitten (K.), Semmering (Liechtensteinstraße) 9. VII. 1916 (G.).

603. **Arctia caja** L. Rosaliengebirge 5. und 15. VIII. (Klt.) Raupe am 22. VI. (Klt.), Pitten (K.), Krumbach (v. T.), Kirchberg a. W. 9. VIII. 1915 (G.), Aspang (Mitteregg) 26. IX. 1909 (G.), Fröschnitz Raupe 23. VIII. (Klt.), Schanzkapelle Raupe 22. VI. 1916 (G.), Semmering 17. VII. 1916 fr. ♀ (G.).

604. **A. villica** L. Haidenberg bei Bromberg 1 zertretene, halberwachsene Raupe 5. II. 1916 (Klt.), Pitten (M. C.).

605. **A. aulica** L. Im Wechselgebiete (Müller).

606. **A. hebe** L. Laut Prodromus Nr. 1124, vielleicht Druckfehler.

607. **Callimorpha dominula** L. Pitten (K.), Edlitz (M. C.), Krumbach (v. T.), Ramssattel Raupe auf Lonicera im Mai (Klt.). In der Prein in Holzschlägen (G.).

608. **C. quadripunctaria** Poda. Schlagl 30. VIII. 1899 (G.), Payerbach (P.).

609. **Hypocrita jacobaeae** L. Pitten (K.). Verbreitet, aber schon in Kärnten auffallend selten. Der westlichste Fundort ist Taufers in Tirol (Stf. und W.).

download unter www.biologiezentrum.at

610. **Endrosa irrorella** Cl. Kampalpe 10. VIII. 1916 (G.). Vom Stilfserjoch (Sp., Epp., Wo., Stt., Hr.) an durch die Zentralalpen verbreitet, in höheren Lagen wohl meist die hochalpine dünnbeschuppte v. nickerlii Rbl.

611. **Endrosa roscida** Esp. Pitten (K.).

612. **Cybosia mesomella** L. Rosaliengebirge ♂ häufig, ab 17. VI. ♀ sehr selten (Klt.), Pitten (K.).

613. **Gnophria rubricollis** L. Kulmariegel bei Aspang 2. VII. 1903, Krumbach (v. T.), Aspang (Gr. Klause) 21. VI. 1914. Verbreitet und in Nadelwäldern nicht selten, die westlichsten Fundorte in den Zentralalpen sind Taufers und Weißenbach (W.).

614. **Oeonistis quadra** L. Krumbach (v. T.). Verbreitet und häufig, doch nicht hoch im Gebirge aufsteigend. Höhengrenze etwa bei 1000 m. Westlichster Fundort Taufers (W.).

615. **Lithosia deplana** Esp. Rosaliengebirge 1 ♂ 4. VII. (Klt.), Pitten (K.). Von Trafoi an (Wo.) überall in den Zentralalpen im subalpinen Gebiete.

pinen Gebiete.

616. **L. lurideola** Zinck. Rosaliengebirge 26. VII. (Klt.), Kl. Otterberg am Köder 30. VII. (Klt.), Pitten (K.). Stellenweise nicht selten, von Trafoi an (Sp., Epp., Wo., F.) durch die Zentralalpen verbreitet.

617. **L. complana** L. Rosaliengebirge in Anzahl 26. VII., 3. u. 5. VIII. (Klt.), Pitten (K.), Scheiblingkirchen (Z.). Nirgends selten, meist in Gesellschaft mit vorigen, wenig in die Gebirge hinaufreichend.

618. **L. lutarella** L. Rosaliengebirge 1 ♂ 3. VIII., 1 ♀ 26. VII. (Klt.), Pitten (K.). Stellenweise, nicht häufig, wenn auch verbreitet.

619. **L. sororcula** Hufn. Pitten (K.). In Nadelwäldern eine der häufigsten Arten.

XXI. Fam. **Zygaenidae.**

620. **Zygaena purpuralis** Brünnich. Pitten (K.); ab. pluto O. Dürr-Riegel 28. VII. 1916 (G.).

621. **Z. brizae** Esp. Rosaliengebirge (Kaiserwald) 28. VI. 1903 (G.).

622. **Z. achilleae** Esp. Rosaliengebirge 3. VIII. (Klt.), Pitten (K.), Adlitzgräben bei Schottwien 17. VII. 1916 (G.).

623. **Z. meliloti** Esp. Rosaliengebirge 1 ♀ 17. VI. (Klt.).

624. **Z. lonicerae** Scheven. Rosaliengebirge Puppen Ende Juni, Falter daraus 6. VII. (Klt.), Aichbühel bei Katzelsdorf 13. VII. 1902 (G.), Edlach (Schädeleck) 24. VII. 1898 (Preiss.), Klamm (Toten-Berg)

download unter www.biologiezentrum.at

17. VII. 1916 (G.), Semmering 17. VII. 1916 (G.), Kampalpe 10. VIII. 1916 (G.), Tachenberg bei Gloggnitz 16. VII. 1916 (Klt.).

625. **Z. filipendulae** L. Rosaliengebirge 5. VIII. (Klt.), Pitten (K.), Krumbach (v. T.), Göstritzgraben 2. VII. 1916, Falkenstein, Haidbachgraben 17. VII 1916 (G.), Kampalpe 22. VII. 1916 (G.), Edlach (Schädeleck) 24. VII. 1898 (Preiss.). Vom Semmering (Liechtensteinstr.) 9. VII. 1916 ein interessantes Stück mit schwarz durchschnittenem 6. roten Vorderflügelfleck (wie bei transalpina Esp., für welche Art ich das Stück anfänglich hielt) und auffallend breit geschwärztem Saum. Die Fühler und die Unterseite stimmen mit filipendulae. Ein gleiches Stück sah ich im k. k. Naturhistorischen Hofmuseum aus dem Hochschwabgebiet.

626. **Z. angelicae** O. Rosaliengebirge 1 ♀ 22. VI. (Klt.), Pitten (K.), Adlitzgräben bei Schottwien 9. VII. 1916 (G.), Kl. Otter 29. VII. 1916 (G.).

627. **Z. ephialtes** L. mit ab. medusa Pall., coronillae Esp., trigonellae Esp., Pitten (K.).
ephialtes L. auch bei Wartenstein 1. VIII. 1916 (G.), coronillae Esp. auch im Kunstgraben nächst Grimmenstein Anfang August 1916 (Schm.).

628. **Z. carniolica** Sc. mit ab. tricolor Obthr., einen Übergang zur ab. amoena Stdgr. bildend, Pitten (K.).

629. **Ino statices** L. Krumbach (v. T.), Alpelberg 1200 m 29. VII. 1 ♂ (Klt.).

630. **I. geryon** Hb. Pitten (K.), Gr. Otter 22. VI. 1916 (G.).

XXII. Fam. **Cochlidiidae.**

631. **Cochlidion limacodes** Hufn. Rosaliengebirge 13. VII. 1902 (G.); desgl. 1 Raupe 8. X. (Klt.).

XXIII. Fam. **Psychidae.**

632. **Acanthopsyche atra** L. Thalhof (Breitenstein) e. l. ♀ im Stibitzwald, leere Säcke auf der Kampalpe. Ochnerhöhe E. VII. (G.). In den Zentralalpen weit verbreitet, auch von Trafoi und der Franzenshöhe nachgewiesen (Wo.).

633. **Pachytelia unicolor** Hufn. Rosaliengebirge Sack am 22. VI. (Klt.), Krumbach (v. T.), Wartenstein (Säcke) (G.).

634. **Sterrhopteryx hirsutella** Hb. Leere Säcke bei der Aspanger Schwaige (G.); diese wie die folgenden Arten sind zwar verbreitet, doch nur von wenigen sicheren Fundorten aus den Zentralalpen nachgewiesen.

download unter www.biologiezentrum.at

635. **St. standfussi** H. S. 1 Raupe aus Vaccinium geschöpft. Hart bei Neunkirchen 14. V., 23. VI. 1907 (Klt.).

636. **Phalacropteryx graslinella** B. Rosaliengebirge 1 ♀ Sack 29. VI. (Klt.), Säcke bei Mariensee 23. VI. 1907, am Sonnwendstein. (G.).

637. **Apterona crenulella** Brd. v. **helix** Sieb. Nach Prodromus Nr. 1184.

638. **Epichnopteryx pulla** Esp. Mönichkirchen (Kogl) 14. IV. 1914, Niederwechsel 21. VI. 1914, Völkerer 14. IV. 1902 (Preiss.). In den Zentralalpen verbreitet, auch von der Franzenshöhe (Sp., Stt.) bekannt.

639. **Psychidea bombycella** Schiff. Fröschnitzsattel 29. VI. 1909 (G.), Rosaliengebirge ♂♂ 1. VII. (Klt.), Seebenstein (Z.).

640. **Fumea casta** Pall. Rosaliengebirge Säcke mehrfach (Klt.).

XXIV. Fam. **Sesiidae.**

641. **Trochilium apiformis** Cl. Krumbach (v. T.).

642. **Sesia myopaeformis** Bkh. Krumbach (v. T.). In der Prein (Rghfr., Hernstein in N.-Ö. II/2, S. 86). In den Zentralalpen verbreitet, auch von der Franzenshöhe (Stt.) nachgewiesen.

XXV. Fam. **Cossidae.**

643. **Cossus cossus** L. Krumbach (v. T.), Trattenbach 8. VIII. 1916 (Larve), Payerbach (P.).

644. **Zeuzera pyrina** L. Payerbach (P.).

XXVI. Fam. **Hepialidae.**

645. **Hepialus humuli** L. In der Dämmerung auf Wiesen. Edlach 24. VI. 1899 (Preiss.), Orthof 7. VI 1916 (G.), Semmeringgebiet (Nauf. Verz. Nr. 1181). Von Trafoi an (F., Sett.) durch die Zentralalpen verbreitet.

646. **H. silvinus** L. Payerbach (P.), Scheiblingkirchen (Z.), Krumbach (v. T.). Verbreitet, auch von Stelvio (Wo.) nachgewiesen.

ab. p a l l i d u s Horm. Pitten (K.).

647. **H. carna** Esp. Semmering (Nauf. Verz. Nr. 1184).

648. **H. lupulinus** L. Payerbach (P.).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresberichte Wiener entomologischer Verein

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Galvagni Egon

Artikel/Article: Bausteine zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna der n.-ö. Zentralalpen. (Mit Beiträgen von Ing. R. Kitschelt, Prof. Dr. Kitt, Josef Nitsche, Fritz Preißecker, Dr. Ludwig Prohaska, Dr. Oskar von Troll und Dr. J. Zerny). 9-88